

Fest: Diakonissenhaus eröffnete Geistlich-diakonisches Zentrum

SEITE 2

Bannumgang: Riehener Grenzbegehung durch den Zollfreistrassentunnel

SEITE 3

Sonderseiten: Sehen und Hören, Einbruchsprävention, Gesundheit

SEITEN 10/11, 18/19, 23–25

Sport: Riehener Erfolge auf dem Bike, im Wasser und in der Turnhalle

SEITEN 26/27



SEITE 7

PLANUNG Öffentliche Auflage des neuen Zonenplans für Riehen vom 14. Mai bis 14. Juni

Grundlage für die weitere Entwicklung

Soeben hat die Gemeinde den neuen Zonenplan zur Vernehmlassung aufgelegt. Er ist vom 14. Mai bis am 14. Juni im Gemeindehaus zu sehen und auch im Internet publiziert.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Gemeinde Riehen soll nicht über ihre Siedlungsränder hinauswachsen, sondern Baureserven innerhalb des Siedlungsgebiets nutzen. Dennoch soll das Siedlungsgebiet stark durchgrünt bleiben und einen dörflichen Charakter bewahren – eine Verstädterung mit direkt ans Trottoir anschliessenden Gebäuden oder gar Hochhäusern ist nicht erwünscht, dafür die Nähe zur Natur. Es soll Spiel- und Freiflächen auf dem ganzen Siedlungsgebiet geben und nahe Spaziergebiete im Grünen.

So etwa könnte man die Philosophie beschreiben, der in Riehen nachgelebt wird – dokumentiert zum Beispiel durch die Volksentscheide zur Grünerhaltung des Moostals, zur Familiengarteninitiative oder auch zur Ablehnung des Planungskredits im Stettenfeld und bestätigt auch durch das Leitbild, das sich der Gemeinderat gegeben hat. Die Philosophie schlägt sich auch darin nieder, dass in Riehen zonenrechtlich höchstens viergeschossig mit Dachgeschoss gebaut werden soll, in den meisten Gebieten zwei- bis dreigeschossig. Im Gegensatz zur Stadt, wo das Gewerbe günstigen Wohnraum zu verdrängen droht, sind es in Riehen Gewerbegebiete, die durch Wohnüberbauungen verdrängt werden. Und so drängt sich in Riehen der Schutz von Gewerbe- und Mischgebieten auf, während in der Stadt eher der Wohnraum geschützt werden muss.

Reduktion der Bauzonen

Der revidierte Zonenplan, der vom 14. Mai bis 14. Juni öffentlich aufgelegt wird, nimmt die Entwicklungen und Tendenzen der letzten Jahre und Jahrzehnte auf. So werden grosse Teile des unteren Moostals – im Mittelfeld 4,9 Hektaren und an der Langoldshalde 1,2 Hektaren – unerschlossenes Bauland aus der Bauzone entlassen und mehrheitlich der Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone zugewiesen. Jene Parzellen, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden, kommen in die Grünzone.



Überblick über die Gemeinde Riehen aus der Luft.

Foto: Erich Meyer

Das Oberfeld oberhalb des Stettenfelds, das der Kanton ursprünglich als «Suchraum» für neues Bauland ausgewiesen haben wollte, wird zonenrechtlich freigehalten und es wird kein neues Bauland eingezont – bis auf kleine Ausnahmen entlang von bestehenden Strassen, so auf der Bischoffhöhe, am Fuchsweg, am Rheintalweg und an der Talmattstrasse.

Zone 2R und Freizeitgärten

Die verschiedenen Gebiete in Hanglagen mit speziellen Bauvorschriften, die heute in zwölf unterschiedlichen Bebauungsplänen geregelt sind, werden durch eine neue Zone 2R einheitlich definiert. Gegenüber den heutigen Regelungen wird die Bebauungsziffer von 17% (eingeschossig) beziehungsweise 25% (zweigeschossig) auf 20% beziehungsweise 28% erhöht. Und neu sind in dieser Zone grundsätzlich nur noch Ein- und Zweifamilienhäuser erlaubt, kleine Mehrfamilienhäuser unterliegen einer Bebauungsplanpflicht.

Mit der Schaffung einer eigenen Freizeitgartenzone wird die Situation der Familiengartenanlagen geklärt – damit wird dem Volksentscheid zur

Familiengarteninitiative entsprochen. Einige Familiengärten an der Hörnliallee werden zugunsten einer neuen Arbeitszone aufgehoben – zur Schaffung eines neuen Gewerbeareals. Für die Kleingartenareale im Autal, im Brühl, auf Hutzen, in den Wenkenmatten sowie am Schlipf werden spezielle Nutzungsvorschriften erlassen, welche regeln, wie die einzelnen Grundstücke genutzt werden dürfen, wobei für die heute bestehenden Bauten ein Bestandsrecht gilt.

Schutz von Gewerbe und Arbeit

Mit der Schaffung einer Arbeitszone betritt die Gemeinde Neuland. In dieser Zone sind nur Arbeitsnutzungen erlaubt – abgesehen zum Beispiel von Abwärtswohnungen, soweit sich diese betrieblich aufdrängen. Solche Arbeitszonen sind neben dem schon erwähnten Hörnliallee-Areal für das heute schon gewerblich genutzte Züblin-Areal, für das Gewerbehäuser an der Lörracherstrasse sowie für den Gemeindegewerhof vorgesehen.

Anstelle der heute in weiten Teilen Riehens bestehenden «Gewerbebeileichterung», die wenig störendes Gewerbe in Wohngebieten zulässt,

werden neu Wohn- und Arbeitsmischgebiete definiert, die über die Gebiete der heutigen Gewerbebeileichterung hinausgehen. Gebiete für stark störende Betriebe sind aber auch im neuen Zonenplan nicht vorgesehen.

Im Zuge der Erarbeitung des neuen Zonenplans, die unter anderem in engem Kontakt zur zuständigen Sachkommission des Einwohnerrats erfolgte, was dem zuständigen Gemeinderat Daniel Albietz sehr am Herzen lag, wurden auch die Dorfbildschutz- und -schonzone überprüft. In diesem Zusammenhang wird der Ortsbildschutz im Dorfzentrum leicht erweitert – so im Eingangsbereich bei der Bettingerstrasse, gegenüber der Dorfkirche sowie im östlichen Teil der Rössligasse.

Mit den Zonen für Freiraumnutzungen – darunter fallen Grünzonen, Grünanlagenzonen, die Landwirtschaftszone und Zonen des Natur- und Landschaftsschutzes – soll der ländliche Charakter der Gemeinde bewahrt werden. So sollen zum Beispiel die landschaftlich wertvollen Gebiete am Fuss des Dinkelbergs oder die Langen Erlen im Wesentlichen von einer Bebauung freigehalten werden.

Spezialfall Stettenfeld

Für das Stettenfeld, das heute grossmehrheitlich in der Wohnzone liegt und ohne Massnahmen zu rund 89 Prozent mit Wohnungen bebaut werden könnte, definiert der Zonenplan einen Grünanteil von 25 Prozent und einen Anteil von Freizeit und Sport von bis zu 10 Prozent – also eine Freihaltung von einem guten Drittel der Fläche. Der Zonenplan legt vor derhand nur diese Eckwerte fest. Wo diese Zonen liegen und wie sie gestaltet werden, wäre in einem zweiten Verfahren festzulegen. «Greifen wir hier nicht zonenplanerisch ein, wird das Gelände nach und nach unkontrolliert und ohne gemeinsames Konzept überbaut, wie das mit weiten Teilen des Kornfeldquartiers geschehen ist, das über sehr wenig Freiflächen verfügt», sagt Ortsplaner Ivo Berweger dazu. «Man könnte das Stettenfeld natürlich auch zurückzonen, aber das könnte sehr teuer werden», fügt Gemeinderat Daniel Albietz an. Die Entschädigungsfrage sei schwierig einzuschätzen, aber lege man dieselben Massstäbe an wie beim Moostal, komme man auf einen hohen zweistelligen Millionenbetrag. Eine solche Lösung wäre aber auf jeden Fall schwierig, weil sehr viele private Grundeigentümer involviert wären, weil das Gelände ja bereits heute stark genutzt werde und keinesfalls eine freie Fläche sei, und weil es nicht wie im Moostal eine klare Volksmeinung dazu gebe.

Der Zonenplan als Grundlage

Der neue Zonenplan schaffe Rechtssicherheit für die heutige Situation und bilde eine gute Grundlage für weitere Entwicklungen, betont Albietz weiter. Und nur so liessen sich die Beschlüsse zum Moostal, zu den Familiengärten oder zu den Gewerbegebieten endgültig umsetzen – es sei der Gemeinde ja vom Verwaltungsgericht verboten worden, die vom Volk beschlossenen Zonenänderungen im Moostal zu vollziehen, ohne die gesamte Zonenplanung der Gemeinde neu zu beurteilen. Der nach der Planauflage bereinigte Zonenplan soll diesen Herbst dem Einwohnerrat zur Behandlung vorgelegt werden.

Ausstellung zur Zonenplanrevision, Gemeindehaus Riehen, 14. Mai bis 14. Juni, montags bis freitags 8–12 und 14–16.30 Uhr. Öffentliche Informationsveranstaltungen am Montag, 13. Mai, und am Donnerstag, 16. Mai, jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Plan ist auch im Internet publiziert (www.riehen.ch/zonenplanrevision).

Reklameteil

www.chiquet.ch

Badeboutique

BEIHEUUS

Tempur Matratzen Aktion

z.B. Tempur Original 20

90 x 200 cm Fr. 1'540.--

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 / 14-18h / Sa 10-18h

Abendverkauf nach Vereinbarung

Baselstrasse 70 Riehen

Tel. 061 601 89 89

RZ027230

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

ZOLL RIEHEN Grösserer Lebensmittelschmuggel aufgedeckt

180 Kilogramm Fleisch für den Kübel

rz. Grenzwächter haben in Riehen einen grösseren Lebensmittelschmuggel aufgedeckt. Zwei Männer versuchten, in einem Kleintransporter rund 180 Kilogramm Fleisch, 170 Kilogramm Gemüse und Früchte sowie rund 100 Kilogramm Antipasti und 30 Kilogramm Käse zu schmuggeln.

Eine Patrouille des Grenzwachtkorps stiess bei einer eingehenden Kontrolle im Dorfkern von Riehen in der Nacht von Freitag auf Samstag im Laderaum des Kleintransporters auf die Lebensmittel, die nicht beim Zoll angemeldet worden waren. Der



Fahrzeuglenker muss eine Busse und nachträgliche Zollabgaben von mehreren Tausend Franken entrichten.

Da die Kühlkette beim Transport unterbrochen worden war, musste das Fleisch vernichtet werden.

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Unser Kalbshohrücken bringt s'Mami zum Entzücken

Verlangen Sie unsere Rezepte für Braten oder Steaks

Telefon 061 643 07 77

RZ027428

AUS DEM GEMEINDERAT

In seinen Sitzungen vom 30. April und vom 7. Mai 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, die Planung einer neuen Bahnunterführung beim Friedhofweg vorangetrieben sowie zwei Vorlagen, welche dazu beitragen, das Riehener Dorfzentrum attraktiver zu gestalten, zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet:

Neue Bahnunterführung beim Friedhofweg geplant

Der heutige Fussgängerübergang über die Bahnlinie auf der Höhe des Grienbodenwegs muss aufgrund einer Auflage des Bundesamtes für Verkehr geschlossen oder ersetzt werden. Die Deutsche Bahn und die Gemeinde Riehen sind übereingekommen, als Ersatz eine Fussgänger- und Velounterführung beim Friedhofweg zu realisieren. Damit entsteht eine attraktive Verbindung zwischen den Wohnquartieren westlich der Bahnlinie und der Schulanlage Hinter Gärten östlich davon. Mit einem Projektierungskredit soll zudem geklärt werden, ob auch für den Grienbodenweg eine neue Lösung gefunden werden kann.

Das Riehener Dorfzentrum wird attraktiver

Der Gemeinderat hat gleich zwei für die Entwicklung des Dorfzentrums wichtige Geschäfte verabschiedet. Zum einen beantragt er dem Einwohnerrat einen Investitionskredit für den Ausbau des fussgängerfreundlichen und attraktiven Dorfkerns. Er gibt damit der Achse Rössligasse–Webergässchen–Schmiedgasse – Wettsteinstrasse gemäss dem Projekt der Planer Stauffenegger und Stutz neues Gewicht, bezieht die Umgestaltung des Vorplatzes des Gemeindehauses mit ein und stärkt damit die Aufenthaltsqualität im Zentrum. Zum andern beantragt er dem Einwohnerrat einen Planungskredit zur Erstellung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem heutigen Parkplatz hinter dem Gemeindehaus. Beide Geschäfte können unabhängig voneinander umgesetzt werden, machen aber in der Kombination beider Elemente besonders Sinn.

Quartierverein Niederholz zum ÖV

rz. In einer Stellungnahme äussert sich der Quartierverein Niederholz zum ÖV-Programm 2014–2017 und macht insbesondere kritische Anmerkungen zum geplanten Buskonzept. Als Fazit heisst es:

- «Mit der vorgeschlagenen neuen Buslinienführung im Bereich Hörnli können wir uns nur einverstanden erklären, wenn nachfolgende Bedingungen erfüllt sind:
- Ausbau des ÖV-Angebots entsprechend der Nachfrage (z.B. durch Führen der Tramlinie 2 nach Riehen Grenze in den Abendstosszeiten).
- Aufrechterhalten der Verbindung zwischen Habermatten und Hörnli auch an Sonn- und Feiertagen (z.B. durch Ausbau der Kleinbuslinien 35/45).
- Optimierung der Haltestellensituation beim Hörnli und beim Otto Wenk-Platz im Zusammenhang mit der neuen Buslinienführung.
- Insgesamt regelmässiger 7,5-Minuten-Takt auf der Verbindung Otto Wenk-Platz – Basel Claraplatz und umgekehrt (keine 15-Minuten-Löscher im Fahrplan).»

Reklameteil

Quietsche-entchen
inklusive

Wir machen Traumbäder.

FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 641 15 71
www.friedlin.ch

FEIER Eröffnung des Geistlich-diakonischen Zentrums der Kommunität Diakonissenhaus

Ein Ort der Ruhe und Begegnung

rs. «Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit». Dieses Leitwort, das seit 1852 gilt, stellte Diakonissenhaus-Oberin Schwester Doris Kellerhals an den Anfang der Feier in der prall gefüllten Diakonissenhaus-Kapelle, in deren Verlauf das Geistlich-diakonische Zentrum an der Spitalgasse offiziell eröffnet und in Betrieb genommen wurde. Sie erzählte, wie sich mit der Abkehr der Gemeinde vom Spital und dem Heimfall der ehemaligen Spitalgebäude an das Diakonissenhaus neue Perspektiven aufgetan hätten, nachdem sich die Kommunität mit der Abgabe des Spitals an die Gemeinde im Jahr 1973 neu definiert und orientiert gehabt habe. Seither habe sich das Verständnis gewandelt. Habe früher der Dienst an den Kranken zum Selbstverständnis der Schwesternschaft gehört, so habe man sich seither der Diakonie in der ganzen Palette der Berufe der verschiedenen Schwestern gewidmet.

Das neue Zentrum schaffe einen Ort, der zeige, was eine moderne Schwesterschaft ausmache, lobte Stiftungsratspräsident Georg Schubert.

Der Basler Kirchenratspräsident Pfarrer Lukas Kundert hob hervor, dass die Schwesternschaft schon mit dem Namen eines «Geistlich-diakonischen Zentrums» klarmache, dass es in ihrem Wirken um ein Wirken in Frömmigkeit, im Geist Gottes gehe und nicht um eine modern verstandene Spiritualität. Diese Ehrlichkeit der Sprache sei wohlthuend.

Der Riehener Kirchenvorstand Stephan Wenk brachte als traditionsreiche Geschenke Brot und Salz – Brot als Grundnahrungsmittel und Salz als Zeichen des Wohlergehens und Wohlstandes, aber auch als Symbol dafür, dass auch mit kleinen Mengen sehr viel bewirkt werden könne. In diesem Sinne wirke das Diakonissenhaus in Riehen als eine Art Salz des Lebens.

Gemeindepräsident Willi Fischer überbrachte die Grüsse des Riehener Gemeinderates, lobte die Neuorientierung der Schwesternschaft und gab bekannt, dass der Gemeinderat seine nächste Klausurtagung in den Räumlichkeiten des neuen Geistlich-diakonischen Zentrums abhalten werde.

Schwester Doris Kellerhals dankte den Architekten, der Projektleiterin, dem Kernteam und der bereits ins neue Haus eingezogenen Wohngemeinschaft, bevor die ganze Festgemeinde – über vierhundert Personen – gemeinsam singend zum Eingang des neuen Zentrums zog, wo die Oberin aus den Händen des Architekten Urs Tschan einen symbolischen Schlüssel aus Brot entgegennehmen durfte, bevor man zum gemeinsamen Durchschneiden des Bandes schritt und das Gebäude von den Gästen ein erstes Mal erkundet werden durfte – vom Empfang und dem «Lädeli» über Vortragssaal, Kunst- und Webateliers, Kindertagesstätte und Raum der Stille bis zur öffentlichen Cafeteria.



Der erste Teil der Feier fand in der randvollen Kapelle des Diakonissenhauses statt – hier Schwester Oberin Doris Kellerhals, die den Dank ausspricht.



Angeführt von drei Kerzen tragenden Schwestern und singend macht sich die Festgemeinde auf in Richtung neues Zentrum.



Angekommen – Gäste im neu eröffneten Geistlich-diakonischen Zentrum.



Schwesternprozession im Garten des Diakonissenhauses.

Fotos: Véronique Jaquet

GRATULATIONEN

Margret Backenstoss-Frankenbusch zum 80. Geburtstag

mf. Am 16. Mai darf Margret Backenstoss-Frankenbusch ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Berlin und aufgewachsen ist sie im Hunsrück an der Mosel und in Neukirchen am Niederrhein. Nach der Hochzeit in Neukirchen zog Margret Backenstoss mit ihrem Mann nach Genf, wo dieser am CERN experimentierte und die vier Kinder des Ehepaares geboren wurden. 1974 zog die Jubilarin mit ihrer Familie, die sich mittlerweile um zehn Enkelkinder vergrössert hat, nach Riehen. Besonders seit Margret Backenstoss verwitwet ist, ist ihre Familie rührend um sie besorgt, wofür sie sehr dankbar ist. Ihr grosser Dank gilt aber auch den Riehemern, die ihre Familie freundlich aufgenommen haben und nicht zuletzt dem

Gemeindepräsidenten, der in vorbildlicher Weise für seine Gemeinde sorgt, sie modernisiert und verschönert. «In Riehen zu wohnen, ist schon etwas Vorzügliches», freut sich die Jubilarin. Die Riehener Zeitung freut sich mit, gratuliert Margret Backenstoss-Frankenbusch ganz herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Roland Stotz-Wirz zum 80. Geburtstag

mf. Am kommenden Donnerstag, 16. Mai, kann Roland Stotz-Wirz seinen 80. Geburtstag feiern. Bis zu seiner Pensionierung wohnte der Jubilar in Basel und vor 15 Jahren zügelte er gemeinsam mit seiner Frau nach Riehen, wo sie aufwuchs. Gelernt hat Roland Stotz Bau- und Möbelschreiner; er hat einen Sohn und eine Tochter,

fünf Enkelkinder und einen Urenkel. Der zweite Urenkel ist bereits unterwegs.

Früher spielte der Jubilar in seiner Freizeit gerne Fussball. Er ist der Sportart bis heute treu geblieben, beschränkt sich in der Ausübung aber auf «Fernsehsport». Die Riehener Zeitung gratuliert Roland Stotz-Wirz sehr herzlich zum runden Geburtstag, wünscht ihm schon jetzt einen schönen Festtag und für die kommenden Jahre nur das Beste.

Emma Kaiser-Sturm zum 80. Geburtstag

rz. Geboren am 14. Mai 1933, darf Emma Kaiser-Sturm am kommenden Dienstag ihren 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihrer langjährigen Abonnentin herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Gemeinde Riehen

Öffentliche Planaufgabe Zonenplanrevision Riehen

Die Zonenplanrevision in Riehen hat zum Ziel, den Charakter von Riehen als «Grosses Grünes Dorf» zu bewahren: Das heisst, die grünen Erholungsräume freizuhalten, Platz für Freizeit und Sport zu schaffen, genügend Platz zum Wohnen zu gewährleisten sowie eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die Gemeinde ist bundesgesetzlich verpflichtet, ihre Zonenplanung in der Regel alle 15 Jahre zu überprüfen und zu revidieren.

Vom Dienstag, 14. Mai, bis Freitag, 14. Juni 2013, liegen folgende Dokumente öffentlich auf:

- Zonenplan Nr. 101.04.001 vom 9. April 2013
- Lärmempfindlichkeitsstufenplan Nr. 101.04.003 vom 9. April 2013
- Zonenordnung der Gemeinde Riehen für die Zone 2R, Arbeitszone, Wohn- und Arbeitsmischzone, Wohnzone sowie Freizeitgartenzone. Im Zuge der Einführung der Zone 2R werden die Bebauungspläne Nr. 59 vom 28. April 1955, Nr. 70 vom 26. Juni 1958, Nr. 71 vom 3. Juli 1958, Nr. 76 vom 26. Oktober 1961, Nr. 86 vom 20. Juni 1963, Nr. 87 vom 12. Dezember 1963, Nr. 91 vom 9. April 1964, Nr. 92 vom 21. Mai 1964, Nr. 110 vom 9. Dezember 1971, Nr. 117 vom 9. Mai 1974 sowie Nr. 122 vom 13. November 1980, aufgehoben.
- Nutzungsplan Stettenfeld Nr. 104.03.001 vom 9. April 2013 sowie die Vorschriften für das gekennzeichnete Gebiet
- Plan spezielle Nutzungsvorschriften Nr. 101.04.006 vom 9. April 2013 für Pflanz- und Nutzgärten im Autal, im Brühl, auf Hutzen und in den Wenkenmatten sowie die Vorschriften für das gekennzeichnete Gebiet
- Plan spezielle Nutzungsvorschriften Nr. 101.04.007 vom 9. April 2013 für Rebärten im Schlipf sowie die Vorschriften für das gekennzeichnete Gebiet
- Beschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 69 In den Weilmatten, In den Mühlematten, Mühleweg, Weilmattweg, Wiesendamm-promenade vom 4. Februar 1958

Die Entwürfe der Zonenplanrevision können jeweils von Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr im Foyer erster Stock bei der Gemeindeverwaltung in Riehen, Wettsteinstrasse 1, oder auf der Webseite www.riehen.ch/zonenplanrevision eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht. Mit der Planaufgabe werden gemäss § 116 Abs. 2 Bau- und Planungsgesetz auch Planungszonen begründet.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Planentwürfe kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Freitag, 14. Juni 2013, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Nutzungsplanänderungen beanstandet werden. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Riehen, 10. Mai 2013

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

CARTE BLANCHE

Freiheit



Claire Trächslin

Fühlen Sie sich frei, selber das eigene Leben zu gestalten? Grundsätzlich genießen wir – leider nicht überall auf der Welt – Meinungsfreiheit, Bewegungsfreiheit, usw. Es ist ebenfalls möglich – in einem grossen Umfang – nach eigenem Gutdünken zu entscheiden und zu handeln.

Das Gegenteil von Freiheit ist zum Beispiel Abhängigkeit. Finanziell sind wir abhängig von der wirtschaftlichen Situation, von einem Arbeitgeber, usw. Emotional abhängig sind wir vielleicht von unserem engsten privaten Umfeld wie Partner, Familie, Freunde. Es kann auch sein, dass aus gesundheitlichen Gründen jemand auf Hilfe und ärztliche Betreuung angewiesen ist. Aber, was ist Freiheit eigentlich? Grundsätzlich bedeutet es, unter vielen Möglichkeiten selber wählen und entscheiden zu können. Ist das wirklich so oder werden wir alle teilweise auch manipuliert? Das heisst, werden wir durch Medien, Werbung, Politik etc. so beeinflusst, dass wir Meinungen und Bedürfnisse übernehmen, obwohl es nicht unbedingt unsere eigenen sind? Je weniger Selbstbewusstsein eine Person hat, desto beeinflussbarer ist sie. Wer sich selber nicht gut kennt und sich selber nicht genügend wertschätzt, lässt sich leichter in seinen Freiheiten einschränken.

Macht Freiheit glücklich? Wenn ein Mensch sich in seinem Umfeld, in seinen reellen Möglichkeiten frei bewegen kann, frei eigene Entscheidungen treffen kann und dadurch auch seine Verantwortung übernimmt, dann glaube ich schon, dass dies zu einem zumindest zufriedenen und teilweise zu einem glücklichen Leben führen kann. An dieser Stelle gilt es zu beachten, dass die eigene Freiheit immer dort endet, wo die Freiheit des anderen beginnt. Ein einfaches Beispiel: Ich kann in meinem Garten pflanzen und überhaupt machen, was ich will, aber nur bis zur Grenze, wo der Garten meines Nachbarn beginnt. Ganz eng zum Begriff Freiheit steht der Begriff Selbstbestimmung. Wollen wir nicht alle, möglichst bis zum Lebensende, selber bestimmen und entscheiden können, was wir möchten und brauchen? In jedem Lebensabschnitt ist es etwas vom Wertvollsten, die Möglichkeit zu haben, sein Leben selber zu gestalten. Manchmal greift das Schicksal ein und man wird gezwungen, seine Vorstellungen und Wünsche zu ändern. Dies kann sehr schwierig sein, aber es gibt oft mehr Möglichkeiten, als man sich zunächst vorstellen kann. Und manchmal ergeben sich Lösungen und Wege, die dann anders, aber vielleicht sogar noch besser sind!

Claire Trächslin lebt in Bettingen und arbeitet als Psychologin und Therapeutin in eigener Praxis in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr (ph)
Redaktion:
Toprak Yerguz (ty, Stv. Leitung), Rolf Spriessler-Brander (rs), Michèle Fallér (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)
Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich, Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RIEHEN Bannumgang vom Lörracher Zoll bis zum Bäumlilhof

Spaziergang durch Zollfreistrassentunnel



Fotos: Philippe Jaquet

Der Riehener Banntag bot die einmalige Gelegenheit, den beinahe fertiggestellten Tunnel der Zollfreistrasse zu Fuss zu begehen. Bauleiter Thorsten Bär gab Auskunft.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der Tunnel der Zollfreistrasse, der unter der Weilstrasse und dem künftigen Naturbad durchführt, ist 388 Meter lang und liegt damit unter der «magischen» 400-Meter-Grenze, ab der es spezielle Lüftungen und Notausgänge braucht. Die spezielle Lage des Tunnels zwischen Schlipfhang und Wiesefluss macht eine spezielle Entwässerung und einen Schutz vor Grundwasserauftrieb nötig. Ein Wasserrückhaltebecken verhindert den schnellen Abfluss des Wassers nach Niederschlägen, ein ansehnliches Betriebsgebäude beim Tunnelausgang auf Weiler Seite enthält die nötigen Steuerungen für Beleuchtung, Signalisation und Wasserfluss. Die Strasse verfügt über eine Dienstzufahrt vom Schweizer Gebiet her und auf die ursprünglich geplanten massiven Zäune könne im Einvernehmen mit dem Zoll verzichtet werden, angesichts der allgemeinen Lockerung der Grenzen. Dies und noch viel mehr war am vergangenen Sonntag von Thorsten Bär zu erfahren, der als Bauleiter der Zollfreistrasse Gast des Riehener Bannumgangs war.

Rund vierhundert Gäste – unter ihnen der Baselbieter Landratspräsident Jürg Degen, die Baselbieter Re-

gierungspräsidentin Sabine Pegoraro, der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, der Lörracher Bürgermeister Michael Wilke, der Inzlinger Bürgermeister Marco Muchenberger, Grenzach-Wyhlens Bürgermeister Jörg Lutz und der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch – marschierte, begleitet von Alphornklängen eines Trios der Alphorngruppe Riehen, durch den Tunnel, nachdem Thorsten Bär verkündet hatte, vor Kurzem seien die Bauarbeiten für den Anschluss Lörrach definitiv vergeben worden, und auch an jenem Teil der Baustelle würden demnächst die Bagger auffahren, sodass die Strasse bald provisorisch in Betrieb gehen könne.

Nach der Tunneldurchschreitung folgte die Gästeschar ziemlich genau der Landesgrenze und schritt nicht,

wie in den letzten Jahren auf diesem Grenzabschnitt üblich, einfach den Weg entlang des Wiesebords ab. Unterwegs präsentierte sich das Alphorntrio noch mehrmals, bis am Ziel auf dem Bauerhof des Bäumlilhofguts der Musikverein Riehen übernahm und bei zunehmend sonnigerem Wetter zur Unterhaltung aufspielte, während die Gäste den Pot-au-feu, den Kuchen und die Getränke genossen, die die Bürgerinnenkorporation servierte. Vielleicht sei die leichte, ebene Route verantwortlich für den ungewöhnlich grossen Aufmarsch der Gästeschar, hatte Bürgerkorporationspräsident Thomas Strahm im Rahmen seiner Begrüssung im Zollhof des Lörracher Zolls gemutmasst, am Zielort dankte er allen Beteiligten, nicht zuletzt den Gastgebern, der Familie Kyburz auf dem Bäumlilhof.



RENDEZ-VOUS MIT ...

... Daniel Laufer

Aufgewachsen ist Daniel Laufer im Kleinbasel. Heute wohnt er mit seiner jungen Familie im Dorfkern von Bettingen. Er wirkt als Kunstmaler und ist auch Spezialist für die fachgerechte Restaurierung alter Gebäude.

«Alles, was ich bisher gemacht habe, habe ich immer sehr intensiv gemacht», sagt Daniel Laufer. «Das erste aussergewöhnliche Thema in meinem Leben war das Trommeln. Mein Vater Rolf Laufer hat bei den Aagfrässene Fasnacht gemacht. Er war dort Instruktor bei den Jungen. Ich bin dann voll eingestiegen und habe das Trommeln schon bald wettbewerbsmässig betrieben.»

Wer wissen möchte, was das genau heisst, dem genügt ein Blick in Daniel Laufers Trophäenschrank. Unzählige Chapallaz-Fasnachtsfiguren aus Porzellan sind dort gestapelt. Sie zeugen von Siegen und Podestplätzen bei Preistrommeln. Zweimal war Daniel Laufer «Drummelkeenig» bei den Jungen, zweimal wurde er «Drummelkeenig» bei den Alten. Jeden Spitzenplatz bei Preistrommeln hat er im Lauf der Zeit zweimal belegt, von Rang 1 bis Rang 6. Schlechter war er nie klassiert.

Via die Aagfrässene gelangte der begabte Tambour schliesslich zu den Ueli 1876. In dieser Trommelgruppe gefällt es ihm ausgezeichnet. Seinen Vater Rolf brachte er ebenfalls zu den Ueli 1876, die ja in regelmässigen Abständen mit einem eigenen Ueli-Brysdrummler aufwarten. Weitere Stationen in seinem Leben waren ein Intermezzo als Militärtambour und mehrere Jahre Einsatz als Tambour im Spiel der 3 E am Vogel Gryff. Eine Bilderbuch-Karriere also.

Beruflich wirkt Daniel Laufer heute in erster Linie als Kunstmaler.



Daniel Laufer vor einem seiner ausdrucksstarken, symbolträchtigen Stempelbilder. Foto: Lukas Müller

Zeichnen hat ihn sehr früh fasziniert. Er konnte damit die mühsamen Schulstunden mit dem sattsam bekannten Frontalunterricht besser überstehen, wie er selbst lächelnd berichtet. Im Unterschied zu vielen andern Kunstschaffenden hat er nie eine Kunstgewerbeschule besucht. Auch Zeichnungs- oder Malunterricht hat er nie genommen, und zwar bewusst nicht. «Ich wollte meinen eigenen Stil entwickeln. Ich habe meine eigene Welt geschaffen und alles aus mir heraus kreiert. Ich brauchte bei der Kunst nie jemanden, der mir zeigt, wie man es machen sollte», betont er.

Seit rund zehn Jahren ist der unterdessen fünffache Vater als Kunstmaler am Werk. Phantasievoll experimentiert er mit Acryl und Öl – und sein

Stil kommt an. Seine Ausstellungen organisierte er bisher in Eigenregie, gemeinsam mit seiner Frau Delia und Freunden. In letzter Zeit bekam er mehr und mehr auch Anfragen von aussen her, von namhaften Galeristen. In der alten Eichstätte an der Hammerstrasse 32, dort wo früher das Tramdepot war, hat er sein Atelier. Zu seinen Eigenheiten gehören grossformatige Stempelbilder, die durch ihre Farbigkeit spontan ansprechen. «In diesen Stempelbildern bringe ich eine Repetition von Motiven, welche uns an unseren geregelten Alltagsablauf erinnert. Ich möchte aufzeigen, in welchen Schemata wir uns bewegen. Mein Ziel ist es, die Leute dazu zu ermuntern, die festgefahrenen Strukturen ihres bisherigen Le-

Leon Kähli auf dem Podest

rz. Das Finale des diesjährigen Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) ging vom 2. bis 5. Mai in Bern über die Bühne. Über 1000 Nachwuchstalente aus der ganzen Schweiz reisten an, und insgesamt wurden 272 Preise vergeben. Einen davon durfte Leon Kähli aus Riehen entgegennehmen. Mit dem Instrument Horn gewann er den 2. Preis. Die Riehener Zeitung gratuliert dem vielversprechenden Hornisten herzlich und wünscht auch weiterhin viel Freude und Erfolg mit der Musik.

Arbeiten an Wässergräben im Brühl

rz. Das heute noch erhaltene Wässergrabensystem im Brühl ist der letzte Rest eines grossen Bewässerungssystems, das bis Mitte des letzten Jahrhunderts fast die ganze nicht bewaldete Wiesebene durchzog und die Bewässerung des Kulturlandes sicherstellte. Es beginnt unterhalb der Tramhaltestelle Bettingerstrasse, wo die unterirdisch zusammengeführten Bettingerbach und Immenbach wieder ans Tageslicht treten. Unterhalten wird das schätzenswerte Bewässerungssystem seit 1984 von der Gemeinde Riehen. Dazu gehört das Mähen der Gewässerborde, der Rückschnitt der Wasservegetation, das gelegentliche Entfernen der abgelagerten Sand- und Schlammsschichten sowie das Öffnen der Querschnitte, damit die Bächlein das anfallende Wasser auch weiterleiten können. Bei sehr starken Regenfällen überlaufen die Wässergräben aber gelegentlich und führen zu lokalen Überschwemmungen.

Da das bisherige Auslaufbauwerk, welches die Wasserverteilung in die Wässergräben regelt, umständlich zu bedienen und baufällig ist, erneuert es die Gemeindeverwaltung mit dem Ziel, das Wasser statt in die Pflanz- und Freizeitgärten ins offene Wiesland zu lenken. Danach wird der Wässergraben aus der Röhre befreit und in einem neuen, zirka 60 Meter langen Bachlauf geführt.

Die Werkdienste der Gemeindeverwaltung beginnen mit den Arbeiten, die nicht nur der Gewässerhydraulik und Hochwassersicherheit, sondern auch der ökologischen Verbesserung dienen, sobald die Böden soweit abgetrocknet sind, dass sie ohne Schäden mit leichten Baumaschinen befahren werden können. Der Brühlweg bleibt für Spaziergänger und Zubringerfahrten offen. Die Gemeindeverwaltung bittet für Störungen des «Erholungsverkehrs» um Verständnis.

bens aufzubrechen und auch einmal etwas Neues zu wagen.»

Als Künstler mit fasnächtlichem Hintergrund ist Daniel Laufer naturgemäss auch in der Fasnachtswelt gestalterisch aktiv. Er hat die Blaggedde 2004 entworfen und malt seit vielen Jahren auch Fasnachtslaterne. Für die Aagfrässene, die Verschnuuffer, die Breo und die Seibi hat er schon grosse Stammlaternen geschaffen. Heute konzentriert er sich auf die Stammlaterne der Seibi. «Ich könnte fünf Lampen malen, wenn ich möchte. Anfragen dafür hätte ich genügend, aber ich finde, es ist besser, wenn ich nur eine Lampe male und die dafür perfekt herauskommt».

Auch als Laternenkünstler beschreitet Daniel Laufer neue Wege. Er spielt mit Farben und Bspannungsmaterial und bringt bisweilen auch schräge Accessoires ein, die nicht immer auf Gegenliebe stossen. Deswegen haben auch schon alteingesessene Fasnachtskünstler bei ihm reklamiert und ihn zum Teil hart angegangen. Mittlerweile hat sich das allerdings gelegt. Daniel Laufer hat den Durchbruch geschafft und Anerkennung gefunden. Ebenfalls weiterhin anerkannt ist er als Restaurator von alten Gebäuden. Sein sorgfältiger Umgang mit historischer Bausubstanz hat sich überall herumgesprochen. Als Künstler bleibt Daniel Laufer stets auf der Suche. Seit seiner jüngsten Ausstellung verfügt er auch über interessante Kontakte ins Ausland – nach Hamburg und in die USA. So gesehen ist es gut möglich, dass seine Werke dereinst auch in fernen Städten zu sehen sein werden und seine Kunst international bekannt wird.

Lukas Müller

Gemeinde im Gespräch



Die **Zonenplanrevision** in Riehen hat zum Ziel, den Charakter unseres «Grossen Grünen Dorfes» zu erhalten. Das heisst, die grünen Erholungsräume freizuhalten, Platz für Freizeit und Sport zu schaffen, genügend Platz zum Wohnen zu gewährleisten sowie eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Dazu wird im ersten Stock des Gemeindehauses

vom 14. Mai bis 14. Juni 2013 eine öffentliche Planaufgabe durchgeführt.
Öffnungszeiten: 8.00–12.00 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Es finden zusätzlich zwei öffentliche Informationsanlässe im Gemeindehaus statt:

Montag, **13. Mai 2013**, 19:30 Uhr,
zum Thema **Bauzonen**, was Grundeigentümer/Innen von Liegenschaften in der Arbeitszone, in der Wohn- und Arbeitsmischzone und im Stettenfeld betrifft.

Donnerstag, **16. Mai 2013**, 19:30 Uhr,
zum Thema **Landschaftsraum**, was Grundeigentümer/Innen von Freizeit- und Kleingärten sowie von Liegenschaften beim Schlipf und im Moostal betrifft.

Am Mittwoch, **15. Mai 2013**, 19.30 Uhr, findet **ausschliesslich** für Liegenschaftsbesitzer/Innen der neuen **Zone 2R ein spezieller Informationsanlass** statt.

Der Gemeinderat

Besuchen Sie ab dem 8. Mai 2013 auch unsere Webseite www.riehen.ch/zonenplanrevision

RZ029284

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2013



Riehen... nachbarschaftlich

Samstag, 18. Mai 2013, 14 Uhr
Bergwärts – Bettingen für Einsteiger
Gästeführung mit Sibylle Meyrat und Arlette Schnyder

Vor 500 Jahren verkauften die Gebrüder Christoffel und Hanns, Truchsässen von Wolhusen, das Dorf «Bettingen» und seine Bewohner für 800 Gulden an die Stadt Basel. Heute dient Bettingen der Stadt als beliebtes Naherholungsgebiet und gilt als bevorzugte Wohnlage. Die Geschichte der Gemeinde scheint auf den ersten Blick wenig bedeutend. Die Führung «bergwärts» beweist das Gegenteil und zeigt das kleinste Dorf des Stadtkantons als Ort der Extreme.

Treffpunkt: Restaurant Baslerhof, Brohegasse 6, Bettingen, vis-à-vis der Bushaltestelle «Bettingen Dorf»
Dauer: 2 Stunden
Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

Gemeinde Riehen
Dokumentationsstelle

RZ029281

Restaurant «Zur Grenze»
Lörracherstrasse 162
4125 Riehen
Telefon 061 641 10 58

GUTSCHEIN
Ab 2 Personen

Sommer-Plausch
Das zweite Hauptgericht ist GRATIS

Bitte ausschneiden und VOR der Bestellung zeigen.

Aktuell:
Frische Spargeln mit Fleischgrillade

RZ029283



Notfall am Wochenende?

Med. Notrufzentrale (MNZ)
Tel. 061 261 15 15

Notfall unter der Woche?

Hausarzt/-ärztin oder
MNZ anrufen

Medizinischer Notfalldienst

RZ027863

Kirchenzettel vom 12. 5. 2013 bis 18. 5. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: *Gemeinschaft der Versöhnung (Dorf) Schneller Schule Libanon (Kornfeld)*

Dorfkirche

- So 10.00 Lobgottesdienst,
Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet in der Kapelle
Mi 20.00 Brennpunkt Familie Vortragsabend im Meierhofsaal «Ein Löffelchen voll Zucker ... und was bitter ist, wird süß», Referentin: Petra Becker, Eintritt frei (Kollekte)
Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
17.45 roundabout – Streetdance für Mädchen im Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet in der Dorfkirche
17.00 Anlässe zur «Nacht des Glaubens» <http://nachtdesglaubens.org> u.a. im Diakonissenhaus und in der FEG Riehen

Kirchli Bettingen

- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte «Engel»
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 10.00 Altersstube Bettingen, Ausflug nach Erlach, Treffpunkt gegenüber vom Polizeiposten
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Joh. 16, 20–22 mit der Jazzband «His Master's Choice», Kindertrüff
Mo 12.00 Familienmittagstisch
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
15.00 Singen im Andreashaus
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. C. Weber

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey (Abendmahl)
Bärentreff/Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde (Markus 11, 12–33)
Fr 17.30 Nacht des Glaubens: Vernissage im Begegnungszentrum mit Ölbildern von Sr. Lukas Woller
20.00 Nacht des Glaubens: Eröffnungsveranstaltung auf dem Barfüsserplatz

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum
Predigt: Hans Ulrich Reifler
Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber
Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

Gemeindeverwaltung



Wenkenhofgespräche 2013 Zu Gast im Gymnasium Bäumlihof Daniele Ganser im Gespräch

Donnerstag, 23. Mai 2013
14.00–15.30 Uhr
Gymnasium Bäumlihof
Zu den drei Linden 80

Kann eine Wende im Umgang mit Energie die Klimaerwärmung noch stoppen; falls ja, wer muss wie agieren, damit etwas geschieht? Und wer hat überhaupt Interesse, etwas zu ändern? Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlihof wollen diese Fragen mit Daniele Ganser diskutieren.

Eintritt frei

Öffentliche Veranstaltung

www.wenkenhofgespraeche.ch

RZ029344



Auffahrt

Wir sind am
Freitag, 10. Mai
und am
Samstag, 11. Mai
für Sie da!

Gemeindebibliothek Riehen

RZ029339

60 Joor Beck
50 Joor Meister
Bim Bache e alte Fuchs
Und so heisst er.
Täglich ab 4.00 Uhr geöffnet
Sonntag von 6.00 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs
beim Zoll, D-Weil Ost

RZ029308



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Frühlingsmarkt im Dorf

Samstag, 11. Mai
9–17 Uhr
im Dorfzentrum

Kinderflohmarkt

RZ027441

Einladung an alle tanzfreudigen Senioren:

Zu Fuss zum **Tanznachmittag** in den Landgasthof, Freitag, 17. Mai, 14.30–17.30 Uhr, Live-Musik, und jeden dritten Freitag im Monat (ausser Juli), in fröhlicher Runde und gediegenem Ambiente. Tanzen bewegt und bringt Lebensfreude. Wir freuen uns auf Euch!
Eintritt: Fr. 10.– (Kasse ab 14 Uhr)
Bewirtung: Landgasthof
Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com



RZ029333

Gottesacker



Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 21. Mai 2013 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 20. Mai 2013 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 21. Mai 2013 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ029283

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 11. MAI
Jungschwingertag in Bettingen
Baselstädtischer Nachwuchsschwingertag mit Jugendlichen der Jahrgänge 1998 bis 2003 in fünf Altersklassen. Anschingen um 9 Uhr, Schlussgänge gegen 16 Uhr. Festwirtschaft und Unterhaltung mit der Alphorngruppe Riehen und einem Schwyzerörgeli-Quartett. Chrischona (beim Chrischonaturm).

VRD-Frühlingsmarkt in Riehen
Frühlingsmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Dorfzentrum. 9–17 Uhr.

Konzert der Kinderchöre
Konzert der Kinderchöre der Musikschule Riehen (Leitung: Annemarie Gutbub) und des Haags Kinderkoor aus den Haag (Niederlande) unter der Leitung von Cassandra Feith. Lüschersaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43). 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Austauschprojektes.

«Abendstunde im Spätherbst»
Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt mit Nando Ferrante, Dieter Ballmann, Isolde Polzin und Nico Deleu. Regie: Dieter Ballmann. Ausstattung: Dietlind Ballmann. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.
Infos, Vorbestellungen und Vorverkauf bei La Nuance-Mode, Webergässchen, Riehen (Tel. 061 641 55 75). Bar und Abendkasse ab 19 Uhr. www.ateliertheater.ch

MONTAG, 13. MAI
«Classiques!»: «Music & Comedy»
Aleksy Igudesman (Violine) und Hyung-ki Joo (Klavier) spielen ein musikalisch höchstehendes humoristisches Programm. Viertes Saisonkonzert von «Classiques!», der Nachfolgereihe von «Kunst in Riehen». Landgasthof Riehen. 19.30 Uhr.
Tickets im Vorverkauf bei Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder via www.kulturticket.ch zu Fr. 75.–, Fr. 55.–, Fr. 30.–. SchülerInnen/Studierende (mit Ausweis) an der Abendkasse Fr. 15.–. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn. www.swissclassics.ch

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Kabinettstücke 39: «Herr Sonntag auf Museumstour». Museumstickets aus aller Herren Länder – eine grafische Weltreise. Bis 20. Mai 2013.
Sonntag, 12. Mai, 11–17 Uhr: Internationaler Museumstag. Freier Eintritt ins Museum. Die Besucherinnen und Besucher können individuell an einem fröhlichen Wettbewerb teilnehmen.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Ferdinand Hodler». Bis 26. Mai 2013.
Freitag, 10. Mai, 18–22 Uhr: Hodler am Abend. *Reduzierte Eintrittspreise/Gratiseintritt bis 25 Jahre.*
Freitag, 10. Mai, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung durch die Ausstellung Ferdinand Hodler. *Preis: Fr. 35.– / ART CLUB, FREUNDE und bis 25 Jahre Fr. 10.–.*
Freitag, 10. Mai, 19–20 Uhr: Kunstdinner, Führung mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant Berower Park. *Preis: Fr. 86.– (ART CLUB, FREUNDE und bis 25 Jahre Fr. 69.– inkl. Eintritt, Führung, Welcom Drink, Drei-Gang-Menü (ohne Getränke)).*
Sonntag, 12. Mai, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück, Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11 Uhr. *Preis: Fr. 59.– / ART CLUB / FREUNDE Fr. 40.–.*
Montag, 13. Mai, 14–15 Uhr: Montagsführung, Ferdinand Hodler – ein genialer Erbauer von Landschaften. Thematischer Rundgang. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 15. Mai, 18–20.30 Uhr: Führung durch die aktuelle Ausstellung und praktische Umsetzung im Atelier. *Preis: Eintritt + Fr. 20.–. Anmeldung erforderlich. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Arian Blom: «Eisenskulptur». Bis 19. Mai. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160
«Die bunte Welt der Claire Ochsner». Ausstellung vom 16. Mai bis 21. Juni 2013. Vernissage am Donnerstag, 16. Mai, ab 18 Uhr.

Zonenplanrevision: die Bauzonen
Öffentlicher Informationsanlass zur Planauflage der Zonenplanrevision der Gemeinde Riehen. Neben einer allgemeinen Information zum gesamten Plan wird das Thema Bauzonen vertieft behandelt. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

DIENSTAG, 14. MAI
Podium Riehen: Jahreskonzert
Jahreskonzert im Rahmen der Talentförderung der Musikschule Riehen. Mit Werken von Cipriano de Rore bis Richard Rodgers und Oscar Hammerstein. Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). 19 Uhr. *Eintritt frei.*

MITTWOCH, 15. MAI
Seniorentreff im «Café Balance»
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

DONNERSTAG, 16. MAI
Vernissage: «Klangweg 2013»
Vernissage zur Ausstellung «Klangweg 2013» mit Projektarbeiten zweier vierter Klassen der Primarschule Erlensträsschen. Der Klangweg führt ausgehend vom Sarasinpark zu ausgesuchten Orten in Riehen. Es sprechen Gemeinderätin Maria Iselin, Leiterin Schulen Gertrud Perler und Projektleiter Niki Neecke. Vernissage in und bei der Orangerie im Sarasinpark. 18 Uhr. *Eintritt frei.*

«Deportation der Lörracher Juden»
Ausstellungseröffnung «Die Deportation der Lörracher Juden. Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach». Gedenkstätte für Flüchtlinge, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei.*

Zonenplanrevision: der Landschaftsraum
Öffentlicher Informationsanlass zur Planauflage der Zonenplanrevision der Gemeinde Riehen. Neben einer allgemeinen Information zum gesamten Plan wird das Thema Landschaftsraum vertieft behandelt. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–18 Uhr (während der Art Basel, 13.–16. Juni, täglich 14–18 Uhr) und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Greet Helsen (CH, *1962) – Malerei. Ausstellung und work in progress (die Künstlerin malt in der Galerie). Bis 26. Mai 2013. Finissage am Sonntag, 26. Mai, 13–16 Uhr. *Öffnungszeiten: Di–Sa 14–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Expressionisten der «Brücke» und die Natur. Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff. Bis 24. August 2013. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Werke aus den KREA-A-Kursen: mit Rita Schädler, Heidi Testa, Patricia Madörin, Liliane Bucher, Petra Loher, Hans Stammeler, Röbi Stöckli, Brigitte Hauser, Karin Borer, Silvia Schraner, Christine Meier, Andrea Strahm, Vreni Widmer, Marlene Heiz. Bis 25. Mai 2013. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

micaela's – gifts, accessories, art SCHMIEDGASSE 10
Maritta Winter/Elena von Lichtsteiner: Skulpturen – Eva Biedert/Barbara Schürch: Bilder – Helen Vaughan/Clementina/Wiebke von Bismarck: Keramik-Objekte. Unbefristete Ausstellung. *Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, Telefon 061 641 41 49. E-Mail: moestreicher36@yahoo.com*

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September (jeweils 11–12 Uhr). *Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.*
Donnerstag, 16. Mai: Ausstellungseröffnung «Die Deportation der Lörracher Juden. Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach», Gedenkstätte für Flüchtlinge, Inzlingerstrasse 44, Riehen, 19 Uhr, Eintritt frei.

CONNAISSEZ-VOUS Viertes Konzert der Schubertiade

Schubert inspiriert Schweizer Komponisten

Es war ein mutiger Entschluss der Veranstalter des Konzertzyklus «Connaissiez-vous», der in dieser Saison «Schubertiade» heisst, programmatisch auch etwas Besonderes unterzubringen. Dem in der Toskana lebenden Schweizer Komponisten Thomas Fortmann, 1951 in Gerzensee BE geboren, fiel die Ehre und das Vergnügen zu, mit zwei Kompositionen, inspiriert von Schubert, dem Programm eine nicht alltägliche Note zu verleihen. Fortmann studierte in Bern Musiktheorie und Komposition, bediente mit seinen Klängen vorerst die Pop/Rock-Szene, um sich dann nach zehn Jahren der Kammer- und Orchestermusik zuzuwenden. Aus seiner Feder stammen ein Oratorium, zwei Symphonien, ein Requiem und viele Stücke für Kammermusik.

Die Musik des agilen Tonschöpfers gehört keiner Schule an und erfährt stilistisch keine besondere Ausprägung. Als Autodidakt und offen für Kompositionstechniken der unterschiedlichsten Art, ist ihm in erster Linie daran gelegen, die Emotionen der Zuhörerinnen und Zuhörer unmittelbar und direkt anzusprechen.

Fortmanns Beitrag zur «Schubertiade»

Fürs Erste ist die Bearbeitung von Schuberts Liedzyklus «Die Winterreise» zu nennen, eingerichtet nun für Bariton und Streichquartett. Schubert schrieb sie für Klavierbegleitung. Fortmann, der beim sonntäglichen Konzert in der Dorfkirche Riehen anwesend war, bezeichnet seine Bearbeitung als heikle Herausforderung. Es galt die intensive und markante Klangwelt der Klavierbegleitung ohne «modernisierende Eitelkeit» für die vier Streicher umzugestalten, sodass Schuberts Intentionen in ihrer ursprünglichen Kraft des Einfachen und Selbstverständlichen erhalten blieben.

Als Interpreten traten die Mitglieder des in Riehen und in der Region bestens bekannten Caravaggio Quar-



Die Künstler vor der Dorfkirche (von links): Sänger Florian Prey und die Caravaggio-Musiker Thomas Wicky-Stamm, Cosetta Ponte, Ferdinando Vietti und Andrey Smirnov.

Foto: Philippe Jaquet

tetts auf, Thomas Wicky-Stamm und Cosetta Ponte, Violinen, Andrey Smirnov, Viola, und Ferdinando Vietti, Violoncello. Als Sänger konnte der lyrische Bariton Florian Prey gewonnen werden. Er erwarb an der Musikhochschule München das Diplom in Opern- und Konzertgesang und ist an Theatern in Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz erfolgreich in grossen Opernrollen aufgetreten. Die eher tenorale und nicht ins dunkle Bassfach neigende voluminöse und sich kräftig steigern könnende Stimme überzeugte mit ihrem einfühlsamen und variablen Ausdrucksvermögen. Beeindruckend, wie er jedem Lied seine textgerechte melodisch-musikalische Körperlichkeit verlieh. Das gut harmonisierende Quartett musizierte gewandt und trittfest mit unaufdringlicher Zielstrebigkeit. Starker und herzlicher Applaus für das ungetrübte Hörvergnügen.

Eigenkomposition als Erstaufführung

Im zweiten Programmteil durfte das Publikum gespannt sein auf Fortmanns Eigenkomposition «Der süsse

ARENA Gregor Stäheli, Kilian Ziegler, Remo Zumstein und Daniela Dill

Slam-Poetry-Premiere in der Arena

mr. Erstmals in Riehen: Drei Slam-Poeten und eine Slam-Poetin aus vier Kantonen präsentieren in einer lebendigen Lesung ihre listig-lustig-luftigen Texte. Frei von Wettbewerbsgedanken kämpfen sie unverkrampft, mit viel Wortwitz und Reimkunst um die Gunst des Publikums. Mit dabei sind:

Gregor Stäheli: Der in Riehen aufgewachsene Slam-Poet und Publizistikstudent an der Uni Zürich leuchtet in seinen Texten das Alltagsleben von Studenten aus und spricht sich augenzwinkernd für eine Berechtigung von deren Existenzform aus.

Kilian Ziegler: gewandt, treffend, temporeich, aktuell. Der Slam-Poet aus Trimbach ist ein Meister der Assoziationen und ein auch im Ausland gern gesehener Performer. 2009 erhielt er den Solothurner Werkjahrbeitrag, den höchstdotierten Förderpreis des Kantons.

Remo Zumstein: kommt aus Burgdorf und zelebriert das Berndeutsch in seinen Geschichten und Kürzestgedichten. Sein Textvortrag überrascht mit absurden Wortspielereien in einer gemächlichen, schlitzhörigen Art.

Daniela Dill: Die charismatische Wortjongleurin und Theaterautorin



Foto: zVg

Daniela Dill

aus Lausen hat ganz viel Schalk hinter den Ohren, setzt mit ihren Texten aber auch feine Stachel. 2010 wurde sie mit dem Kulturförderpreis des Kantons Baselland ausgezeichnet.



© jimmedee-production/A. Zechmeister

Kilian Ziegler

Slam-Poetry in der ARENA am Dienstag, 21. Mai 2013, 20 Uhr, im Kellertheater, Haus der Vereine (Baselstr. 43, Riehen). Eintritt: Fr. 15.– (ARENA-Mitglieder frei). Anschliessend Apéro.

KUNST RAUM RIEHEN Annette Amberg, Asier Mendizabal und Yelena Popova im Dialog

«Futures of the Past» – Potenziale

rz. In der Ausstellung «Futures of the Past», die am Freitag, 17. Mai, um 19 Uhr im Kunst Raum Riehen Vernissage feiert, werden Arbeiten von Annette Amberg (1978, arbeitet in Zürich und Basel), Yelena Popova (1978, lebt und arbeitet in Nottingham, UK) und Asier Mendizabal (1973, lebt und arbeitet in Bilbao) im Dialog gezeigt.

In ihren Installationen und ortsspezifischen Arbeiten beschäftigte sich Annette Amberg bisher mit der Bedeutung der modernistischen Architektur für den Aufbau einer Zivilge-

sellschaft in Kambodscha in den 1960er-Jahren. In der neuen Filmarbeit ROMA (2013) werden zeitgenössische Erscheinungsformen von Menschenmengen festgehalten.

Asier Mendizabal untersucht Formen der Repräsentation von Kollektiven, die von den medialen Eigenschaften von Fotografie und Film beeinflusst sind. Durch einen Abstraktionsprozess schafft er in der Auseinandersetzung mit diesen Darstellungsformen Collagen, Drucke und Skulpturen.

Yelena Popova setzt sich in ihren Arbeiten mit der Frage auseinander, wie verdrängten Aspekten der Geschichte Sichtbarkeit verliehen werden kann. Im Film-Essay Unnamed (2011/2012) untersucht sie die fragwürdigen gesellschaftsutopischen Prämissen der geheimen nuklearen Forschungsstätte der ehemaligen Sowjetunion. Die Ausstellung wird kuratiert von Heidi Brunnschweiler und Dominique Mollet und dauert vom 18. Mai bis 23. Juni. Zur Ausstellung erscheint ein Buch im Modo Verlag.

OFFENE STELLEN

Sozial engagieren ...



... können Sie sich im Team der Sozialhilfe Riehen. Ab 1. August 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter (80-100%)

Aufgabenbereich:

- Selbstständige und eigenverantwortliche Beratung und Betreuung von hilfeschuchenden Personen
- Gewähren von wirtschaftlicher Hilfe im Rahmen der gesetzlichen Sozialarbeit
- Förderung der Fähigkeiten der Klientinnen und Klienten zur Bewältigung ihrer Schwierigkeiten
- Koordination mit Amtsstellen und Behörden
- Mitwirken an der Qualitätsentwicklung der Sozialhilfe Riehen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Sozialarbeiter/-in HFS oder FH
- EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office, Klib)
- Berufserfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit

Diese Stelle bietet einer gefestigten, kundenorientierten Persönlichkeit eine selbstständige Aufgabe in einem kleinen Team eines nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetriebs. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **24. Mai 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Ruedi Illes, Leiter Sozialhilfe, Tel. 061 646 81 35 oder Frau Carmen Massaro, stellvertretende Leiterin Sozialhilfe, Tel. 061 646 81 54.

Weitere freie Stellen finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

RZ029307



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Schulisch fördern...

...können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab 1. August 2013 suchen wir für unseren Primarstufenstandort Bettingen eine

Primarlehrperson ca. 80% als Klassenlehrperson 3. Klasse

Aufgabenbereich:

- Allgemeiner Unterricht als Klassenlehrperson
- Klassenleitung, Schülerinnen- und Schülerberatung und Elternzusammenarbeit
- Mitarbeit im Schulhaus (Schulsitzung, Schulanlässe, Teamarbeit, u.a.)
- Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten

Voraussetzungen:

- Primarlehrdiplom 1.-6. Klasse
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **17. Mai 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Florian von Bidder, Schulleiter Primarstufe Bettingen, Telefon 061 601 88 70 oder Frau Gertrud Perler, Leitung Gemeindeschulen, Telefon 061 645 97 91.

Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten und unterschiedlichen Pensen finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

RZ029311



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Schulisch fördern...

...können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab 1. August 2013 suchen wir für unseren Primarstufenstandort Burgstrasse eine

Kindergartenlehrperson ca. 40%

Aufgabenbereich:

- Allgemeiner Unterricht in der Kindergartenklasse (Klassen- und Gruppenleitung, Erteilen des Parallelunterrichts, Zusammenarbeit im pädagogischen Team, Elternzusammenarbeit)
- Zusammenarbeit mit der Kindergartenlehrperson
- Teilnahme an Schulsitzungen und Mitarbeit an Schulentwicklungsprojekten

Voraussetzungen:

- Diplom als Kindergartenlehrperson
- Bereitschaft im Team zu arbeiten und integrativ zu unterrichten
- Praxiserfahrung
- Flexibilität und hohe Sozialkompetenz
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **17. Mai 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Regina Hohl, Schulleiterin Primarstufe Burgstrasse, Telefon 079 877 67 32 oder Frau Regina Christen, Leitung Gemeindeschulen, Telefon 061 645 97 90.

Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten und unterschiedlichen Pensen finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

RZ029312

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

inserate@riehener-zeitung.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ028209

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Bald tritt die SMEH im Theater Arlecchino auf!
www.theater-arlecchino.ch

RZ027427



IG Dorfvereine Bettingen

Schwingerverband Basel-Stadt



Baselstädtischer Nachwuchsschwingertag 2013 Bettingen

Samstag, 11. Mai, St. Chrischona

Das Programm:

- 9.00** Anschwingen, diverse Gänge bis zu den Schlussgängen gegen 16 Uhr Festwirtschaft (Zelt) während des ganzen Anlasses Unterhaltung mit der **Alphorngruppe Riehen** und dem **Schwyzerörgeli-Quartett**
- 11.30** Empfang der Gäste und Apéro
- 12.00** Mittagspause für die Nachwuchsschwinger, Zuschauer und Gäste, anschliessend Fortsetzung der Gänge

ca. 16.30 Rangverkündigungen

Ihr Besuch freut die rund 200 Jungschwinger



Ein Anlass der Feier



RZ029304



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

Abschlusskonzert Austauschprojekt
Jugendchor der Academy of Vocal Arts,
Den Haag

Kinderchöre der Musikschule Riehen

Samstag 11. Mai, 17 Uhr

Haus der Vereine, Lüschersaal

PODIUM RIEHEN

Dienstag 14. Mai, 19 Uhr

Musikschule Riehen, Musiksaal

RZ029348

redaktion@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Die Riehener Zeitung, ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags, bedient ihre Leserinnen und Leser mit allen wichtigen Informationen und Hintergrundberichten über Politik, Kultur, Gesellschaft und Sport in den beiden Gemeinden Riehen und Bettingen – Woche für Woche, aktuell und unabhängig.

Für unsere Redaktion suchen wir per 1. Juni oder nach Vereinbarung eine/n

Redaktor/in (80–100%)

Die Stelle:

- Sie nehmen Themen auf und kreieren eigene Schwerpunkte
- Gemeinsam mit der Redaktion gestalten Sie Inhalt und Layout der Zeitung
- Sie stehen in Kontakt mit der Inserateabteilung und koordinieren die Inhalte
- Sie produzieren mit dem Team die Zeitung

Ihr Profil:

- Erfahrung im Journalismus, idealerweise im Print-Bereich
- Lust auf Lokaljournalismus
- Breites Allgemeinwissen
- Gute Schreibe
- Flair dafür, wie Riehen «tickt»
- Sicherheit im Umgang mit den heutigen Werkzeugen und Programmen

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einer vielfältigen und lebendigen Gemeinde
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Angenehme Atmosphäre in einem aufgestellten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Mail oder per Post mit den üblichen Unterlagen an:

Riehener Zeitung AG, z. Hd. Toprak Yerguz, Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen. E-Mail: verlag@lokalzeitungen.ch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Patrick Herr, Telefon +41(0)61 264 64 90; E-Mail: patrick.herr@riehener-zeitung.ch.

RZ02923

NSH SPRACHSCHULE



Deutsch lernen, A1 – C2

Vorbereitung Goethe-Prüfungen

- Intensivkurse Mo – Fr vormittags
- Standardkurse Di + Do abends

Start ab 29. April 2013
Eintritt jetzt noch möglich!

www.nsh.ch

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH Sprachschule
Elisabethenanstalt 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97

Basler Bildungsgruppe

Karger Libri

Haus des Wissens

- Medizin
- Naturwissenschaften
- Psychologie
- Wirtschaft
- Kindersachbücher
- Sprachlehrbücher
- Reisebücher

Karger Libri
S. KARGER AG
Petersgraben 31
CH-4051 Basel
Telefon +41 61 306 15 15
Telefax +41 61 306 15 16
books@libri.ch
www.fachbuchhandlung.ch

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

GALERIE BURGWERK Baselbieter Künstlerin erstmals in Riehen

Claire Ochsner – «Die Welt ist bunt»



Claire Ochsner in ihrem Atelier.

Foto: Christoph Heuberger

rz. Die Welt wird bunt in Riehen, und zwar ab Donnerstag, 16. Mai 2013. Dann nämlich bringt die Schweizer Künstlerin Claire Ochsner eine Auswahl ihres farbenfrohen und lebensbejahenden Werks in die Riehener Galerie Burgwerk: kleinere und mittlere Skulpturen aus bemaltem Metall und Polyester, Acryl-Bilder und Druckgrafiken sowie einige grosse Skulpturen, die im Freien stehen, werden gezeigt – an ausgewählten Orten bei der Galerie, bei «micaela's» (Schmiedgasse 10), vor Hervé's «La Dépendance» an der Baselstrasse 88 (vis-à-vis Fondation Beyeler) und beim Bed & Breakfast «Im Höfli» an der Baselstrasse 27. Es ist das erste Mal, dass Werke von Claire Ochsner in einer Ausstellung in Riehen zu sehen sind.

Die Vernissage vom kommenden Donnerstag, 16. Mai, beginnt um 18 Uhr. Um 18.30 Uhr spielt der Riehener Panflötist Philippe Emmanuel Haas, darauf folgt eine allgemeine Einführung durch den Kunsthistoriker Dr. Johannes Stückelberger. Im Anschluss daran erzählt die Künstlerin Claire

Ochsner über ihre Arbeit. Die Vernissage ist öffentlich.

Farbe ist eines der zentralen Themen der Künstlerin. Vor allem die klaren Grundfarben in allen Nuancen haben es ihr angetan. Sie ist fasziniert davon, wie intensiv Farben auf den Betrachter wirken und ganz unterschiedliche Gefühle in ihm auslösen. Zwei gleiche Figuren, jede ganz anders bemalt, bekommen eine andere Aussagekraft und lösen unterschiedliche Assoziationen aus.

Claire Ochsner lebt und arbeitet seit vielen Jahren inmitten ihrer bunten Fantasiewelt in Frenkendorf. Im Lauf der Jahre breiteten sich ihre bunten Skulpturen immer mehr im grossen, parkähnlichen Garten aus und nahmen ihn in Besitz. Sie dehnten sich auf Konstruktionen des Hauses aus und aus einem Atelier wurden viele. Wo man geht und steht, ist man überwältigt von der Schaffenskraft und dem Gestaltungswillen dieser Frau. Man taucht ein in eine Welt der real gewordenen Traumbilder: bunt strahlende

Skulpturen in allen Grössen, Formen und Farben, auch als wind- und sonnen gesteuerte Mobiles, als Wasserspiele, Kinderrutschen, Märchenbänke, Feenstühle (zwei davon sind in der Galerie Burgwerk zu sehen), Spielhäuschen und Fabelwesen.

Das andere grosse Thema der studierten Mathematikerin sind Formen, und mit etwas Fantasie kann man ihren Skulpturengarten als grossen Spielplatz sehen, wo sich wesenhaft gewordene geometrische Formeln in all ihren Aspekten lustvoll tummeln.

Claire Ochsner ist Kulturpreisträgerin der Basellandschaftlichen Kantonalbank und war in den vergangenen Jahren in zahlreichen Einzelausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Grosse Skulpturen der Künstlerin stehen an vielen Orten in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Kanada, Indien und China.

Claire Ochsner: «Die Welt ist bunt». Ausstellung vom 16. Mai bis 21. Juni 2013, Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160, Riehen), www.burgwerk.ch

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Ausstellung mit Fotografien des Stadtarchivs Lörrach

Dunkles Kapitel schwarz-weiss



Nachdem die Lörracher Juden deportiert wurden, fand eine Versteigerung ihres Eigentums statt.

Foto: Stadtarchiv Lörrach

rz. In der Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Riehener Bahnwärterhaus wird kommenden Donnerstag eine Fotoausstellung über die Deportation der Lörracher Juden im Zweiten Weltkrieg eröffnet. Das Stadtarchiv Lörrach stellt der Gedenkstätte die eindrückliche Bilderserie vom Abtransport der Juden aus Lörrach und der anschliessenden Versteigerung ihres Eigentums zur Verfügung. Die Ausstellung hat bereits in Deutschland – vor allem in Berlin – grosse Betroffenheit

ausgelöst. Sie wird innerhalb des grenzüberschreitenden Rahmenprogramms der Ausstellung «Lörrach und der Nationalsozialismus» im Dreiländermuseum Lörrach gezeigt, die noch bis Oktober zu sehen ist.

Nach der Begrüssung durch den Gründer und Leiter der Gedenkstätte, Johannes Czwalina, führt der Leiter des Stadtarchivs Lörrach, Andreas Lauble, mit einem Vortrag in die Ausstellung ein. Der Riehener Gemeinderat wird durch Daniel Albietz

vertreten, der ein Grusswort sprechen wird.

Auf eine spätere Veranstaltung im Rahmen der Fotoausstellung sei bereits hingewiesen: Am Mittwoch, 5. Juni, liefert der Historiker Jan Stoll in einem Vortrag Hintergrundwissen zu einzelnen Bildern der Ausstellung.

«Die Deportation der Lörracher Juden. Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach», Eröffnung am Donnerstag, 16. Mai, 19 Uhr, Ausstellung bis 31. Juli, Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44.

CHORKONZERT «Academy of Vocal Arts» zu Besuch in Riehen

Den Haager Chor singt in Riehen

msr. Am morgigen Samstag, 11. Mai, um 17 Uhr tritt der holländische Haags Kinderkooor im Lüschersaal der Alten Kanzlei auf. Der Chor ist am Auf-fahrtswochenende für einen Austausch beim Kinderchor der Musikschule Riehen zu Gast.

Der Haags Kinderkooor ist einer der Konzertchöre der Chorschule Academy of Vocal Arts aus Den Haag. Die neun- bis zwölfjährigen Chorsängerinnen und Chorsänger, die an der Academy ausgebildet werden, erhalten neben den Chorproben Gesangs- und Gehörbildungsunterricht. Der Chor nahm mehrere CDs auf und war 2012 Erstpreisträger des Europäischen Jugendmusikfestivals in Neerpelt (Belgien). Gesungen wird sowohl ein weltliches als auch ein geistliches Repertoire.

Cassandra Feith, Leiterin des Chores, ist ab dem Alter von sechs Jahren als Kinderchorsängerin in der Chorschule Academy of Vocal Arts aufgewachsen und hat dort ebenfalls ihr Studium als Kinderchorleiterin abgeschlossen.

Eröffnet wird das Konzert von Kindern, die am Auffahrtsnachmittag in Riehen am Workshop «Singen für Kinder» mit Cassandra Feith teilgenommen haben. Auch Kinder aus den Kinderchören der Musikschulen Allschwil, Riehen und Leimental werden unter Leitung von Annemarie Gutbub einige Lieder beitragen. Anschliessend wird der Hauptanteil des Konzertes vom Haags Kinderkooor bestritten. Das Konzert dauert etwa eine Stunde.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Austauschprojektes.

KLANGWEG Vernissage am 16. Mai im Sarasinpark

Kinder lassen Landschaft klingen



Bereits die Arbeit an den Prototypen in den Werkräumen am Erlensträsschen zeigte vielversprechendes. Das Endprodukt wird bald im Sarasinpark erlebbar sein.

Foto: Michèle Fallier

msr. Zwischen Faschnachts- und Osterferien führte die Musikschule Riehen in Zusammenarbeit mit der Primarschule Erlensträsschen für die Schüler und Schülerinnen zweier vierter Klassen einen Klangkurs durch. Dieser Klangkurs wurde mit Projekttagen in den regulären Schulunterricht integriert. Es unterrichteten Lehrpersonen der Musikschule, der musikalischen Grundkurse und der Primarschule im Team. Die Projektleitung hat der Audiodesigner und Spezialist für interaktive Klanginstallationen Nikolaus Neecke. Das Projekt wird unterstützt vom Kulturbüro Riehen.

Während des Klangkurses wurden – basierend auf den Erfahrungen und dem Wissen der Kursleitung – von den Kindern interaktive Klangobjekte und originelle Musikinstrumente entworfen und gebaut. Bei der Entwicklung der Klanginstallationen wurden die Elemente Licht, Wasser und Wind als Quelle von Energie behandelt und in

die Entwicklung der Konstruktionen einbezogen. Die Klanginstallationen werden durch Licht, Wasser und Wind angetrieben und/oder beeinflusst. Als vierte Energiequelle wurde die Elektronik einbezogen.

Die Ergebnisse dieser Projektwoche werden der Riehener Bevölkerung am kommenden Donnerstag, 16. Mai, mit der Ausstellung «Klangweg 2013» präsentiert. Ausgehend vom Sarasinpark führt dieser Klangweg zu ausgesuchten Orten in Riehen. Detaillierte Informationen können dem Klangweg-Flyer entnommen werden, der in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43) bezogen werden kann.

Die Vernissage vom 16. Mai beginnt um 18 Uhr in und bei der Orangerie im Sarasinpark. Es sprechen Gemeinderätin Maria Iselin und Gertrud Perler, Leiterin Schulen. Niki Neuck wird die Klangobjekte vorstellen. Musikalisch umrahmt wird der Anlass vom Klarinettenensemble «Gondola» der Musikschule Riehen.

PODIUM Konzertabend in der Musikschule Riehen

Musiktalente auf der Bühne

msr. «Ich gehe in die zweite Klasse der Orientierungsschule im Hebelschulhaus. Meine Hobbys sind: natürlich Klavier spielen, Volleyball spielen, lesen und mit Freundinnen treffen. Seit 4½ Jahren spiele ich Klavier. Und es macht mir immer mehr Spass! Die Fantasie von Mozart gefällt mir, weil es verschiedene Stimmungen im Stück hat.» So stellt sich die 12-jährige Pianistin Fabienne Maier des «PODIUM RIEHEN 2013» im Programmtext dem Publikum vor. Sie ist einer der 16 besonders engagierten und begabten Schülerinnen und Schüler der Musikschule, die dieses Jahr der Tradition entsprechend mit vielfältigen Konzertbeiträgen vors Publikum treten. Es musizieren Schülerinnen und Schüler verschiedener Instrumentalklassen, Alterskategorien und Entwicklungsstufen, die an einer grossen musikalischen Herausforderung

Freude haben. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 14. Mai, um 19 Uhr im Musiksaal an der Rössligasse 51 statt und dauert etwa anderthalb Stunden.

Auf den Instrumenten Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Violine, Gitarre und Klavier werden in Solo- und Kammermusikbeiträgen Werke aus verschiedenen Stilepochen, unter anderem von de Rore, della Casa, Lully, Vivaldi, Bach, Mozart, Chopin, Staeps, Brouwers sowie Rodgers & Hammerstein, präsentiert. Die Mitwirkenden: Isabel Abt, Correntin Bezençon, Nadine Brügger, Nicolas Gisler, Laura Heinemann, Vanessa Duong, Nadia Graf, Joachim Heuberger, Fabienne Maier, Sarah Marty, Simone Moser, Noemi Müller, Viviane Renz, Hannah Schürmann, Elisa Tamayo und Christian Thai.

Der Eintritt ist frei.



Französisches Spektakel in Riehen

rz. Mit Molières «Le Bourgeois gentilhomme» brachte die Theatergruppe der Alliance Française de Bâle vergangene Woche eine turbulente Komödie auf die Bühne des Landgasthofes. Unter der Regie von Maria Thorgevsky sprühte das Ensemble vor Spielfreude – und spielte das französischsprachige Original.

Foto: Véronique Jaquet



SMEH-Piraten zeigten ihr Können

Ein grossartiges Kinderkonzert gaben am vergangenen Sonntag in der Aula des Burgschulhauses die Kindergarten- und Grundschulkinder der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken. Mit von der Partie war auch die Tornado-Band.

Fotos: Véronique Jaquet

GRENZACH-WYHLEN Lokale Künstler spendeten Werke zugunsten «Zukunftsforum»

Kunst für die Zukunft

Um eine Sondermüllanlage zu verhindern, haben sich rund 30 Leute aus Grenzach-Wyhlen zur BI Zukunftsforum zusammengetan. Mit einer Kunstversteigerung trug die Bürgerinitiative zur Sicherung der eigenen Zukunft bei.

MICHÈLE FALLER

Das Wohnquartier im Grünen liegt in feiertäglicher Ruhe da. Doch plötzlich dringt Rockmusik ans Ohr. Der Sound führt in einen idyllischen Garten mit Freilicht-Kunst, Festbänken, Bier und Wurst sowie Kaffee und Kuchen. Die Band heisst «The Recyclers» und das kommt nicht von ungefähr. Der Grund für den Publikumsaufmarsch an diesem 1. Mai in Wyhlen – auch Bürgermeister Jörg Lutz war unter den Gästen – ist nämlich eine Kunstversteigerung zugunsten der Bürgerinitiative (BI) «Zukunftsforum». Diese hat sich vergangenen Dezember in Grenzach-Wyhlen formiert, als bekannt wurde, dass sich auf dem BASF-Gelände die Sonderabfallentsorgungsfirma Zimmermann niederlassen will, worüber in der RZ Nr. 10 vom 8. März 2013 bereits berichtet wurde. Dass die Geschehnisse unweit der Grenze gerade auch die Riehener Bevölkerung nicht kaltlassen – Emissionen aus Luft und insbesondere Wasser machen vor Landesgrenzen bekanntlich nicht halt – zeigten unter anderem auch Diskussionen im Riehener Einwohnerrat (vgl. RZ 11/2013).

Gewerbegebiet statt Sondermüllanlage

Die gelöste Stimmung im Garten der Künstlerin Jeannette Frei hat auch mit einem Erfolgserlebnis der BI Zukunftsforum zu tun: Am 19. März entschied sich der Gemeinderat von Grenzach-Wyhlen (entspricht dem Einwohnerrat in der Schweiz) für eine sogenannte Veränderungssperre und damit gegen die Ansiedlung der Sondermüllanlage von Zimmermann. Denn nach der Entscheidung des Gemeinderats gilt das Areal als Gewerbegebiet und kann nicht mehr als Industriegebiet genutzt werden.

Auf der Freilichtbühne singt Siegfried Müller, einer der Initianten der BI Zukunftsforum, alemannische Lieder. Zuhören tut auch sein Mitstreiter Günther Holl, Gemeinderat und Fraktionssprecher der Grünen. Er freut sich vor allem deswegen über den Erfolg, da dieser trotz Kurzfristigkeit und Zeitknappheit zustande gekommen sei. «Als wir von der geplanten Ansiedlung eines Störfallbetriebs hörten, wurden wir hellhörig», sagt Holl. «Aber planungsrechtlich hat der Gemeinderat keine Handhabung, sondern das Regierungspräsidium in Freiburg.» Nachdem der Gemeinderat die Planaufgabe zunächst



Siegfried Müller und Gastgeberin Jeannette Frei leiteten die Kunstauktion; unterstützt von der Sängerin der «Recyclers».



Die Versteigerung liess sich auch Bürgermeister Jörg Lutz (ganz rechts) nicht entgehen.

Fotos: Michèle Faller

abgenickt habe, sei kurz nach Ablauf der Frist am 4. Januar doch noch ein Richtungswechsel geglückt.

Arbeit der BI Zukunftsforum geht weiter

Nun sei der Plan, aus der Bürgerinitiative einen Bürgerverein mit längerfristigem Bestand zu schaffen. Befassen solle sich dieser «mit allem, was die Bürger bewegt und das sie bewegen können», sagt Holl. In die Zukunft blickt auch Chemiker Manfred Mutter, ebenfalls von der Bürgerinitiative. Er betont, kein Gegner der Industrie zu sein, argumentiert aber mit Imageschädigung und fehlendem Nutzen für Grenzach-Wyhlen gegen eine Sondermüllanlage. Die Stärke des Zukunftsforums sei dessen heterogene Zusammensetzung, erklärt Mutter. Er weist aber auch darauf hin, dass die Sache noch nicht vom

Tisch sei. «Die Firma Zimmermann ist Opposition gewohnt und hat keinen Plan B. Sobald das Protokoll der Gemeinde Ende Monat vorliegt, wird Zimmermann Einspruch erheben; das wurde bereits angekündigt.»

Aus diesen Gründen also die Kunstversteigerung, die mittlerweile in vollem Gange ist und deren Erlös dem Zukunftsforum zufließt. Unter der charmanten und witzigen Federführung von Siegfried Müller und Jeannette Frei stehen insgesamt 30 von zehn Kunstschaflenden gespendete Werke zum Kauf. Gestartet wird mit einem Grundgebot von 100 Euro, weiter geht es in gnädigen Fünferschritten. Die Gemälde, Fotografien und Kleinskulpturen wechselten rege ihre Besitzer und auch wer keine Kunst kaufte, kam angesichts der schrägen Moderation unterhaltungsmässig voll auf seine Kosten.

SPIELZEUGMUSEUM Ausstellung «Press Start to Play» nimmt Formen an

Zeitreisende mit der Hand am Joystick

mf. Gamen Sie? Hatten Sie eine Spielkonsole im Wohnzimmer? Oder im Kinderzimmer? Besuchten Sie früher Spielhallen und waren eng mit Mario und Donkey Kong befreundet? Sagt Ihnen das alles nichts und Sie sind eher für eine Partie Flippern oder Hau-den-Lukas zu haben? Dann besuchen Sie ab 25. Mai das Spielzeugmuseum Riehen, wo Sie nicht nur Erstaunliches zur Geschichte des Videospieles erfahren – etwa was das Ur-Videospiel mit der Atombombe zu tun hat oder inwiefern sich die Game-Kultur wieder den klassischen Jass-Abenden annähert – sondern auch eigenes Wissen ans Museum weitergeben und natürlich mitspielen können. Auf dem Rundgang von Level zu Level kann nach Herzenslust ausprobiert werden. Oft sind keinerlei Vorwissen oder Können vonnöten; für die übrigen Fälle stehen Anleitungen und junge Menschen zur Verfügung, die gleichzeitig der lebendige Beweis dafür sind, durch die Videospiele nicht verdorben worden zu sein.

Die Ausstellung ist noch eine Baustelle, aber gemeinsam mit Kurator Bernhard Graf und zahlreichen hel-



«Hüpf schon!» – «Du musst etwas Anlauf nehmen!» Die Ausstellungsmacher beim Gamen.

Foto: Michèle Faller

fenden Händen sind Gestalterin Claudia Glass und Medienwissenschaftler Dominik Marosi fleissig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Und schlüpfen zwar nur ausnahmsweise, aber mit grosser Begeisterung vor dem

Bildschirm in die Rolle des klassischen Videospiel-Helden Mario. Oder sie demonstrieren das Neueste vom Neuen; ein virtuelles Baby, das die Mimik seines Gegenübers erkennt und sie gekonnt nachahmt.

AUSZEICHNUNG Facebook-Studio-Awards in New York

Facebook adelt Obermutter Aktion

rz. Das Projekt «Obermutter» in Riehens Bündner Partnergemeinde Muten ist mit einem Preis ausgezeichnet worden. Das Projekt wurde im Rahmen der Kommunikationsoffensive von Graubünden Ferien anlässlich der Facebook-Studio-Awards in New York prämiert. Eine hochkarätige Jury würdigte die Muttner Facebookaktion als einzige nichtamerikanische Arbeit unter 1400 Einsendungen mit Gold.



BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Die Bürgerversammlung der Bürgergemeinde Riehen ging praktisch reibungslos über die Bühne

Anwesende Neubürger stellen Rekord auf

mf. Der Präsident des Riehener Bürgerrats Martin Lemmenmeier begrüßte die anwesenden Riehenerinnen und Riehener zur Bürgerversammlung im Gemeindehaus, entschuldigte den abwesenden Bürgerrat David Moor und schritt unter dem ersten Traktandum gleich zur Begrüssung der Jungbürger und Neubürgerinnen. Ein Jungbürger, eine Jungbürgerin und zahlreiche Neubürger wurden von Bürgerratsschreiberin Eleonore Spiniello herzlich willkommen geheissen, was mit Applaus aus dem Plenum und vom Podium unterstrichen wurde.

Erfreuliche Jahresrechnung

Nachdem die Bürgerversammlung das Protokoll einstimmig genehmigte und der Geschäftsbericht zusammengefasst war, erläuterte der Finanzverantwortliche Thomas Strahm einige Punkte der Jahresrechnung 2012. Während im 2011 im Wertschriften-depot ein Buchverlust zu vermeiden war, habe sich die Situation nun stabilisiert und in den positiven Bereich gedreht. Zu einer Kostenerhöhung hätten mehr Sitzungen sowie Änderungen in der Steuergesetzgebung geführt, fuhr Strahm fort. Der Aufwand schwanke aber im üblichen Rahmen. Als besonders erfreulich hob der Finanzverantwortliche den Gewinn von über 5 Prozent sowie die Vermögenszunahme von netto rund 50'000 Franken hervor. Der Geschäftsbericht und die Rechnung wurden einstimmig genehmigt und auch die Décharge-Erteilung erfolgte einstimmig.

Bevor über die Begehren um Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht abgestimmt wurde, erkundigte sich eine Bürgerin, ob die Kosten für eine Einbürgerung einkommensabhängig seien. Der Bürgerratspräsident verneinte, erwähnte verschiedene Tarife für Schweizer und Ausländer und verwies für Details bezüglich verschiedener Kriterien auf die öffentliche Tarifordnung.

Skepsis und Freude beim Thema Einbürgerungen

Nachdem allen elf Begehren mit grossem Mehr und jeweils wenigen Enthaltungen zugestimmt wurde, gab ein Bürger zu bedenken, dass die Bürgerversammlung über die Einbürgerung von Leuten bestimme, über die nur wenig bekannt sei. Ob zur besseren Meinungsbildung allenfalls noch der Jahrgang genannt werden könnte? Lemmenmeier verwies auf den Datenschutz, erklärte wie bereits im Jahr zuvor, dass alle Einbürgerungswilligen vorgängig einer Prüfung durch den Bürgerrat unterzogen würden, und wies daraufhin, dass diese Frage

mit der Gesetzesänderung vom Juli 2012 sowieso hinfällig werde, da die Wohnsitzdauer nicht mehr «matchentscheidend» sei. Die Bürgerversammlung muss sich diese quälende Frage inskünftig also nicht mehr stellen, da der Bürgerrat nun für alle Einbürgerungsfälle die ganze Entscheidungskompetenz innehat.

Mit leuchtenden Augen präsentierte ein weiterer Bürger seine kleine Privatstatistik, die ergab, dass im Gegensatz zum Vorjahr, als nur etwa 20 Prozent der Neubürger anwesend waren, nun rund 40 Prozent da seien. Er ermunterte den Bürgerrat, falls er dieses Ergebnis beeinflusst habe, dranzubleiben, um die Kurve weiter ansteigen

zu lassen. Lemmenmeier verriet sein Erfolgsrezept bereitwillig: Bei der Bürgerbriefübergabe rede er jeweils allen ins Gewissen und auch, wenn er jemanden auf der Strasse treffe. Den zur Illustration erhobenen Mahnfinger liess er aber gleich wieder sinken und lud alle Anwesenden zum Umtrunk im Foyer ein.



Der Riehener Bürgerrat mit Elisabeth Näf-Breiter, Thomas Strahm, Martin Lemmenmeier und Willy Rinklin sowie Bürgerratsschreiberin Eleonore Spiniello-Behret (Zweite von rechts).

Fotos: Michèle Faller



Klare Ergebnisse: Die Mehrheit der anwesenden Riehener Bürgerinnen und Bürger waren einer Meinung.

POSTSTELLE Die Post plant Abbau an der Rauracherstrasse

Petition gegen Poststellenschliessung

rs. Vor wenigen Tagen hat die Post bekannt gegeben, dass die Öffnungszeiten der Poststelle Riehen 2 an der Rauracherstrasse auf Mitte August massiv reduziert werden sollen. Die Poststelle ist demnach nur noch von Montag bis Freitag von 13.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag bleibt sie geschlossen. Künftig sind nur noch bargeldlose Einzahlungen mit der PostFinance Card und den Maestro-Karten der Banken möglich. Ausserdem soll die Postfachanlage an der Rauracherstrasse 24 aufgehoben werden.

Gegen diese Abbauschritte wehrt sich ein Komitee, das eine Petition lanciert hat. «Die Post beabsichtigt die Öffnungszeiten der Poststelle Riehen Niederholz an der Rauracherstrasse stark zu reduzieren und die Poststelle in einem zweiten Schritt ganz zu schliessen. In Riehen Süd soll künftig nur noch ein Teil der Postdienstleistungen in einer sogenannten Agentur angeboten werden. Ein derartiger Abbau des Service public kann nicht akzeptiert werden. Ein Quartierzentrum mit einem wachsenden Einzugsgebiet von 10'000 Einwohnern und Einwohnerinnen braucht eine Poststelle mit dem vollständigen Angebot», heisst es auf dem Petitionsbogen. Als Erstunterzeichnende genannt sind Martin Abel, Daniel Aeschbach, Tabitha Ben-

der, Roland Engeler-Ohnemus, Mathias Gysel, Martin Leschhorn, Roland Lötscher, Rolf Oes, Philipp Ponacz, Franziska Roth-Bräm, Guido Vogel und Thomas Widmer.

In der Petition werden Gemeinderat und Einwohnerrat gebeten, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, damit in Riehen Süd auch künftig das vollständige Dienstleistungsangebot der Post und der Postfinance mit den heute geltenden Öffnungszeiten angeboten wird.

Aus dem Kundens Schreiben der Post geht hervor, dass sich die Behörden und Quartiervertreter in Gesprächen mit der Post gegen eine von der Post bevorzugte Agentur-Lösung gewehrt haben und die Erhaltung der Poststelle Riehen 2 gefordert haben. Diesem Wunsch kommt die Post von der Lokalität her zwar nach, will die Poststelle aber künftig nur noch wie eine Agentur betreiben – mit reduziertem Angebot und nur noch bargeldlosen Einzahlungen.

Die Post begründet ihre Massnahmen mit einer rückläufigen Nutzung, wobei sich die Nachfrage derzeit schergewichtig auf die Poststelle Riehen 1 konzentrierte, wo zwei Drittel der Postgeschäfte erledigt werden. Ausserdem verfüge der Standort Bahnhof über freie Kapazitäten.

NACHT DES GLAUBENS Ausstellung von Schwester Lukas

Licht auf Leinwand gebannt

rz. Als Vorabendprogramm zur «Nacht des Glaubens», die am kommenden Freitag, 17. Mai, in Basel stattfindet, laden die Kommunität Diakonissenhaus Riehen und die Freie Evangelische Gemeinde Riehen (FEG) zur Ausstellung «Licht und Farbe». Gezeigt werden Ölbilder von Schwester Lukas Woller, Mitglied der evangelischen Schwesterngemeinschaft Kommunität Diakonissenhaus Riehen, die im Geistlich-diakonischen Zentrum in Riehen ihr Atelier hat. Die

Künstlerin sieht ihren Auftrag als Verkündigungsdienst; ihr Thema ist daher immer wieder die Sichtbarmachung des Lichts.

Die Ausstellung kann jeden Sonntag nach dem Gottesdienst (zirka um 11.30 Uhr) oder nach telefonischer Anmeldung besucht werden.

«Licht und Farbe», Ölbilder von Schwester Lukas Woller, Vernissage mit Apéro am Freitag, 17. Mai, um 17.30 Uhr, Ausstellung bis 14. Juli, FEG, Erlensträsschen 47, Riehen.

WENKENHOFGESPRÄCHE Kontroverses Thema im Zentrum

Herausforderung Energiewende

rz. Beeinflusst von den Ereignissen in Japan im Jahr 2011 hat der Schweizer Bundesrat beschlossen, aus der Atomenergie auszusteigen. Die zahlreichen Fragen, die dies aufwirft, werden an den diesjährigen Wenkenhofgesprächen unter folgendem Motto diskutiert: Energie Wende gut – alles gut?

Am Donnerstagnachmittag diskutieren Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Bäumlihof mit Daniele Ganser, ob und wenn ja, wie eine Wende im Umgang mit Energie die Klima-

erwärmung noch stoppen kann. Im Fokus des ersten Abends steht Energiepolitik im Spiegel einzelstaatlicher Interessen sowie internationaler Verflechtungen. Am zweiten Abend wird das Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft diskutiert.

«Wenkenhofgespräche», Donnerstags, 23. Mai, 13–14.30 Uhr Gymnasium Bäumlihof Basel, 19.30–22 Uhr Reithalle Wenkenhof Riehen, Freitag, 24. Mai, 19.30–22 Uhr Reithalle Wenkenhof Riehen.

Ein Dank den edlen Spendern

rz. 107 Menschen aus Riehen und Umgebung spendeten bei der letzten Blutspende-Aktion im Haus der Vereine Blut und retten damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Bei ihnen und dem freiwilligen Helferteam des Samaritervereins Riehen bedankt sich die Stiftung Blutspendezentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes bei der Basel in aller Form.

Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie also nicht die nächste Spendemöglichkeit am 22. Oktober in Riehen, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.blutspende-basel.ch.

KORRIGENDUM

Quartierverein Kornfeld

mf. Üblicherweise merzt das Korrektorat Fehler der Redaktion aus, manchmal ist es aber auch umgekehrt. Deshalb hat sich in den Artikel über die Generalversammlung des Quartiervereins Kornfeld in der letzten RZ-Ausgabe leider ein Fehler eingeschlichen: Aus dem Vereinsvorstand aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist nicht Beisitzer André Wyss, sondern Aktuarin Brigitte Leutwiler. Wyss blieb nur krankheitshalber der GV fern.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Künzle-Walter, Yvonne Germaine, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Mayer, Rudolf Max, geb. 1943, von Basel, in Riehen, Unterm Schellenberg 68.

Geburten Riehen

Müller, Liam Yannick Charles, Sohn des Müller, Michael Stefan, von Basel und Schupfart AG, und der Müller, Jennifer Jasmin Sylvie, von Basel und Schupfart AG, in Riehen.

Ilic, Luciana Aurora, Tochter des Kellermeier, Ricco Johann, von Teufen AR, und der Ilic, Ivana, von Basel, in Riehen.

KANTONSBLATT

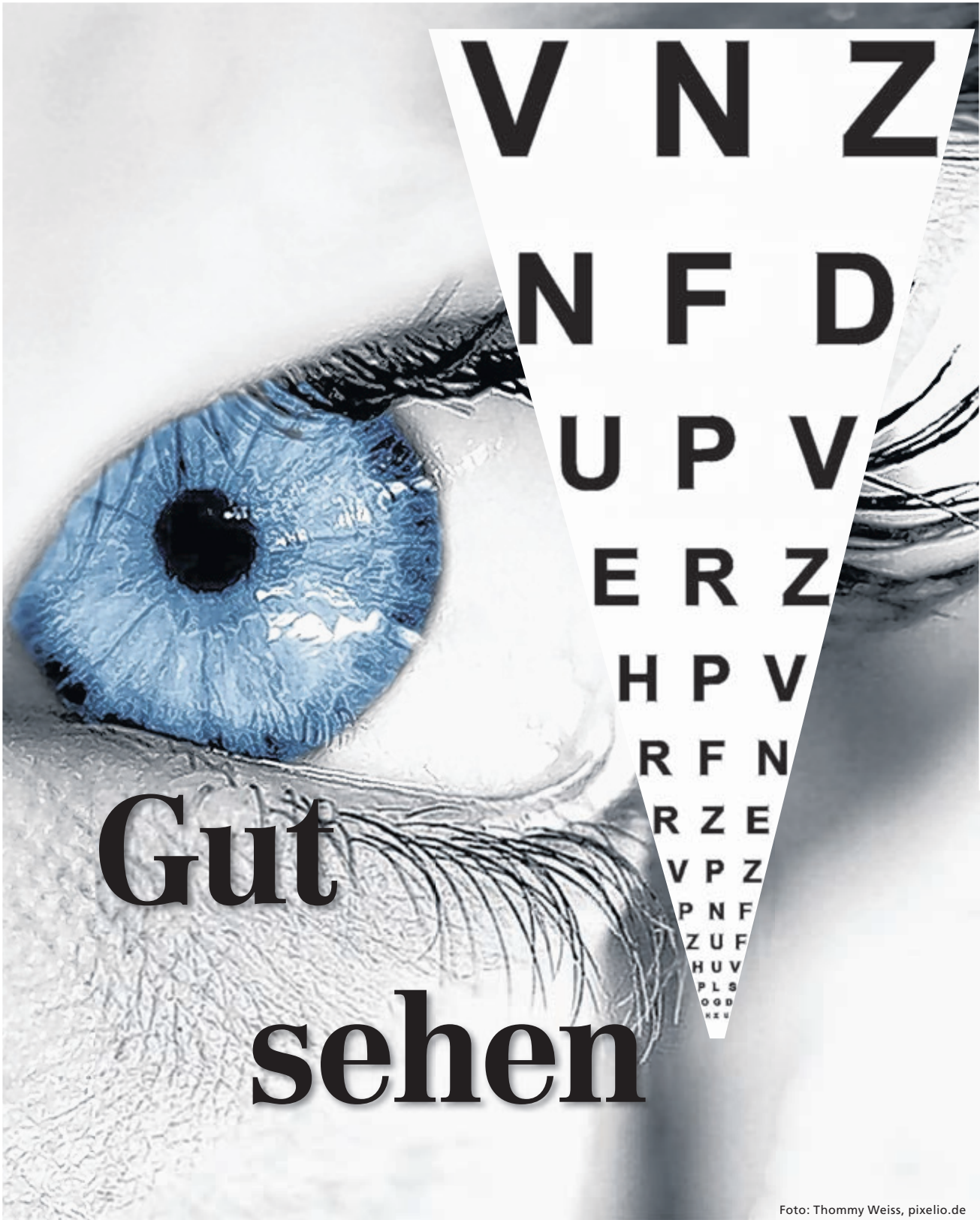
Grundbuch

Riehen
Burgstrasse 147, 149, Pfaffenlohweg 18, 20, 18A, Riehen, S D StWEP 411-20 (= 64/1000 an P 411, 2431 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle, Transformatorstation), MEP 411-21-14 (=1/23 an StWEP 411-21 = 46/1000 an P 411). Eigentum bisher: Willi Schaub und Barbara Widzowski Schaub, beide in Riehen. Eigentum nun: Pia Kilcher, in Basel.

Gemeinde Riehen spendet für Mali

rz. Die humanitäre Situation im Norden von Mali ist prekär. Das Schweizerische Rote Kreuz leistet Soforthilfe für sauberes Trinkwasser und für die medizinische Versorgung von Kindern. Daran beteiligt sich die Gemeinde Riehen mit 10'000 Franken zur Verteilung von Nahrungsmitteln und weiteren Hilfsgütern. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Gemeinde hervor.

Die verbliebene Bevölkerung im Norden von Mali lebte in den letzten Monaten völlig isoliert und war den Plünderungen und Kampfhandlungen schutzlos ausgeliefert. Das Rote Kreuz ist eine der wenigen Institutionen, die für sofortige Aufbauhilfe in die Gegend zurückkehren. Neben der Wiederherstellung von Wasserpumpstationen steht die medizinische Versorgung von Kindern im Vordergrund. Es wird eine Notfallstation für unterernährte Kinder errichtet und ein Kinderimpfprogramm gestartet. Ausserdem wird die Bevölkerung mit Medikamenten und Chlor für die Reinigung des Trinkwassers versorgt.



**Gut
sehen**

V N Z
N F D
U P V
E R Z
H P V
R F N
R Z E
V P Z
P N F
Z U F
H U V
P L S
O G D
K X U

Foto: Thommy Weiss, pixelio.de

Schützen Sie Ihre Augen vor UV-Strahlung!

Wer sich bei Sonnenschein im Freien aufhält, sollte seine Augen mit einer Sonnenbrille vor den schädlichen UV-Strahlen und vor Blendung schützen. Damit soll verhindert werden, dass durch eine Überreizung der Augenvorderfläche durch UV-Strahlung oder einer Überblendung der Netzhaut, dem empfindlichen Empfänger zuhinterst im Auge, Schaden angerichtet werden kann. Eine häufig auftretende Spätfolge von zu hoher UV-Einwirkung auf die Augen ist der graue Star.

Eine gute Sonnenbrille wird immer wichtiger

Die zunehmende UV-Belastung auf der Erdoberfläche und vermehrte Freizeitaktivitäten im Freien machen Sonnenschutz immer wichtiger. Besonders wichtig ist ein genügender Schutz am Strand oder auf dem Wasser, weil das Auge neben der direkten Strahlung auch der Reflexion auf der Wasseroberfläche ausgesetzt ist. Hier sind Gläser mit besonderen Filterwirkungen durch entsprechende Einfärbungen oder durch Polarisierung notwendig.



Jedes Mal, wenn wir unsere Augen der Sonne aussetzen, entstehen kleine Schädigungen an wesentlichen Strukturen (Sehzellen, Stäbchen, Zapfen und Pigmentepithelschicht), die sich im Laufe des Lebens aufsummieren. Wenn wir uns nicht schützen, wird unser Sehen im Laufe des Lebens fast unmerklich immer mehr beeinträchtigt.

Spezieller Schutz für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche haben speziell empfindliche Augen, da die hohe Durchlässigkeit der jungen Augenlinse die UV-Strahlen nahezu ungefiltert bis tief in die Augen eindringen lässt. Helle Augen sind noch empfindlicher



als dunkle, da sie weniger schützende Pigmentzellen enthalten. Kinder und Jugendliche sollten deshalb nur geschützt durch eine gute Sonnenbrille Zeit in der Sonne verbringen.

Woran erkennt man eine gute Sonnenbrille?

Jede gute Sonnenbrille muss vor UV-Strahlen bis 400 Nanometer 100%ig schützen. Die Dunkelheit der Gläser ist keine Garantie, dass diese auch vor UV schützen! Bei dunklen Gläsern ohne UV-Schutz erweitern sich die Pupillen und es trifft noch mehr der gefährlichen Strahlung auf und in die Augen. Gläser, die sich unter Lichteinfluss verfärben, sind für den allgemeinen Einsatz, nicht aber für Extremsituationen geeignet.

Lassen Sie sich gut beraten

100% UV-Schutz bei 400 Nanometern sind nur die Minimalanforderung. Für viele Einsatzgebiete gibt es besondere Schutzanforderungen, Filterwirkungen und spezielle Brillenformen. Wussten Sie, dass die Farbe eines Glases den Kontrast verbessern oder auch verschlechtern kann? Frei Augen-Optik im Rauracher-Zentrum in Riehen hat eine grosse Auswahl modischer Sonnenbrillen in allen Preislagen und viele Spezialbrillen für Sport und Hochgebirgseinsätze. Bei Sportbrillen kommt als wichtiges Kriterium zusätzlich die richtige Belüftung gegen das Anlaufen hinzu. Lassen Sie sich vom Fachpersonal bei Frei Augen-Optik beraten und profitieren Sie zusätzlich vom Jubiläumsrabatt. Die Gutscheine dazu finden Sie in der beigelegten Rauracher-Zeitung.



Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

RZ028324



**EIN HÖRGERÄT, DAS FAST ALLES
KANN**

Lyric **KANN.** **PHONAK**
life is on

Lyric – das erste vollkommen unsichtbare Hörsystem kann mehr:

- es kann rund um die Uhr getragen werden – beim Duschen, beim Sport treiben, telefonieren, arbeiten und auch beim Schlafen
- es kann bis zu vier Monate getragen werden
- es kann von anderen nicht gesehen werden und liefert dazu perfekte Hörqualität

Lyric von Phonak – exklusiv im Landkreis Lörrach bei Zickenheiner Hörsysteme

Lörrach, Palmstraße 30,
Tel. 0049 7621 214
Rheinfelden, Bahnhofplatz 7,
Tel. 0049 7623 909110
www.zickenheiner-hoersysteme.de


zickenheiner
Hörsysteme

RZ028716



**und
hören**

Foto: Uschi Dreijucker, pixelio.de

Gut Hören und Sehen wirkt integrierend

rz. Hören und Sehen ist wichtig. Wer schon als Kind nicht gut oder gar nicht hört, kann sich sprachlich nicht ohne Weiteres entwickeln. Hier ist eine frühe Erkennung des Problems entscheidend. Wer nicht gut sieht, wird in seiner Bewegungsfreiheit eingeengt – vor allem, wenn man es sich nicht gewohnt ist, sich ohne das Augenlicht fortzubewegen und wenn man gelernt hat, sich via Computerbildschirm, Handy-Display und Fernsehschirm zu informieren und zu unterhalten.

Wer zwar normal hörend aufgewachsen ist, danach aber nicht mehr gut hört – und oft geht dieser Prozess schleichend, in fast unmerklichen

Schritten voran – kann soziale Probleme bekommen. In unserer heutigen, oft sehr lauten Umgebung gibt es auch häufig Situationen, die eine Schwerhörigkeit durch Lärmereignisse auslösen können.

Wenn es irgendwann nicht mehr möglich ist, sich in einem Restaurant inmitten von Nebengeräuschen zu unterhalten, mehreren Stimmen gleichzeitig zu folgen oder sich ganz normal mit jemandem zu unterhalten, wird es schwierig. Oft ziehen sich schwerhörig werdende Menschen zurück, weil sie nicht mehr alles verstehen und es ihnen peinlich ist, über ihr Problem zu sprechen.

Heute gibt es eine breite Palette an spezialisierten Hörgeräten, die auch hochgradig Schwerhörige oder sogar vollständig gehörlose Menschen fähig machen, akustische Signale wahrzunehmen. Es gibt Hörgeräte, die Nebengeräusche herausfiltern, sogar Hörgeräte, die mit unterschiedlichen Programmen ganz unterschiedliche Situationen meistern können.

Auch im optischen Sektor hat sich einiges getan. So gibt es heute Brillen, die Fernsicht- und Lesebrille in einem sind, und mit der Entwicklung und Perfektionierung der Kontaktlinse haben sich für fehlsichtige Menschen ganz neue Möglichkeiten eröffnet.

Zunehmend wichtiger wird aber auch der Schutz der Augen vor starken, gebündelten Lichtquellen und vor UV-Strahlen. So können Laser, wie sie in der Freizeit immer mal wieder zum Einsatz kommen, ebenso Schäden auslösen wie eine zu hohe UV-Einstrahlung etwa in grellem Sonnenlicht. Ein spezielles Augenmerk verdienen dabei die Kinder, denn gerade Kinderaugen sind besonders empfindlich.

Heutzutage ist es möglich, auch mit starken Hör- oder Sehbeschwerden gut umzugehen oder sich vor solchen zu schützen. Einige Möglichkeiten sehen Sie auf diesen Seiten.



RZ029336

Dr. med. Gundula Lux
Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Rössligasse 21 • Im Singeisenhof
CH-4125 Riehen
Telefon (+41) 061 641 31 88
Telefax (+41) 061 641 31 89
termin@hno-lux.ch

Ein Jahr Hals-, Nasen- und Ohren-Praxis im Singeisenhof, an der Rössligasse 21 in Riehen

Als **Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde** arbeite ich nun seit einem Jahr in meiner Praxis am Singeisenhof, Rössligasse 21 und kann auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken.

Neben dem breiten Spektrum der schulmedizinisch-fachärztlichen Behandlung praktiziere ich auch **Naturheilverfahren**.

Im Bereich der **schulmedizinischen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde** biete ich in meiner Praxis die moderne Diagnostik des Fachgebietes an, wie Ohrmikroskopie, moderne Audiometrieverfahren (Hörtests), Vestibularisdiagnostik (Schwindeltests), Nasen-, Nasenrachen- und Kehlkopfenoskopie, Geschmack- und Riechtests, Allergietests etc. und kleine operative Behandlungen sowie Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure.

Eine individuelle Behandlungsmethode wird je nach Art der Erkrankung mit dem Patienten besprochen. Insbesondere bei Ohrgeräuschen (Tinnitus), Schwindelsymptomen, Kopfschmerzen, Problemen der Halswirbelsäule sowie bei Allergien (Heuschnupfen) setze ich auch Ohrakupunktur, Neuraltherapie und Medi-



Dr. med. Gundula Lux
Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

kamente mit pflanzlichen Wirkstoffen sowie homöopathische Medikamente ein.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich bei meinen Patienten!

Kunden schätzen kostenlose Dienstleistungen von Beltone

Im neu aufgemischten Markt steht die Beltone/Bürgin Hörberatung gut da. Für jedes Budget bietet sie Kunden Dienstleistungen nach Mass. Hörtest und Probetragen sind nach wie vor kostenlos.

Die Schweiz belegt im europäischen Vergleich nicht nur den höchsten Anteil an Hörgeräte-Trägern, sondern auch deren höchste Zufriedenheitsrate. Seit Juli 2011 erhalten Betroffene jedoch nur noch eine Pauschalvergütung der Sozialversicherer. Ohrenärzte sehen den höchsten Zufriedenheitswert in der Schweiz durch den Systemwechsel in Gefahr.

Eines ist seither jedoch spürbar: Der Systemwechsel hat den Hörgeräte-Markt neu aufgemischt. Jetzt dürfen auch Drogerien, Apotheken und Augenoptiker-Ketten Billig-Hörgeräte verkaufen. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat die bisher geltende Vorgabe, dass Geräte nur durch ausgebildete Akustiker angepasst werden dürfen, aufgehoben.

Beltone setzt auf individuelle Dienstleistungen
Bei Beltone werden Kunden aber nach wie vor nur von diplomierten Akustikern beraten. Denn Hörgeräte sind hochkomplex – sie müssen professionell eingestellt werden, damit sie der Trägerin oder dem Träger optimalen Nutzen bieten. Zudem sind die Ansprüche an die Dienstleistung der Hörberatung je nach Grad des Hörverlustes und je nach Einsatz der Geräte sehr individuell.

Beltone setzt daher auf Zusatzleistungen nach Mass. So können Betroffene selber entscheiden, welche Dienstleistungen sie in Anspruch nehmen möchten. «Mit unseren Dienstleistungspaketen *Standard, Silber und Gold* wird die Wahl einfach», sagt Diana Sutter, Filialleiterin der Beltone Hörberatung in Riehen, «damit sich die Kunden ganz aufs Hören konzentrieren können.»

Standard-Dienstleistungen immer inbegriffen
Beltone hat unterschiedliche Hörsysteme namhafter Hersteller in fünf Geräteklassen aufgeteilt. So erhalten Hörgeschädigte rasch einen Überblick über das Angebot. Die Beltone-Hörgeräte Nova-Sense sind bereits ab 840 Franken erhältlich. Kostenlos sind in jedem Fall die von den Kunden geschätzten Standard-Dienstleistungen: Beltone übernimmt während fünf Jahren nach dem Kauf die Kosten für vergleichende Geräteanpassungen, Schlauchwechsel, Reinigung, Batterietests, Nachjustierung und Überprüfung der Audiometrie. Wer noch exklusivere Dienstleistungen inklusive haben möchte, entscheidet sich für das Paket Silber oder Gold.

Hörgenuss.

Ein liebevolles Wort, das der Partner flüstert, ein helles Kinderlachen oder die hohen, feinen Klänge eines Chors: Das Leben besteht aus einer faszinierenden Anzahl an Geräuschen.

Beltone macht Ihnen das Tragen eines Hörsystemes so einfach und angenehm wie möglich. Darum stellen wir Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche ins Zentrum. Überzeugen Sie sich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christine Schlagbauer
Kundenberaterin

Diana Sutter
Filialleiterin



RZ029302

Beltone Hörberatung
Wettsteinstrasse 6, Riehen, Telefon 061 641 40 13
Weitere Filialen der Beltone/Bürgin Hörberatung finden Sie in Basel an der Aeschenvorstadt 25 und Hammerstrasse 70, in Birsfelden oder unter www.beltone-hoerberatung.com

Hörgeräte • Zubehör • Hörberatung • Gehörschutz • Gratis Hörtest und Gratis Probetragen ist bei uns selbstverständlich

Beltone
Ihr Partner für gutes Hören

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten in Riehen ab 1. Juli
In frei stehendem 2-Familien-Haus
neu renoviert, ruhig gelegene
**grosszügige 2-Zimmer-Wohnung
(70 m²) im EG**
Grosse Wohnküche und Balkon garten-
seitig, Keller, WM und Tumbler in sep.
Waschküche. Mtl. Miete Fr. 1500.- + NK.
ÖV und Einkaufsmöglichkeiten in nächster
Nähe. Telefon 079 821 54 10

RZ029279

An der **Baslerstrasse in Riehen**
vermieten wir nach Vereinbarung
eine einzigartige
**Maisonette-Dachwohnung
ca. 86 m²**
Moderne Einbauküche, Parkettböden,
1 Schlafzimmer mit direktem Zugang ins
Bad/Dusche/WC, Wohnzimmer mit
Cheminée, Gäste-WC, Galerie, Dachraum,
Réduit, Estrichabteil. Lift vorhanden.
Alle Zimmer zur ruhigen Hofseite.
Ein Autoabstellplatz kann dazu-
gemietet werden.
Mietzins Fr. 2040.- inkl. NK.
Weitere Auskünfte unter
Telefon 061 205 08 70 oder
www.lb-liegenschaftsberatung.ch

RZ029340



Wohn-/Ferienhaus
mit 2-Zi-Einliegerwohnung im EG
in **Schopfheim-Gersbach**.
35 km ab Basel, 900m ü.M.
Wandergebiet, Loipe, Skilift,
4 Zimmer und Abstellraum,
Südbalkon, 2 Garagen.
Preis Fr. 285000.-
E-Mail: moehrenblick@hotmail.com

RZ029332

In **Riehen** vermieten wir nach
Vereinbarung ein
**charmantes EFH
mit 123 m²**
Moderne Einbauküche, EG mit
Plattenboden, OG mit Parkettboden,
1 Schlafzimmer, Bad/WC
Im OG, Gäste-WC im EG,
Sitzplatz und Estrich.
Ein Autoabstellplatz kann dazu-
gemietet werden.
Mietzins Fr. 2495.- inkl. NK.
Weitere Auskünfte unter
Telefon 061 205 08 70 oder
www.lb-liegenschaftsberatung.ch

RZ029341

Sehr ruhige und saubere Frau
(51-jährig) sucht:
**kleines Häuschen oder
Hausteil**
bis zu einem **Mietzins von Fr. 1500.-**.
Gerne auch bereit, allfällige Haus-
wart- oder Gartenarbeiten zu über-
nehmen. Angebote bitte unter Chiffre
3091 an die Riehener Zeitung.

RZ027413

**Autoabstellplatz
im Dorfzentrum**
in Tiefgarage, 70 m von
Tramstation Dorf zu vermieten
Fr. 160.-/Monat
Besichtigung, Unterlagen Tel. 061 641 38 41

RZ029254

Im Kundenauftrag suchen wir
**Villa, Bauland und Mehrfamilien-
haus, an ruhiger Lage**
Diskretion zugesichert
**Theo Seckinger
Immobilien**
Gatternweg 15, 4125 Riehen
Telefon 076 383 32 33
immobilien@seckinger.ch

RZ027217

Riehen / Wenkenpark
Wir verkaufen an sehr **beliebter** und
bevorzugter Wohnlage am **Wenken-
haldenweg** ein **freistehendes** und
gepflegtes
6½-Zimmer EFH
NNF ca. 278m² mit grosszügiger
Gartenanlage und Sicht in den
Wenkenpark
– 2-geschossige Liegenschaft mit
Wohnbereich ca. 38m² mit Chemi-
née, sep. Esszimmer,
5 Schlafzimmer, Bad/WC, sep.
Dusche/WC, sep. Gäste WC,
Bastelraum ca. 50m². Garage und 2
Abstellplätze
– Bj. 1976, **Areal 1'041.5m²**
– **Richtpreis CHF 2.2 Mio.**
Weitere Informationen inkl. «down-
load» Verkaufsdokumentation unter
www.lb-liegenschaftsberatung.ch

RZ028869

L+B AG
Liegenschaftsberatung
Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Im Niederholzboden 15 in Riehen
vermieten wir in kleinerem Mehr-
familienhaus einen

RZ029239

Hobbyraum ca. 17 m²
– im UG mit direktem Tageslicht
– Kunststoffboden
– Lavabo
– WC zur Mitbenützung
Mietzins CHF 215.00 inkl. NK.
Ein Autoeinstellplatz kann bei Bedarf
dazugemietet werden.
www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG
Liegenschaftsberatung
Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in Riehen und Umgebung.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ026422

Junge Familie mit Kleinkind Emma (2 Jahre)
sucht Haus in Riehen
zu kaufen mit oder ohne Renovierungs-
bedarf sowie flexibel bezüglich Einzugs-
termin (auch längerfristige Übergaben).
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter
061 601 15 87 (edith.schallmeiner@gmail.com)

RZ029293

Familie mit zwei Kindern sucht
in **Riehen/Basel**
ein Haus
in ruhiger Lage. Gerne mit Gärtchen.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter
079 501 82 54.

RZ029218

**Ehepaar D bietet Hilfe für Haus & Garten
im Raum Riehen.** Gerne sind wir unter
Telefon 0049 157 72 49 35 93 erreichbar.

RZ028795

OETZI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen
Reinigungen und Räumungen
2 Personen, Lieferwagen
Nur Fr. 95.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

RZ029320

Die Superkur
für alle
Badewannen
BAWA AG
10 Jahre
Vollgarantie
Einsatz-
wannen
aus Acryl
Reparaturen
info@bawa-ag.ch
Tel. 061 641 10 90
Riehen

RZ027182

RIEHENER ZEITUNG
**Suchen Sie in Riehen
eine Wohnung?**
Ein Inserat in der
Riehener Zeitung wird
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,
der findet!»

**LIEGENSCHAFTS-
BEWERTUNGEN VOM
FACHMANN.**

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

RZ029303

HIOB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

› **GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches
› **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch
Weitere HIOB Brockenstube
Muttetz, Prattelerstrasse 25
Tel. 061 463 70 90

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

124

RZ027685

**Räumungen und
Entsorgungen**
☒ günstig
☒ zuverlässig
☒ schnell
www.besenrein-maechler.ch
Andreas Mächler
Tel. 079 949 32 85

RZ027055

**Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher,
dass im Notfall rasch Hilfe kommt.**

Weil immer etwas passieren kann.

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit

Informationen: Rotes Kreuz Baselland, Rotkreuz-Notruf
Telefon 061 905 82 01, notruf@srk-baselland.ch, www.srk-baselland.ch

Gedächtnis

**«Möchten Sie Ihren Kopf freibekommen?
Gehen Sie in die Natur
und lauschen Sie dem Gezwitscher
der Vögel. Mir hilft's.»**

Ein Tipp von Gerd B., blind



**Wir Blinden helfen gerne, wenn wir können.
Bitte helfen Sie uns auch.**

www.szblind.ch Spenden: PC-90-1170-7

SZBLIND
Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen



HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90
4416 Bubendorf F 061 936 90 99
holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

**Ob Sonne oder Regen
mit uns nutzen Sie das Wetter**

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen

Regenwassernutzung

Pellet- und Stückholzköfen

Wärmepumpen

RZ028584

ECOCAR-EXPO Testfahrzeuge am 24./25. Mai in Riehen

Welcher Treibstoff für mein Auto?

Im Rahmen der Wenkenhofgespräche 2013, welche dem Thema Energiewende gewidmet sind, präsentiert die Energiestadt Riehen am Freitag und Samstag, 24./25. Mai 2013, zusammen mit dem Verband e'mobile auf dem Singeisenhof eine grosse Auswahl an Elektro-, Hybrid- und Erdgasfahrzeugen. Besondere Attraktion: unverbindliche Probefahrten.

Verschiedene Technologien

Das Angebot an Elektro-, Hybrid- und Erdgasfahrzeugen nimmt laufend zu. Damit steigt auch das Bedürfnis nach unabhängiger Information zu diesen neuen Antriebstechnologien und Treibstoffen. Diverse Studien wie die kürzlich veröffentlichte Technologie-Folgeabschätzung der Empa zeigen, dass der ökologische Nutzen wesentlich von der Treibstoffherstellung abhängt. Zu diesen und zahlreichen weiteren Fragen zu Ecocars wie Ladeinfrastruktur, Gesamtkosten, Potenzial von Biogas, Entsorgung der Batterien und so weiter gibt e'mobile, der Schweizerische Verband für elektrische und effiziente Strassenfahrzeuge, an der Ecocar-Expo Auskunft.

Elektroautos zeichnen sich durch ihre hohe Energieeffizienz aus. In den letzten drei Jahren hat die Autoindustrie diverse Modelle auf den Markt gebracht, so dass das Angebot bereits einen Grossteil der Bedürfnisse abzudecken vermag. Dem höheren Anschaffungspreis stehen der niedrige Energieverbrauch und geringe Wartungskosten gegenüber, so dass ein Elektroauto bei einer intensiven Nutzung durchaus wirtschaftlich sein kann.

Hybridfahrzeuge

Hybridfahrzeuge haben in der Regel einen Verbrennungs- und einen Elektromotor. Letzterer dient vor allem zur Rückgewinnung der Bremsenergie und zum Ausgleich der Leistungsspitzen. Dadurch sinken Treib-



Der Renault Twizy hat ein Leergewicht von nur 450 kg. Solche Elektrofahrzeuge haben ein grosses Potenzial, den Energieverbrauch im Nahverkehr zu senken.

Foto: zVg

stoffverbrauch und CO₂-Emissionen um je bis zu 30%, die Freisetzung von Luftschadstoffen nimmt sogar noch stärker ab.

Plug-in-Hybrid

Plug-in-Hybridfahrzeuge sind Hybridautos mit grösseren Batterien, die auch an der Steckdose geladen werden können. Diese Autos fahren rein elektrisch deutlich weiter als Hybridfahrzeuge. Damit können sie für kürzere Strecken als Elektrofahrzeug eingesetzt werden.

Elektroautos

Elektroautos mit Range Extender haben einen herkömmlichen Verbrennungsmotor, der in der Fahrt als Generator dient und entweder direkt den Elektromotor mit Strom versorgt oder die Batterien lädt. Dadurch, dass für die längeren Fahrten ein Verbrennungsmotor zu Hilfe genommen wird, kann die Batteriegrösse kleiner gewählt werden, was sich positiv auf die Fahrzeugkosten auswirkt. Gleichzeitig kann die Reichweite mit einer

«Tankfüllung» auf mehrere Hundert Kilometer vergrössert werden.

Erdgasautos

Erdgasautos verfügen über einen Ottomotor, der statt mit Benzin mit Erdgas/Biogas betrieben wird. Erdgas setzt etwa 25% weniger CO₂ sowie erheblich weniger Luftschadstoffe frei und ist preisgünstig. Biogas ist CO₂-neutral. In der Schweiz enthält Erdgas als Treibstoff durchschnittlich rund 20% Biogas. So verursachen Erdgasfahrzeuge gegen 40% weniger CO₂-Emissionen als Benzinautos. Alle haben zusätzlich einen Benzintank.

Direkt ab dem Ausstellungsgelände bietet der Verband e'mobile kostenlose Probefahrten auf dem öffentlichen Strassennetz mit fachkundiger Begleitung an. Die Besucherinnen und Besucher können sich selber ans Steuer setzen. Dank der grossen Auswahl an Technologien, Marken und Modellen haben sie eine seltene Gelegenheit, verschiedene Modelle unterschiedlicher Marken unmittelbar nacheinander zu vergleichen.

Bewährung im Alltag

Die Firma Tschantré in Basel beschäftigt über 130 Mitarbeitende in der Gebäudetechnik. Nachhaltigkeit ist für sie ein Leitsatz, der sich über den Betrieb erstreckt. «Wir haben immer offene Augen und Ohren für umweltschonende Fahrzeuge», meint Monika Veit, Leiterin der Abteilung Qualität und Umwelt. So besteht der PW-Fuhrpark mehrheitlich aus «Ecocars». Auf Erdgasfahrzeuge setzt Tschantré schon seit Jahren. Wenig Schadstoffausstoss, tiefe Treibstoffkosten und die hohe Zuverlässigkeit haben sich bestätigt. Dann wurden Hybridfahr-

zeuge angeschafft, weil sie in allen Umweltlisten vorne anzutreffen sind. Vor zwei Jahren hat die Tschantré ihre Flotte mit einem Peugeot Ion ergänzt. Die rund 15 Projektleiter, die dieses Elektroauto nutzen, sind sehr zufrieden. «Sie haben schnell gelernt, die Reichweite auszuschöpfen. Stehen geblieben ist noch keiner», stellt Monika Veit begeistert fest. Für die 12'000 Kilometer wurde ein Durchschnittsverbrauch von 16 kWh/100 km gemessen. Das entspricht einem Benzinäquivalent von 1,6 Litern Benzin.



Die Firma Tschantré hat einen umweltfreundlichen Fahrzeugpark.

Foto: zVg

20 m² Sonne für ein Elektroauto

Wie viel Fläche Fotovoltaik benötigt, um mein Elektroauto solar zu betreiben? Diese Frage hängt natürlich von diversen Faktoren ab, zum Beispiel von der Sonnenscheindauer oder von der Einsatztintensität des Fahrzeuges. Als Faustregel für einen Jahresdurchschnitt lässt sich folgen-

des sagen: 1 m² Fotovoltaik ergibt pro Jahr eine Energiemenge von rund 100 kWh. Ein modernes Elektroauto hat einen Durchschnittsverbrauch von rund 20 kWh/100 km. Eine Fotovoltaik-Anlage von 20 m² Fläche produziert pro Jahr Strom für etwa 10'000 Fahrkilometer.

Ecocars im Test

24. Mai, 12–19 Uhr, und 25. Mai, 9–16 Uhr, Singeisenhof Riehen
Führerausweis nicht vergessen!

Die Liste der Fahrzeuge und Aussteller:

Elektrofahrzeuge:			
Citroën	C-Zero	Grosspeter AG	4058 Basel
Nissan	Leaf	Garage Keigel AG	4055 Basel
Renault	Kangoo	Garage Keigel AG	4055 Basel
Renault	Twizy	Garage Keigel AG	4055 Basel
Renault	Zoe	Garage Keigel AG	4054 Basel
Smart	ed	Nef Automobile AG	4023 Basel-Dreispietz
Plug-in-Hybrid- und Elektrofahrzeuge mit Range Extender:			
Chevrolet	Volt	Emil Frey AG Basel	4002 Basel
Opel	Ampera	Grosspeter AG MuttENZ	4132 MuttENZ
Toyota	Prius Plug-in Hybrid	Emil Frey AG Basel	4003 Basel
Volvo	V60 Plug-in Hybrid	Halbeisen AG	4005 Basel
Hybridfahrzeuge:			
BMW	Active Hybrid	Emil Frey AG Basel	4002 Basel
Citroën	DS5 Hybrid	Grosspeter AG	4058 Basel
Honda	Jazz	Grosspeter AG	4058 Basel
Lexus	CT 200h	Emil Frey AG Basel	4002 Basel
Lexus	RX 450h	Emil Frey AG Basel	4002 Basel
Porsche	Panamera	ASAG Basel Dreispitz	4055 Basel
Toyota	Auris	Emil Frey AG Basel	4004 Basel
Erdgasfahrzeuge:			
Fiat	Panda	Plattner AG	4053 Basel
Fiat	Punto	Plattner AG	4053 Basel
VW	Caddy	ASAG Basel Dreispitz	4055 Basel
VW	Passat	ASAG Basel Dreispitz	4053 Basel
VW	up!	ASAG Basel Dreispitz	4054 Basel

Änderungen vorbehalten

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Warmwasser und Strom vom Dach

rs. Die Zwillings-Mehrfamilienhäuser an der Aeusseren Baselstrasse 260/262, dort wo früher das Restaurant Niederholz stand, wurden im Winter mit einer Solaranlage für Warmwasser und einer Fotovoltaikanlage für die Stromproduktion ausgerüstet. Mit der Solaranlage lässt sich über die Hälfte der Energie für die Warmwasseraufbereitung sparen. Das entspricht einer Heizölsparsparnis von rund 1480 Litern pro Jahr und einer Reduktion des CO₂-Ausstosses von jährlich rund 4,3 Tonnen. Und die Fotovoltaikanlage mit einer veranschlagten Jahresproduktion von 11'200 Kilowattstunden liefert Strom ins Netz der IWB, für den die Eigentümer Geld bekommen. «Im ersten Quartal der Produktion haben wir bereits eine Vergütung von 630 Franken erhalten», freut sich Walter Mebert, einer der Initianten der Anlage. «Bis zum 26. April hat die Anlage genau 2834 Kilowattstunden Strom geliefert, und das in den Wintermonaten. Im Sommer wird die Produktion wesentlich steigen», sagt er. Die Anlagenplaner gehen bei der Stromproduktion von einem Jahresertrag von 2800 Franken aus. Gemessen an den Nettokosten lässt sich so die Anlage für die Besitzer innert zwölf Jahren amortisieren.

Die Idee zur Nutzung der Sonnenenergie sei ihm gekommen, als er sich im Solarkataster der IWB die Beurteilung der Liegenschaft angeschaut habe, sagt Walter Mebert, der im Haus Nummer 260 wohnt. Beide Dächer der Liegenschaften mit je fünf Eigentumswohnungen sowie einer gemeinsamen Tiefgarage und Heizung seien als gut geeignet ausgewiesen worden und die Gelegenheit, noch relativ hohe Fördergelder zu bekommen, sei günstig gewesen, so Mebert, und deshalb habe er das Thema an der Eigentümerversammlung 2011 zur Diskussion gestellt. Das Thema wurde weiterverfolgt und mit Urs Hochuli, Mike Billington und Walter Mebert setzte sich ein Trio für die Umsetzung der Idee ein. Die Firma Holinger Solar wurde mit der Projektierung beauftragt und unter



Blick auf das Dach des Hauses Nummer 262 mit lauter Fotovoltaikpanelen, im Hintergrund sieht man das Dach des Hauses 260, links die steiler gestellten thermischen Solarzellen.

Foto: zVg

der Regie von Projektleiter Martin Rutishauser wurde ein Kostenvoranschlag erarbeitet, der von einer Investition von knapp 120'000 Franken ausging.

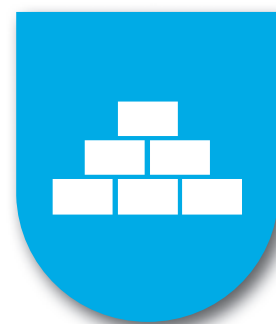
«Eigentlich rechneten wir mit heissen Diskussionen, aber die Solar-dächer wurden an der Eigentümerversammlung 2012 einstimmig gutgeheissen und so kamen wir noch in den Genuss einer höheren Subvention – einen Monat später hätte es weniger Fördermittel gegeben», freut sich Mebert, der auch die speditive Arbeit der Forma Holinger hervorhebt. «Der Kanton Basel-Stadt unterstützt den Bau von Solaranlagen nach wie vor vorbildhaft», ergänzt dazu Martin Rutishauser und betont: «Mit der Schweizer Strategie des Atomausstiegs wird die lokale Energieproduktion stark an Bedeutung gewinnen. Dazu braucht es aber andere Energienetze, als es sie heute gibt. Die lokale Energiespeicherung wird zum Thema – zum Beispiel in Form von Elektrofahrzeugen, die mehr Energie speichern können, als sie selber brauchen und deshalb als Zwischenspeicher dienen könnten», sagt der Planer, aber das sei noch Zukunftsmusik. Auf jeden Fall werde die Bedeutung der lokalen Energieproduktion, wie sie

hier vorbildhaft umgesetzt worden sei, markant steigen.

Die Realisierung der Solaranlage an der Aeusseren Baselstrasse 260/262 sei verhältnismässig einfach gewesen, so Rutishauser, weil die beiden Häuser bereits über eine gemeinsame Heizung verfügt hätten. So sei dem bestehenden Warmwasserspeicher mit 850 Litern Inhalt ein weiterer Tank mit dem solar zu erwärmenden Wasser von 950 Litern vorgelagert worden. Damit kommt das Wasser nicht mehr mit den rund 11 Grad Celsius, die das Netz hergibt, in den Heizkessel, sondern vorgewärmt, was entsprechend weniger fossile Energie für die angestrebte Warmwassertemperatur von 60 Grad Celsius braucht. Da für die Warmwasserproduktion beider Gebäude nur ein halbes Dach mit einer Fläche von 20 Quadratmetern Panelfläche nötig war, wurden auf dem Dach des Hauses 260 neben den Solarpanels auch 21 Quadratmeter Fotovoltaikzellen installiert, auf dem Haus Nummer 262 stehen 53 Quadratmeter Fotovoltaikzellen. Mit diesen insgesamt 94 Quadratmetern Solarzellenfläche gehört die Anlage zu den grössten in Riehen – übertroffen wahrscheinlich nur von jenen, die sich in Gemeindebesitz befinden.

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Andreas Wenk Gartenbau: Nah bei der Kundschaft



Gruppenbild im Firmenhof: die Belegschaft der Firma Andreas Wenk mit dem Firmeninhaber (ganz rechts) und der Geschäftsführerin Daniela Fünfschilling (ganz links).
Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. «Vom Aufstellen einer Kinderschaukel bis zur Planung und Realisierung eines ganzen Spielplatzes, von der einzelnen Mauer aus Naturstein, Trockenstein oder Holzschwellen bis zum kompletten Gartensitzplatz, vom Terrassenbelag bis zur Platzgestaltung, von der Gartengestaltung bis zum regelmässigen Unterhalt machen wir alles», sagt Daniela Fünfschilling, Geschäftsführerin des Rieherer Gartenbaubetriebs Andreas Wenk. «Und wir sind für alle da, für Privatpersonen wie für Grosskunden.» Einzig mit dem Einzelpflanzenverkauf vor Ort an der Oberdorfstrasse 57 habe man vor Kurzem aufgehört. Seine eigene Baumschule, die er vor Jahrzehnten als Hobby neben dem eigentlichen Job begonnen hat, bevor er sich selbstständig machte, gibt Andreas Wenk nämlich auf. «Aber nach wie vor besorgen wir sämtliche Pflanzen, die wir für ein Projekt unserer Kunden brauchen, selbst», betont Daniela Fünfschilling.

Wichtig ist der Firma Andreas Wenk mit ihren 13 fest angestellten Mitarbeitern und bis zu vier Temporären die Nähe zur Kundschaft. «Wir legen grossen Wert auf gute Beratung und wir realisieren nur Projekte, hinter denen wir fachlich und persönlich stehen können», sagt Daniela Fünfschilling. Und hierher könne auch kommen, wer ein

Problem mit Schädlingen habe – aktuell seien derzeit Buchsbaumzünsler, Läuse, Mehltau und Dickmaulrüssler.

Bald fünfzig Jahre im Geschäft

Gegründet wurde der Betrieb im März 1964. Nach der Lehre sowie verschiedenen Auslandsaufenthalten hatte Andreas Wenk bei der Firma Bechtle Gartenbau beim Bäumlhof in der Bauführung gearbeitet, als ihm befreundete Architekten zur eigenen Firmengründung rieten. Andreas Wenk blieb stets offen für alles und entwickelte so eine grosse Vielseitigkeit, die der Entwicklung des Betriebs am unteren Rand des Autals zugutekam. Es lohne sich eben auf lange Zeit, sorgfältig zu arbeiten, vielleicht etwas nochmals zu überdenken und auch auf einen Gestalter wie Kurt Brägger zu hören, mit dem Wenk früher viel zusammenarbeitete, zum Beispiel beim Spielplatz Hinter der Mühle, den Brägger konzipierte und Andreas Wenk dann realisieren durfte – eine Anlage, deren Konzept auch heute noch überzeugt. Beim Spielplatzbau sei es wichtig, sich in die Perspektive des Kindes zu versetzen, betont Andreas Wenk.

Der Garten als Wohnzimmer

Daniela Fünfschilling erzählt von einem Projekt in Bettingen. Hier habe

ein Kunde erst einen Gartensitzplatz auf einer Plattform zur Strasse gewollt, davon habe sie ihm aber abgeraten und den Sitzplatz stattdessen in eine Nische gesetzt. Das Ergebnis sei gelungen. «Heute geht der Trend zum Garten als erweitertes Wohnzimmer, man sucht auch im Garten eine gewisse Intimität und Geborgenheit und möchte nicht nach aussen hin auf dem Präsentierteller erscheinen», sagt sie. Zunehmend wichtiger werde heutzutage auch ein pflegeleichter Garten, denn es bleibe leider immer weniger Zeit für regelmässige Gartenarbeit. Von den angeblich pflegeleichten Steingärten allerdings halten Andreas Wenk und Daniela Fünfschilling wenig – das sehe steril aus, berge wenig lebendige Natur, entwickle sich nicht mit den Jahreszeiten und sei gar nicht so unproblematisch im Unterhalt. «Auch dort muss man Unkraut jäten, und zwischen den Steinen ist das wesentlich mühsamer als in der Erde», sagt Fünfschilling. Für sie müsse ein Garten leben und die Jahreszeiten sichtbar machen. Ein Garten für das ganze Jahr, das sei ein Ideal für sie.

Andreas Wenk Gartenbau

Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Tel.: 061 641 25 42
Fax: 061 641 63 10

**Wir betreuen
Ihren Garten
das ganze Jahr**



- Bäume und Sträucher jetzt schneiden

Andreas Wenk

- Biotope ausputzen

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ027440



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH

Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)

T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

RZ027148

RZ027522

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77



Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzBasel.ch

RZ027494



(BSD)

ROBERT SCHWEIZER AG

NILL AUDIO VIDEO
GmbH

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr

RZ027521



JUNGO AG

Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch

RZ027489

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ027491



Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

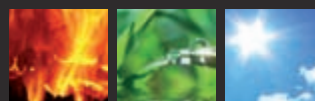
Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

RZ027490



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

RZ027492

VEREIN MITTAGSTISCH RIEHEN Neue Vorstandsmitglieder gesucht

Das volle Leben – täglich am Mittagstisch

Mit grossem Erfolg führt ein kleiner Verein in Riehen vier Mittagstische für Schulkinder. Rund hundert Kinder täglich können dort gut essen, gemeinsam spielen oder sich ausruhen und erleben einen festen Rahmen. Nun sucht der Verein engagierte Vorstandsmitglieder, die das Angebot weiterführen und ausbauen möchten. Noch ist es ruhig im gemütlichen Mittagsraum gegenüber dem Steingruben-Schulhaus. Die pädagogisch ausgebildete Leiterin und die drei angestellten Helferinnen decken die Tische. Das Mittagessen wurde bereits angeliefert und wartet in einer Wärmebox auf die hungrigen Mäuler. Bald bricht der Sturm in Form von dreissigschwatzenden und lachenden Schulkindern im Alter von sieben bis zwölf Jahren über die Wartenden herein. Los gehts!

Zuhören, anleiten, betreuen

Mit einem Schlag sind wir mitten im prallen Leben. Die Kinder erzählen von ihrem Schulumorgen, die allzu Lebhaften müssen beruhigt werden, das Essen wird geschöpft, zwei streiten sich, ein Junge stochert im Essen herum (isst er genug?), da ein aufmunterndes Wort, dort eine Ermahnung, zuhören, beobachten, anleiten, sanft führen. Da sage noch einer, ein Mittagstisch sei simple Essensausgabe. Deshalb hat der Verein Betreuerinnen mit pädagogischer Aus- oder Weiterbildung für die Leitung der Mittagstische angestellt.

Nach dem Essen räumen die Kinder ohne Aufforderung auf – sie kennen den Ablauf. Einige bleiben zum Abtrocknen oder für ein anderes «Ämtli», die andern rennen ins Freie oder ziehen sich mit einem Comic aufs Sofa zurück. Später gibt es frische Früchte und kurz vor Schluss kommen nochmals alle Kinder zusammen, um sich zu verabschieden. Nach zwei Stunden ist das Abenteuer Mittagstisch vorbei.

Gewachsen aus Eigeninitiative

Vor elf Jahren hat eine Handvoll Mütter die Mittagstische Riehen aufgebaut. Damals wurden die Blockzeiten neu eingeführt und ein betreutes Mittagsangebot tat not. Heute führt



Fröhliche Kinder am Mittagstisch.

Foto: zVg

der Verein die Mittagstische Landauer, Riehen Dorf, Steingruben und Andraashaus mit je rund 25 Kindern pro Tag pro Standort und betreibt eine Geschäftsstelle. Insgesamt besuchen rund 180 Kinder vom Kindergarten bis zur 3. OS die Mittagstische. «Von jeder Primarschule aus ist ein Mittagstisch erreichbar», betont die Präsidentin Patricia Strebel. Das Angebot hat sich etabliert und wird seit gut sieben Jahren von der Gemeinde subventioniert. Es trägt wesentlich zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde bei. Mit dem Kanton Basel-Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung; die Mittagstische Riehen unterstehen somit dem anspruchsvollen Rahmenkonzept des Erziehungsdepartements.

Gesucht: Unternehmergeist und Tatkraft

Vom allerersten Mittagstisch bis zur heutigen Dienstleistung hat der Verein einen weiten Weg zurückgelegt. Noch immer sind es einige wenige Frauen, die den Verein ehrenamtlich leiten. Der jetzige Vorstand hat vor vier Jahren die Gründerinnen abgelöst und sucht nun seinerseits neue Kräfte, die das Angebot weiterführen oder gar ausbauen. «Es gibt bei uns grosse Gestaltungsmöglichkeiten. So möchte beispielsweise die Gemeinde

Bettingen mit uns einen Mittagstisch aufbauen», erzählt Patricia Strebel. Gefragt sind also Frauen und Männer mit Ideen, Tatkraft und Unternehmergeist.

Der Vorstand ist verantwortlich für die strategische Planung der Mittagstische, die Führung der Geschäftsstelle, die Verträge mit Gemeinde und Kanton sowie natürlich die Finanzen. Für die rund zwanzig Mitarbeitenden muss er immer ein offenes Ohr haben. Und der «Lohn» für dieses Ehrenamt? «Vor allem Teamarbeit, aber auch interessante Führungsaufgaben», zählt die Vorstandsfrau Kerstin Beauregard auf. Ihre Kollegin Karin Hohl ergänzt: «Eine spannende und gesellschaftlich wichtige Arbeit, die zudem einen Blick hinter die Kulissen der Gemeinde und der Schule ermöglicht.»

Die dreissig Kinder, die wie ein Sturm in den Mittagsraum Steingruben eingefallen sind, wissen nichts von alldem. Aber dank der ehrenamtlichen Arbeit des Vereins und der professionellen Betreuung der Mitarbeitenden haben sie sich zwei Stunden lang wohlgefühlt und kehren gut ernährt und ausgeruht in die Schule zurück.

Interessierte melden sich bei Patricia Strebel, Tel. 061 641 34 11 oder 079 352 98 31, E-Mail apstrebel@bluewin.ch

MITTAGSTISCH BETTINGEN Zehn-Jahr-Jubiläum im Café Wendelin

Zehn Jahre – drei Gänge

rz. Der Mittagstisch Bettingen feierte kürzlich sein zehnjähriges Bestehen. Er wurde 2003 von Sibylle Streit und Pfarrer Stefan Fischer gegründet. Die Hauptleitung ging inzwischen an Trudy Volkart über, welche die zwanzig freiwilligen Helferinnen und Helfer in verschiedenen Teams koordiniert, sodass niemand überlastet ist und die Arbeit Freude macht. Der Mittagstisch findet jeden Dienstag im Café Wendelin statt, das von der politischen Gemeinde Bettingen gratis zur Verfügung gestellt wird. Er ist ein Ort der Begegnung, an dem man sich verwöhnen lassen kann. Das Essen wird seit den Anfängen von der Küche des Diakonissenhauses in Riehen bezogen. Es gibt jeweils ein Dreigangmenü mit Kaffee, das zum Selbstkostenpreis von 16 Franken genossen werden kann. Es besteht die Möglichkeit, sich regelmässig oder zu einzelnen Anlässen bei Trudy Volkart (061 601 79 86) oder im Pfarramt (061 601 26 01) für das Mittagessen anzumelden.



Grosser Andrang beim Mittagstisch Bettingen, der sein Zehnjähriges feiert.

Foto: zVg

LESERBRIEFE

Riehen und sein ÖV

Riehen ist ein Dorf mit hochwertigem öffentlichem Verkehr – auch als Vernetzung zu Basel und zur trinationalen Region. Ich mag das Wort «Agglomeration» nicht, weil es mit der drohenden Verstädterung Riehens einhergeht. Mit dem sogenannten «Agglomerationsprogramm» propagieren dies unsere Kantonsbehörden ganz offen. Gegenwärtig planen wir, in der Region aus den einzelnen ÖV-Linien ein zusammenhängendes ÖV-Netz zu machen. Das macht an sich

Sinn. Dazu braucht es namentlich das «Herzstück», also den Tunnel zwischen Badischem Bahnhof – gefühlt für mich «Riehens Hauptbahnhof» – und Basel SBB, dann die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke und den Bahnanschluss zum EuroAirport.

Dabei besteht aber die Gefahr, dass das Dorf Riehen als Verlierer auf der Strecke bleibt. Deshalb müssen wir als flankierende Massnahmen folgendes sichern: Erstens kein Güterzugbypass auf der Hochrheinstrecke mit Nachtgüterzügen oder Lärmschutzwänden à la Berliner Mauer im Gebiet Hörnli/

Niederholz. Zweitens eine verbindliche Regelung für eine von der ganzen Region getragene Finanzierung aller Bahnprojekte. Und damit drittens keine finanzielle Kompensation durch Aufhebung oder Ausdünnung unserer Riehener Linien mit noch so schlaun Begründungen durch die Behörden. Und viertens: Sicherung der ICE-Halte im Badischen Bahnhof auch in Zukunft. Damit Riehen ein attraktives Dorf bleibt – mit leistungsfähigem öffentlichem Verkehr!

Heinrich Ueberwasser, Grossrat und Einwohnerrat SVP, Riehen

GEMEINDEBIBLIOTHEK Ortswechsel in den Sommerferien

Bibliothek Rauracher zieht um

gr. Die Gemeindebibliothek Rauracher zügelt während den Sommerferien vom Rauracherzentrum auf das Areal des Niederholzschulhauses. Die Öffnungszeiten und das Angebot der neuen Gemeindebibliothek Niederholz bleiben gleich, werden aber für Schulklassen deutlich erweitert.

Die Gemeindebibliothek ist mit ihren zwei Standorten im Dorf und im Rauracherzentrum ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Angebots in Riehen. Seit 1996 stehen der Riehener Bevölkerung in der Bibliothek im Rauracherzentrum über 14'000 Medien (Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs, CDs) zur Verfügung. Durch die steigende Nachfrage wurden die Öffnungszeiten immer wieder erweitert.

Synergien nutzen

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Niederholzschulhauses plante das Erziehungsdepartement im Frühling 2010 eine neue und attraktive Schulbibliothek in unmittelbarer Nähe der bestehenden Gemeindebibliothek. Die Schulleitung nahm den Ball auf und suchte zusammen mit den Bibliothekarinnen nach einer konstruktiven und attraktiven Lösung. Da über 60% der aktuellen Benutzerinnen und Benutzer Kinder und Jugendliche sind, lag ein Zusammenschluss der beiden Bibliotheken nahe.

Entstanden ist nun eine Gemeindebibliothek auf dem Areal des Niederholzschulhauses. Sie wird ab dem 12. August mit einem unveränderten Bestand nach wie vor der ganzen Bevölkerung offen stehen, und zwar zu den gleichen Öffnungszeiten wie bisher (siehe Kasten). Zusätzlich ist sie an allen Vormittagen (ausser Donnerstag) für Schulklassen offen. Damit ergeben sich vor allem für Lehrerinnen und Lehrer neue Möglichkeiten für die Vermittlung des Lernstoffes sowie für die Gestaltung der Stunden. Mit diesem Schulterschluss ergeben sich wichtige Synergien

für den Bildungs- und Kulturbereich. Vorgesehen sind gemeinsame Projekte und Anlässe im Schulprogramm.

Die Bibliothek Niederholz wird von den bisherigen Bibliothekarinnen Anne de Haller, Christina Schmidlin, Andrea Ringier, Susanne Stettler, Catherine Wilhelm und Manuela Pausa weitergeführt.

Der Umzug

Der letzte Ausgabetag wird der 4. Juli 2013 sein, die Eröffnung an der Niederholzstrasse 91 findet am 12. August statt. Ab der zweiten Sommerferienwoche bleiben die Bibliothek und die Rückgabebox geschlossen. Damit die Bevölkerung aber trotzdem nicht auf Lesestoff verzichten muss, kann man über die Ferien ausnahmsweise anstelle von zehn gleich zwanzig Medien ausleihen.

Die Gemeindebibliothek im Dorf wird wie gewohnt jeweils dienstags und mittwochs von 14 Uhr bis 20 Uhr geöffnet sein. Am 30. August wird ein Fest steigen, an welchem die neue Bibliothek unter anderem mit einem Live-Konzert mit Linard Bardill eingeweiht wird.

Öffnungszeiten

Bibliothek Niederholz

Montag:	14.30–18.30 Uhr
Dienstag:	16.00–18.30 Uhr
Mittwoch:	14.30–18.30 Uhr
Donnerstag:	9.00–11.00 Uhr und 16.00–18.30 Uhr
Freitag:	14.30–18.30 Uhr
Samstag:	10.00–12.30 Uhr

Bibliothek im Dorf

Montag:	14.30–18.30 Uhr
Dienstag:	14.30–21.00 Uhr
Mittwoch:	14.30–18.30 Uhr
Donnerstag:	9.00–11.00 Uhr und 14.30–18.30 Uhr
Freitag:	14.30–18.30 Uhr
Samstag:	10.00–12.30 Uhr

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Brandung
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Martin Walker**
Femme fatale.
Der fünfte Fall für Bruno
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Frau im Hintergrund
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Jojo Moyes**
Ein ganzes halbes Jahr
Roman | Rowohlt Verlag
- Andrea Camilleri**
Die Tage des Zweifels.
Commissario Montalbano träumt von der Liebe
Krimi | Lübbe Verlag
- Eveline Hasler**
Mit dem letzten Schiff.
Der Gefährliche Auftrag
von Varian Fry
Roman | Nagel & Kimche Verlag



- Tess Gerritsen**
Abendruh
Krimi | Limes Verlag

- Jeannette Winterson**
Warum glücklich statt einfach nur normal?
Roman | Hanser Verlag
- Franz Hohler**
Der Geisterfahrer
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Claude Cueni**
Der Henker von Paris
Roman | Lenos Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- Wilfried Meichtry**
Mani Matter. Eine Biographie
Nagel & Kimche Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Basel
Sachbuch | Hoffmann und Campe Verlag
- Tanja Grandits**
Gewürze. Fünfzig Gewürze und hundertfünfzig Rezepte
Kochen | AT Verlag
- Richard David Precht**
Anna, die Schule und der liebe Gott
Pädagogik | Goldmann Verlag



- Phillipe Cruz, Loi To**
Basel und Umgebung.
Nachmittags-Ausflüge.
Mit 30 Halbtages-Wanderungen
Region Basel | Edition Lan

- Anne Sinclair**
Lieber Picasso, wo bleiben meine Harlekinen?
Biografie | Kunstmann Verlag
- Alexander Eben**
Blick in die Ewigkeit. Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen
Erfahrungsbericht | Ansata Verlag
- Dieter Forte**
Das Labyrinth der Welt – Ein Buch
Kulturgeschichte | S. Fischer Verlag
- Florian Illies**
1913. Der Sommer des Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Hans Küng**
Was bleibt. Kerngedanken
Religion | Piper Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

PFADI FÜR DIE KLEINEN Mit der Biberstufe hat die Pfadi neu auch ein Angebot für Kinder im Kindergartenalter

Auf Du und Du mit Igeln und Piraten

Die vier Pfadiabteilungen in Riehen bieten Kindern und Jugendlichen seit vielen Jahren eine abwechslungsreiche und ganzheitlich fördernde Freizeitbeschäftigung. Aufgeteilt in verschiedene Stufen erleben die Kinder ein altersgerechtes Programm, welches von motivierten und in Zusammenarbeit mit Jugend+Sport sorgfältig ausgebildeten Leiterinnen und Leitern organisiert wird. Angeleitet vom schweizerischen Dachverband «Pfadibewegung Schweiz» sind derzeit die verschiedenen Pfadiabteilungen dabei, ihre Strukturen zu überarbeiten. Mit dem Ziel, die Altersspanne in den einzelnen Stufen zu verkleinern, werden zwei neue Stufen zu den Wölflin und Pfadi geschaffen: die Biberstufe für Kinder von fünf bis sechs Jahren und die Piostufe von 14 bis 16 Jahren. Die einzelnen Gruppen werden dadurch überschaubarer und das Programm kann besser an den Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen angepasst werden.

Mit dem Schaffen einer Biberstufe für Kinder im Kindergartenalter ermöglicht die Riehener Pfadi St. Ragnachar bereits als zweite Abteilung das Eintauchen in die Abenteuerwelt für die ganz Kleinen: Im April haben 16 neugierige Kinder ein erstes klei-

nes Abenteuer im Riehener Wald erlebt und der Gründung der Biberstufe zum Erfolg verholfen. Auch der zweite Nachmittag von vergangenem Samstag war ein voller Erfolg: Nachdem sie am ersten Nachmittag mit einem Igel unterwegs waren und verschiedene Waldbewohner kennenlernten, begegneten die Biber nun einem Piraten, der beim Eisweiher gestrandet war und wieder zurück zum Meer wollte. Natürlich packten alle fleissig mit an und halfen dem armen Piraten zurück ins Nass, so dass er zum Schluss auf seinem Floss zu neuen Ufern aufbrechen konnte. Er weihte sie im Gegenzug in die Sitten und Bräuche der Piraten ein – was gibt es Spannenderes, als von einem Piraten Geschichten über das Leben auf der rauen See zu hören?

Die nächste Biberübung bei der Pfadi St. Ragnachar findet am 25. Mai um 14.15 Uhr mitten in Riehen statt, und zwar beim Sarasinpark, Eingang Singeisenhof. Hereinschnuppern ist herzlich erwünscht. Weitere Informationen und Kontaktpersonen zur Pfadi in Riehen sind unter www.pfadi-riehen.ch zu finden; Infos zu den Altersstufen und zur Pfadi allgemein unter www.pbs.ch/de/das-ist-pfadi/altersstufen.

Martin Spielmann/Tux



Die Biber der neuen Stufe freuen sich mit gehobenem Daumen auf die anstehende Stafette.

Foto: Martin Spielmann/Tux

PFADI FÜR DIE GROSSEN Lehr- und erlebnisreiche Kurswochen für angehende Lagerleiter

Der Weg zum Pfadileiter

An den Samstagen und in den Lagern machen die Pfadileiterinnen und -leiter wichtige Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Sie erfahren die Planung von Anlässen im Team und was es heisst, die Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen. In den Ausbildungskursen werden diese Erfahrungen mit anderen ausgetauscht und mit Wissen untermauert.

Die drei wichtigsten Kurse auf dem Weg zum vom Jugend+Sport zertifizierten Lagerleiter fanden in diesem Jahr in der Woche über Ostern statt. Im Futurakurs erhalten die Hilfsleiter (ab 16 Jahre) einen Einblick in die Tätigkeit als Leiter in der Wölflstufe und in der Pfadistufe. Für viele Pfadis stellt diese Kurswoche die erste Pfadierfahrung ausserhalb der eigenen Abteilung dar. Der Schwerpunkt liegt auf dem Austausch mit gleichaltrigen Pfadis und der Kurs motiviert für ein zukünftiges Engagement als Pfadileiter.

Der Basiskurs findet dann getrennt nach Altersstufen statt. Die Leiterinnen und Leiter setzen sich speziell mit den Bedürfnissen der Kinder in ihrer Stufe auseinander und lernen, wie die Aktivitäten an den Samstagen altersgerecht und abwechslungsreich geplant werden können.

Unschwer zu erkennen lautet das Thema dieser Kursgruppe «Superhelden». Die passende Einkleidung lockert den Kursalltag auf und wirkt zweifellos inspirierend. Foto: Martin Spielmann/Tux



Nach dem bestandenen Aufbaukurs dürfen sich die Pfadis schliesslich ausgebildete Lagerleiterinnen und Lagerleiter nennen. Im Mittelpunkt steht während des Aufbaukurses die Lagerplanung mit allem, was

dazugehört. Die Kursteilnehmer setzen sich dabei intensiv mit Themen wie Sicherheit und Teamführung auseinander.

Wie die Kinder und Jugendlichen während den Pfadiaktivitäten und

Lagern, erleben auch die Leiterinnen und Leiter in den Kursen eine spannende Geschichte. Die Kurse stehen unter einem Motto, welches sich durch alle Aktivitäten zieht. Dies inspiriert die Leiter einerseits dazu, selbst span-

nende Geschichten zu kreieren und macht es andererseits einfacher, den Stoff aufzunehmen. Die Motivation für das Engagement für die Pfadi, welche die Leiter aus den Kursen in ihre Abteilungen bringen, ist immer riesig. Die Pfadis in Riehen können sich demnach auf einen grossen Brocken Motivation freuen, denn es brachten 25 Leiterinnen und Leiter frisches Know-how, neue Ideen und Begeisterung aus den Kursen mit nach Hause.

Die Kurse werden vom Kantonalverband organisiert und von zahlreichen erfahrenen Pfadileitern aus der Region geleitet. Auch der Einsatz der Pfadis in Riehen für die Kurse kann sich sehen lassen: Von den vier Abteilungen in Riehen haben zehn Leiterinnen und Leiter einen Kurs geplant und mitgeleitet und zwei weitere haben die Teilnehmer und Leiter in den Kursen kulinarisch verköstigt. Es ist sehr erfreulich, dass die Pfadi Riehen in den Kursen so stark vertreten war. Ist doch die Ausbildung in den Kursen ein wichtiges Standbein eines funktionierenden, ausgewogenen und sicheren Pfadiprogrammes. Weitere Informationen und Kontaktpersonen zur Pfadi in Riehen sind im Internet unter www.pfadi-riehen.ch zu finden.

Martin Spielmann/Tux

CHECKÜBERGABE St. Jakobs-Loge Basel fördert Entwicklung autistischer Kinder

Spende fürs Autismuszentrum in Riehen

rz. Das in die Sprachheilschule Riehen integrierte Autismuszentrum hat eine Spende von 15'000 Franken von den «Odd Fellows» der St. Jakobs-Loge Basel erhalten. Das Autismuszentrum fördert autistische Kinder im Frühbereich in heilpädagogischer wie auch logopädischer Hinsicht. Die heilpädagogische Früherziehung und Ergotherapie und die dringend erforderliche Logopädie bei den meist noch nicht sprechenden Kindern ist von höchster Priorität. Die Möglichkeiten zur Integration in den Kindergarten und die Erziehung zu einem selbstständigen Leben steigen damit deutlich.

Im Anschluss an einen Vortrag von Bettina Tillmann fand im Logenheim der St. Jakobs-Loge die Checkübergabe statt. Die Spende wurde durch ein zweckgebundenes Legat ermöglicht und dient einer einjährigen zusätzlichen heilpädagogischen Betreuung eines dreijährigen Bubens, die die finanziellen Möglichkeiten der Eltern übersteigt.



Bettina Tillmann, Leiterin des Autismuszentrums in Riehen, präsentiert den Check. Links von ihr steht Giovanni Orsini, Obermeister, und rechts Jörg Rudolf, Altmeister der St. Jakobs-Loge.

Foto: zVg



Pfadilieder abseits vom Lagerfeuer

rz. Statt um ein knisterndes Lagerfeuer versammelt, haben die Waldbienli und die Mäitlipfadi Rieche vergangenen Samstag im Alters- und Pflegeheim Dominikushaus den Bewohnerinnen und Bewohnern musikalische Unterhaltung geboten. Die insgesamt 36 Kinder und Jugendlichen haben während einer Stunde ein bunt gemischtes Repertoire ihrer Lieblingspfadilieder gesungen. Nicht nur das Publikum hat es genossen, sondern auch die Mädchen, die sich an dieser Stelle für die Einladung und das schöne Erlebnis bedanken.

Foto: Véronique Jaquet/Folletta

TIERWELT Juckreiz kann für Haustiere lebensbedrohend werden

Juckreiz bei unseren Kleintieren

Wieso juckt es eigentlich? Juckreiz ist eine Reaktion des Nervensystems (Hautrezeptoren, Nervenbahnen, Rückenmark und Gehirn) auf einen meistens äusserlichen Stimulus, der mechanischer (Kratzen, Schürfun-gen, Stiche), chemischer (reizende Substanzen, Waschmittel, Insekten-gifte) oder physikalischer (Kälte, Wärme, Sonnenstrahlung) Natur sein kann. Bei einem Tier, das sich über-mässig kratzt, denken wir wohl re-flexartig: «Flöhe». Aber nicht nur Parasiten, auch Allergien und syste-mische Erkrankungen (Diabetes mel-litus, Niereninsuffizienz), Tumore oder Erkrankungen des Nervensys-tems können für Juckreiz verantwort-lich sein.

Bei diesem Phänomen spielen körpereigene (besonders wichtig bei Allergien) und äusserliche (zum Bei-spiel aus Bakterien oder Hefe-Pilzen) Botenstoffe eine zentrale Rolle.

Juckreiz bewegt den Hund zum Kratzen und Lecken. Bei Hunden mit hellem Fell kommt es durch das stän-dige Belegen bestimmter Körperre-gionen (zum Beispiel Pfoten, Genital-bereich) zu einer durch den Speichel bedingten Braunverfärbung sowie zu einer Ausdünnung des Haarkleides. Bei der Katze beobachtet man eher das Kratzen (vor allem am Kopf und Hals), sehr selten sieht man sie beim Benagen. Nicht so selten fällt der Juckreiz bei der Katze dem Besitzer gar nicht auf. Nur die Resultate wie haarlose Stellen, kleine Krusten, die unter dem Fell zu spüren sind, und Wucherungen der Haut zeugen dann vom abnormen Verhalten.

Wann wird Kratzen krankhaft?
Aber wo liegt die Grenze zwischen physiologischem (normalem) und pathologischem (krankhaftem) Kratzen?



«Hallo zusammen. Mich juckts ...

Eine feste Regel gibt es nicht, da Individuum und Situationen dieses Erscheinungsbild unterschiedlich prägen. Beispielsweise kann ein ner-vöses Tier bei gleichem Schweregrad der Krankheit mehr Juckreiz ent-wickeln als ein ruhigerer Artgenosse. Stress, trockene Haut (zum Beispiel im Winter, wenn das Tier vor allem oder ausschliesslich im Haus lebt), hohe Temperaturen und Kontakt mit Wasser (häufiges Baden im Sommer) fördern die Symptomatik. Ein Tier-arztbesuch ist spätestens dann an-gezeigt, wenn der Juckreiz Schaden an Fell und Haut hinterlässt oder wenn das normale Verhalten und die Lebensqualität des Tieres davon be-einträchtigt sind: unruhiges Schlafen, ständiges Kratzen/Lecken während des Spazierganges bis zur Abmage-rung infolge gestörten Fressverhal-ten.



... hier!»

Fotos: zvg

Die Abklärung der Ursachen für Juckreiz kann uns Tierärzten ge-legentlich Schwierigkeiten bereiten, be-sonders wenn durch das dauernde Lecken und Kratzen die ursprüngli-chen Hautveränderungen, die Aus-druck der ursprünglichen Krankheit sind, durch Folgeschäden an Haut und Fell verwischt werden. Dazu kommt, dass bei der Katze verschie-de-ne Ursachen die gleichen Symptome verursachen können. Dermatologie ist kein einfaches Fach, das kennt man aus der Humanmedizin. Die Geduld und das motivierte Mitwirken der/des BesitzerIn ist deshalb unentbeh-lich, um die diagnostische und thera-peutische Erfolgsquote zu steigern.

Als häufige Ursachen des Juckreizes kommen folgende Pathologien infrage: Allergien (gegenüber Futter-mitteln, Milben, Pollen, Flöhe), Parasiten (Milben, Flöhe, Haarlinge),

Infektionskrankheiten (Bakterien, Hefepilze, Hautpilze, Viren), Tumore, fehlerhaftes Funktionieren des Ab-wehrsystems (Autoimmunkrankhei-ten), Stoffwechselerkrankungen.

Um eine Prioritätsliste herstellen zu können und die Vielfalt der mög-lichen Ursachen etwas einzuengen, stützt sich die Tierärztin auf Alter, Rasse und Lebensumstände des Pa-tienten und auf die Lokalisation der Hautveränderungen.

Bei Tieren im Welpenalter ist eher an Parasiten, Futtermittelallergien und Pilzerkrankungen zu denken. Bei jungen und erwachsenen Tieren ste-hen vor allem Allergien im Vorder-grund und bei älteren Tieren sind auch Hauttumore in Betracht zu zie-hen. Massgebend ist auch der «Le-bensstil» des Patienten: für Fuchs-räude gefährdet sind vor allem Jagdhunde oder solche, die sich häufig

in Wald und Feld, im Habitat des Fuchses, aufhalten (dies trifft mittler-weile auch für viele Gärten zu!), Flöhe sind eher bei einer Katze mit Freilauf als bei einer Wohnungskatze zu fin-den. Gewisse Hautkrankheiten (ins-besondere Allergien) kommen bei be-stimmten Rassen überproportional häufig vor als bei anderen.

Weiter erschwert wird die Diagno-sestellung, wenn mehrere Ursachen, die alleine nicht zu Symptomen füh-ren würden, in Kombination für das Entstehen des Juckreizes verantwor-lich sind: leichtgradige Allergie in Kombination mit Nässe (häufiges Baden des Hundes), Kombination verschiedener Allergien (gegenüber Milben und Pollen).

Heilung kann langwierig werden

Ist eine Diagnose gestellt, hat man häufig erst einen kleinen Teil des Weges zur Problemlösung hinter sich. Verschiedene Krankheitsbilder, be-sonders solche allergischer Art, benö-tigen eine lebenslange Therapie, und auch eine konsequente Einhaltung des Behandlungsplans schützt nicht immer vollständig vor Rückfällen.

Der Juckreiz ist eine ernst zu neh-mende Lebens Einschränkung unse-rer Tiere. Chronischer Juckreiz wird manchmal mit chronischen Schmer-zen verglichen. Als Extremfall sei die Räude beim Fuchs erwähnt. Hochgra-dig betroffene Tiere können an den Folgen dieser juckenden Krankheiten sterben oder sie müssen aus tierschüt-zerischen Gründen getötet werden. Ein weiteres Extrembeispiel ist bei den Meerschweinchen immer wieder anzutreffen. Ein Milbenbefall mit massivem Juckreiz kann bei diesen Tieren zu hochgradiger Abmagerung und anschliessendem Tod führen.

Für die Tierärzte in Riehen und Bettingen: Maurizio Gianini

Publireportage

Der neue Mitarbeiter, der eben doch nicht ganz neu ist ...



Marc Riechsteiner
Dipl. Finanzberater IAF
Direktwahl: 061 226 27 75
E-Mail: marc.riechsteiner@raiffeisen.ch

Liebe Riehener

Einige von Ihnen werden mich al-lenfalls noch aus meiner Praktikan-tenzeit kennen.

Mein Name ist Marc Riechsteiner, ich bin 1981 geboren und in Augst BL aufgewachsen. Nach der Primar-schule habe ich die Sekundarschule in Pratteln und später die Handels-mittelschule in Liestal besucht.

Bereits kurz nach Abschluss der Handelsmittelschule hat es mich in die Finanzbranche gezogen. Ich habe über fünf Jahre für ein international tätiges Leasingunternehmen gear-beitet. Zuletzt hatte ich meinen Schreibtisch in Zürich. Aufgrund meines privaten Umfelds kam der Wunsch auf, wieder in der Region Bas-el zu arbeiten. Am liebsten bei einer Bank, da mich diese Geschäftsfelder schon seit jeher sehr interessiert ha-ben und am allerliebsten bei einer soliden und gesunden Bank wie Raiff-eisen. So habe ich mich für eine Prak-tikumsstelle bei der Raiffeisenbank Basel beworben – und bin dann auch angenommen worden.

Während der Eröffnungsphase im Herbst 2007 der Raiffeisenbank Rie-hen durfte ich im Rahmen meines Praktikums über ein halbes Jahr in Riehen arbeiten, lernen und eine sehr schöne und intensive Zeit verbringen. Ich behielt die Geschäftsstelle Riehen stets in bester Erinnerung.

Als meine Praktikumszeit beendet war, erhielt ich das Angebot, an unse-rem Hauptsitz in Basel fest als Kun-denberater zu arbeiten – ein absolu-ter Traumjob für mich. Zumal ich vor allem auch während meiner Zeit hier in Riehen besonders gespürt habe, dass ich nichts lieber mache, als inten-siv mit Menschen aller Art zusam-men-zuarbeiten und gemeinsam ei-nen Lösungsweg zu finden.

Als dann per Ende 2012 eine Stelle als Kundenberater in der Raiffeisen-bank Riehen frei wurde, hat mich der Leiter der Raiffeisenbank Riehen, Daniel Lorenz, angefragt, ob ich Inte-resse hätte, meinen Arbeitsort wieder ins idyllische Riehen zu verlegen. Der Fall war klar, und bereits am 15. De-zember konnte ich hier meine Tätig-keit aufnehmen.

Mittlerweile habe ich über fünf Jahre Erfahrung als Kundenberater. Meinen Wissensschatz habe ich in den letzten zwei Jahren zusätzlich aufgewertet, indem ich eine Weiter-bildung zum dipl. Finanzberater IAF erfolgreich abgeschlossen habe.

Privat mache ich gerne Sport, im Sommer auf dem Velo oder Joggen im Wald und im Winter fahre ich gerne Ski. Auch Reisen und den hei-mischen Garten zähle ich zu meinen Hobbys.

Als geselliger Typ gefällt es mir natürlich sehr, dass Raiffeisen und insbesondere die Raiffeisenbank Riehen immer wieder Kundenanlässe und Veranstaltungen organisie-ren. Ich geniesse es, in lockerer Atmosphäre mit unseren Kunden zu plaudern und finde es jeweils sehr spannend, einen neuen Menschen kennenzulernen.

Schauen Sie doch auch bei uns vorbei, lernen Sie mich persönlich kennen und überzeugen Sie sich von unserem aufgestellten und kompetenten Team.

Kooperationspartner Helvetia



Besonders stolz sind wir darauf, dass wir ab sofort unser Sortiment an Finanzdienstleistungen erweitern konnten. Zusammen mit unserem Kooperationspartner Helvetia sind wir neu auch in der Lage, Sie im Be-reich der Nichtleben-Versicherungen zu beraten. Für Sie als Kunde stellt dies einen grossen Zusatznutzen dar, Sie erhalten sämtliche Finanz-dienstleistungen aus einer Hand direkt bei der Bank Ihres Vertrauens. Weitere zeitraubende Termine nach Feierabend mit einem Ver-sicherungsberater sparen Sie sich. Durch meine fundierte Ausbildung zum dipl. Finanzberater IAF kann ich Sie auch in Versicherungsfragen kompetent beraten – testen Sie mich!

Ich freue mich darauf, Sie in unse-rer Beraterbank in Riehen zu begrüssen.

RAIFFEISEN



Die Wenkenhofgespräche 2013 widmen sich dem Thema: Energie Wende gut – alles gut?

Um Sie auf dieses Thema einzustimmen, freuen wir uns, Ihnen eine Führung in der Geothermie-Anlage in Riehen zu offerieren:

Gerne laden wir Sie ein, am Dienstag, 21. Mai 2013, um 17 Uhr die Anlage unter fachkundiger Leitung zu besuchen. Die Führung dauert ca. 1 Stunde. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Anmeldung: Daniel Lorenz daniel.lorenz@raiffeisen.ch oder Direktwahl 061 226 27 71

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 8.45–12.00 Uhr
13.15–17.15 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



RAIFFEISEN

Einbruchrisiko lässt sich vermindern



rz. «Bei mir wird schon nicht eingebrochen!» Anstatt zu denken, das passiert nur den anderen, lohnt es sich, ein paar Vorsichtsmassnahmen zu treffen. Zu-

erst muss man sich bewusst sein, wie Einbrecher in Wohnungen und Häuser eindringen: Sie knacken ungenügend gesicherte Fenster und Türen, wenn diese durch Unvorsichtigkeit der Bewohner nicht sowieso offenstehen, schlagen Fensterscheiben oder Glasfüllungen in Türen ein, verschaffen sich Zugang durch ungesicherte Kellerfenster und Lichtschächte. Oder sie klettern auf Balkone und Dächer oder dringen durch zu wenig gesicherte Nebenräume und Garagen ein.

Für jedes Haus empfiehlt sich daher ein Sicherheitsplan, der den Eigenarten des Baus angepasst ist. Am besten bezieht man Einbruchsicherungen bereits in die Planungsphase von Häusern mit ein, aber auch nachträglich lassen sich Sicherheitssysteme einbauen. Auch eine Beratung bei der eigenen Versicherungsgesellschaft empfiehlt sich.

Als sichere Tür gilt eine verschlossene Tür aus festem Material mit einem Sicherheitsschloss und einem soliden, gut verankerten Türrahmen. Auch

Fenster und Fenstertüren brauchen eine zusätzliche Einbruchsicherung. Ausserdem dürfen Schlüssel an Fenstern und auch an Glastüren nie von innen steckengelassen werden, erscheint dies doch als Einladung, die Scheibe einzuschlagen.

Nicht nur dicke Türen, gute Schlösser und Gitter vor den Fenstern schützen vor Einbrechern, sondern auch Licht. Ein möglichst lückenlos ausgeleuchtetes Grundstück schreckt unerwünschte Eindringlinge ab. Zu beachten ist dabei, dass die Ausssenbeleuchtung eines Hauses nicht beschädigt oder ausgeschaltet werden kann sowie dass diese von mehreren Orten im Haus ein- und ausgeschaltet werden kann. Auch Zeitschaltuhren, die während der Abwesenheit programmiert werden können, sind nützlich.

Doch all dies nützt nichts, wenn man nicht auch ein paar Verhaltens-tipps beachtet: Man sollte sich nicht durch falsche Ausweise, Uniformen oder Arbeitskleider täuschen lassen,

sondern ganz genau hinsehen, bevor man jemanden in sein Heim lässt. Auch vorgetäuschte Ohnmachten oder ein plötzliches Unwohlsein könnte ein Trick

sein, in die Wohnung zu gelangen. Und zu guter Letzt sollte man sich auch genau überlegen, welchen Drittpersonen man die eigenen Schlüssel anvertraut.



Foto: Lutz Stallknecht, pixelio.de

Sicherheit für Sie und Ihr Eigentum...



... sowie für Personen bekommt aufgrund der steigenden Kriminalität und des Vandalismus einen immer wichtigeren Stellenwert.

Sicher haben Sie sich gedanklich damit auseinandergesetzt, wie Sie Ihr Eigentum schützen können. Ein gut durchdachtes Sicherheitskonzept gibt Gewissheit, für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Mit vergleichsweise geringen Investitionen lässt sich bereits ein wirkungsvolles Konzept zum Schutz der eigenen vier Wände umsetzen.

Sicherheit kann aber nur mittels Planung effizient umgesetzt werden. Gerne bieten wir Ihnen im gesamten Bereich des Einbruchschutzes unsere umfassenden Dienstleistungen an. Vom Keso-Türzylinder bis zu komplexen Schliesssystemen, über Einbruchmeldeanlagen mit externen Alar-mierungsmöglichkeiten bis hin zu Video-Überwachungsanlagen beraten und erarbeiten wir massgeschneiderte, kostenoptimierte Lösungen.

Wir, die *BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG* verfügen über Mitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung, welche alles daran setzen, diese Bedürfnisse zu erfüllen. Es ist unser Ziel, Ihren Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Auf eine fachlich seriöse Beratung und Installation legen wir besonderen Wert, getreu unserem Motto:
«Ihr Sicherheitspartner für alle Fälle.»

Beruhigt mit Sicherheits- Know-how

- Schliessanlagen
- Alarmsysteme
- Videoüberwachung

Beratung und Installation durch:

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG

Elektrotechnische Unternehmung
Thiersteinallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax. 061 33140 01
E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

RZ029272

Ferienzeit ist leider auch die Zeit der Einbrüche

Einbruchdiebstähle nehmen während der Sommerferien dramatisch zu. Inzwischen wird in der Schweiz alle fünf Minuten ein Einbruch registriert.



Die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Einbruchs zu werden, lässt sich meist mit sicherheitstechnischen Massnahmen verhindern.

Aufgrund der Öffnung der Grenzen (Schengen) ist auch für Einbrecher-banden die «Einreise» sehr viel leichter. Die Region Basel kämpft vermehrt gegen diesen Kriminaltourismus. Michael Schweizer von der *Robert Schweizer AG* und *Bernhard Kohler von der Beschläge Design AG (BSD)* haben etwas gegen Einbrecher und ge-

ben hier Tipps, damit Fenster- und Türenknacker keine Chance haben.

Welche sind für Einbrecher die bevorzugten Einstiegsorte?
Michael Schweizer (MS): Die Schwachstellen eines Hauses oder einer Wohnung sind meist die Türen und Fenster. Bei über 90 Prozent der

Einbrüche werden Türen und Fenster aus dem Rahmen gehoben. Gefährlich sind aber auch versteckt liegende Kellertüren und Gitterroste, wo sich Einbrecher unbeobachtet und in aller Ruhe zu schaffen machen können.

Wie kann man Einbrechern die «Arbeit» erschweren oder verunmöglichen?
Bernhard Kohler (BK): Marktübliche Türen- und Fensterbeschläge bieten meistens keine genügende Sicherheit. Einbrecher hebeln sie mit wenigen Handgriffen aus. Um dies zu verhindern, braucht es spezielle Sicherheitssysteme.

Wer ein Haus baut, sollte also bereits bei der Planung auf Einbruchschutz achten?
MS: Das ist richtig. Aber auch bei bestehenden Liegenschaften lohnt es sich, in sicherheitstechnische Nachrüstungen zu investieren. Das ist in der Regel kein Problem.

Wir analysieren vor Ort und erarbeiten zusammen mit den Haus- oder Wohnungsbesitzern ein Sicherheits-Gesamtkonzept. Der Einbau von sogenannten Pilzköpfen und Hakenriegeln, also Bolzen, die Fenster- und Türrahmen unaushebelbar verankern. Die lassen sich in geschlossenem Zustand auch nicht mit Gewalt öffnen. Für den Einbau haben wir spezialisierte Schreinerequipen.

Was empfehlen Sie zu tun?
BK: Man sollte es den Einbrechern so schwer wie möglich machen. Die merken gleich, wenn ein Haus gut gesichert ist. Ein solcher Schutz gibt den Hausbewohnern ein gutes Gefühl und trägt zu mehr Lebensqualität bei. Übrigens bieten Sicherheitsbeschläge nicht nur mehr Sicherheit, sondern sie sind auch vom Design her formschön. Schauen Sie im Internet unter www.einbruchschutzbasel.ch nach oder noch besser: Sprechen Sie mit den Spezialisten für Einbruchprävention. Expertise vor Ort gratis. Anruf genügt! Telefon 061 686 91 91.

Weitere Informationen
Robert Schweizer AG
Einbruchschutz + Schreinerei
Oetlingerstrasse 177
CH-4057 Basel
Telefon +41 (0) 61 686 91 91

BSD Beschläge Design AG
Einbruchschutz + Beschläge
Reinacherstrasse 105
CH-4053 Basel
Telefon +41 (0) 61 755 30 00



RZ029264

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten. Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzbasel.ch

Schweizer hoffen auf mehr Sicherheit

Eine Umfrage von «weiterdenken.ch» unter 7575 Personen hat ergeben, dass sich 69 Prozent der Schweizer mehr Sicherheit wünschen. Für ein Land wie die Schweiz, das traditionell als sehr sicher gilt, ist dies ein bemerkenswerter Wunsch.

Weit über die Hälfte der Schweizer wünscht sich mehr Sicherheit. Worher kommt dieser Wunsch und warum ist er so ausgeprägt?

Als Fachrichter für Alarmanlagen und Videoüberwachung kennen wir diesen Wunsch und können ihn auch verstehen, denn wir sind täglich mit dieser Problematik konfrontiert.

Ein Blick auf die Entwicklung der Einbruchszahlen in den letzten Jahren lässt bereits aufhorchen. Seit Jahren steigen die Einbruchraten massiv an und es ist kein Ende in Sicht. Das Jahr 2012 hat erneut der gesamten Schweiz neue Rekordzahlen beschert. Waren es vor ein paar Jahren noch vermehrt die Grenzkantone, die oft von Einbrecherbanden heimgesucht wurden, so sind

heute auch die Innerschweizerkantone betroffen. Die Zentralschweiz verzeichnete für das Jahr 2012 einen Anstieg der Einbrüche von rund 40 Prozent.

Eine Lösung des Problems scheint vorderhand nicht in Sicht und die Politik streitet sich wie üblich darüber, wer Schuld hat. Es gilt also die Devise, hilf dir selbst.

Das Thema Sicherheit ist für viele Schweizer verständlicherweise noch neu, da die Schweiz als sehr sicheres Land wahrgenommen wird.

Wir von Prestige HD Security sind darauf spezialisiert, Ihr Heim wieder zu einem sicheren Ort zu machen, an dem Sie und Ihre Familie sich wohlfühlen können.

Dies beginnt mit einer Analyse der Schwachstellen bei einem persönlichen Besuch. Wir überprüfen und klassifizieren Ihre Türen und Fenster sowie Lichtschächte. Auch die Aussenbeleuchtungen und mögliche Zugänge über Balkone oder das Dach werden überprüft. Im Inneren des Hauses werden insbesondere das Wertsachendepot und allfällige bestehende mechanische oder elektronische Sicherheitssysteme überprüft. Daraus ergeben sich dann eine Sicherheitsanalyse und unsere damit verbundenen Empfehlungen. Dies alles geschieht kostenlos.

Unsere Berater und Techniker verfügen alle über eine entsprechende Grundausbildung und sind direkt von dem jeweiligen Hersteller geschult und zertifiziert. So bieten wir beispielsweise beim Kauf einer Alarmanlage eine Vollgarantie von fünf Jahren.

Zu unseren Kunden gehören neben Privaten auch Städte und Kantone sowie nationale und internationale Firmen. Ein Besuch auf unserer neuen Homepage unter der Rubrik Referenzen wird Sie überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme. Wir sind mit eigenen Büros und Ausstellung in Reinach, BL sowie Zürich und Kirchberg, SG vertreten. Ab Herbst 2013 sind wir zusätzlich in Sursee, mitten in der Zentralschweiz mit einem neuen Büro, mit rund 200 m² Ausstellungsflächen präsent.

Simon M. Troxler,
Prestige HD Security

Verleihen Sie Ihrer Hoffnung auf mehr Sicherheit Ausdruck und rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter:

BASEL
Prestige HD Security
Stockackerstrasse 1
CH 4153 Reinach, BL
Tel: +41 61 641 48 50

ZÜRICH
Prestige HD Security
Bahnhofstrasse 52
CH 8001 Zürich
Tel: +41 44 214 69 78

SANKT GALLEN
Prestige HD Security
Funkenbüel 25
CH 9533 Kirchberg, SG
Tel: +41 61 641 48 50

ZENTRALSCHWEIZ, coming soon:
Prestige HD Security
Suralentalstrasse 10
CH 6120 Sursee, LU

«wir machen die Schweiz sicher»





PRESTIGE^{HD} SECURITY

Ihr Fachrichter für Alarm- und Videoanlagen
Wir beraten Sie unverbindlich und professionell.
Tel. 061 641 48 50 / www.prestigesecurity.ch

Publireportage

BASLER KANTONALBANK

Sicherheit für Ihre Online-Bankgeschäfte

Bargeldbezug am Bancomaten und E-Banking sind nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Aber: Ist die Sicherheit überhaupt gewährleistet und was können die Nutzer dazu beitragen?

Die Banken in der Schweiz haben seit Jahren sehr hohe Sicherheitsstandards beim E-Banking. Es gibt verschiedene mögliche Wege, wie Täter mit Schadsoftware Zahlungen umleiten oder in die E-Banking-Prozesse eingreifen. Deshalb setzen viele Banken bisher auf das mTAN-System. Hier wird ein Freischaltcode per SMS an das Handy des Kunden gesendet, der die Zahlung nochmals auf einem

unabhängigen Gerät prüft. Wenn alles in Ordnung ist, kann der Kunde die Zahlung anschliessend mit einem weiteren Code freigeben. Bei diesem Verfahren war bislang Betrug so gut wie ausgeschlossen.

Neue Sicherheitsmassnahmen notwendig

Neuerdings verbreiten sich allerdings neue Trojaner-Typen, die zunächst den PC der Opfer angreifen und dann darüber deren mobile Geräte. Damit lassen sich die Mehrfachauthentifizierungen und Transaktions-signierungen der Banken austricksen.

Banken reagieren auf solche Entwicklungen. Zum Beispiel mit einem speziellen USB-Stick mit integriertem Browser, der dem Benutzer einen besseren Schutz vor Trojanern bietet. Der Sicherheit des E-Banking wird auch

bei der Basler Kantonalbank besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wie etwa mit einem personalisierten USB-Stick, der automatisch Sicherheits-Updates vornimmt.

Allerdings enden alle Sicherheitsmassnahmen der Banken naturgemäss beim PC des Kunden. Dieser sollte in jedem Fall über eine aktuelle Antivirensoftware sowie Software-Updates verfügen, damit missbräuchliche Zahlungen ausgeschlossen werden können. Und wenn der PC nicht infiziert wird, kann auch das Smartphone nicht angegriffen werden. Halten sich die Bankkunden an diese Sicherheitsvorkehrungen und sind Virenschutz, Programme und System aktuell, dann ist das Risiko eines Missbrauchs nicht grösser als bei herkömmlichen physischen Zahlungsaufträgen.



Konstantin Gastmann_pixelio.de

Betrug im Internet

Betrug im Internet kommt vor – leider. Am häufigsten allerdings nicht im E-Banking, sondern in Form von im Internet aufgegebenen Bestellungen, die vom Kunden bezahlt werden, aber nie bei ihm ankommen. Hier gilt ein einfaches Prinzip: kritisch und wachsam sein und sich lieber auf vertrauenswürdige Partner beschränken, als dem besten Schnäppchen hinterherzujagen.

So schützen Sie sich beim E-Banking:

- Aktuelle Antivirensoftware auf dem Computer installieren
- Sicherheits-Updates der Programme ausführen (z.B. Windows, Adobe, Internet Explorer, etc.)
- Verwenden Sie die Gratissoftware «Personal Software Inspector (PSI)», um Ihren PC auf Sicherheitslücken zu untersuchen: www.secunia.com
- Mehr Informationen erhalten Sie hier: www.ebankingabersicher.ch



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de



Basler Kantonalbank
fair banking

NEDA AUF DEM VELO Bericht vom Reiseabschnitt Mexiko – Belize – Guatemala

Per Velo durch das ferne Mittelamerika



Nach fünfzehn langen Stunden Flug landen wir müde aber glücklich in Cancun – um kurz darauf festzustellen, dass unsere Fahrräder es wohl nicht bis nach Mexiko geschafft haben. Vier Tage des ungewissen Wartens vergehen, bis endlich spätabends die freudige Nachricht über die Ankunft unserer Räder kommt. Bereits am nächsten Tag beginnt unser Fahrrad-Abenteuer, das Lea und mich durch Mexiko, Belize, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Costa Rica führen soll. Aufgeregt setzen wir die Räder zusammen und machen uns auf den Weg Richtung Playa del Carmen, unserem ersten Ziel.

Die ersten paar Kilometer sind schwer und ungewohnt. Ein wenig ungeschickt schlängeln wir uns mit den ungelenken, vollbepackten Rädern durch den dichten Verkehr Cancuns. Fast schon erleichtert fahren wir auf die breite, gerade Carretera Federal 307, die uns bis nach Belize führen soll. Auf dem Pannestreifen der Autobahn lässt es sich ganz gut fahren und bald schon gewöhnen wir uns an die hupenden, vorbeibrausenden Autos, die entgegen unserer Erwartung meist genügend Abstand halten. Am meisten zu schaffen macht uns die Sonne, die erbarmungslos auf uns niederbrennt und das Trinkwasser unverzüglich zu Teewasser werden lässt. Die kerzengerade Autobahn bietet kaum Schatten und lässt uns während bis zu 80 langen Kilometern kein Lokal finden, das etwas Schatten oder kühles Wasser bietet.

Kokosnüsse und türkisarbenes Meer

Bald schon bilden sich Bläschen auf unserer brennenden Haut, die sich trotz Sonnenschutzfaktor 40 rötlich färbt. Ein wenig Besserung verschafft lediglich der Wind, der jedoch – wie könnte es anders sein – stets von vorne



Grosses Velo, kleines Velo: Einheimische Kinder lassen sich von den beiden Europäerinnen inspirieren.

weht und jeden Tritt noch ein wenig erschwert. Motivieren tun uns hingegen die Reaktionen der Einheimischen. Polizisten lachen und strecken beide Daumen hoch, Menschen, die in der sengenden Hitze mit Macheten ausgerüstet das dichte Buschwerk entlang der Autobahn zurückschneiden, schenken uns Kokosnüsse und Melonen und Autofahrer hupen und rufen uns Ermunterndes zu. Ausserdem sportt uns die eigene Neugier an, was uns wohl als Nächstes erwartet und der Gedanke an das türkisarbene Meer, das uns an den meisten mexikanischen Zielorten empfängt, lässt uns stets noch ein wenig schneller treten.

Nach zirka drei Wochen Mexiko und vielen unvergesslichen Eindrücken passieren wir die Grenze nach Belize per Boot. Dies ist ein langer Prozess, da unsere Räder zunächst ganz genau inspiziert und von Hunden beschnüffelt werden. Zudem müssen wir versichern, dass wir die Räder wieder mitnehmen und sie nicht in Belize

verkaufen. Schliesslich werden die Fahrräder auf das Bootsdach gehievt und sehen nach der kurzen aber turbulenten Fahrt ein wenig mitgenommen aus. Glücklicherweise, dass sie immerhin nicht im Meer gelandet sind, kommen wir im englischsprachigen Belize an und radeln – neugierig, was nun auf uns zukommt – los. Die einst flache, geradlinige Strasse windet sich nun über unzählige Hügel und führt uns durch bunte, kleine Dörfer, was das Radeln landschaftlich spannender macht.

Rennradfahrer in Belize, «Chicken Buses» in Guatemala

Schnell merken wir, dass hier ein anderer Rhythmus herrscht. Alles läuft etwas langsamer, es herrscht Karibikfeeling und so rasen anstelle von Autos nun vor allem belizianische Rennradfahrer an uns vorbei, die für das alljährliche, an Ostern stattfindende «Holy Saturday Cross Country Cycling Classic»-Rennen trainieren.



Wer Hunderte von Kilometern in den Beinen hat, darf auch mal ausruhen und die Aussicht geniessen. Fotos: zVg

Die Sonne brennt nun weniger stark und der mexikanische Meeressduft weicht dem Duft von Pinienwäldern. Nach der Durchquerung Belizes passieren wir problemlos die Grenze nach Guatemala. Es ist heiss, die hügelige Strasse wird immer steiler, ist nur noch teilweise asphaltiert und führt uns bis auf 3000 Meter über Meer. Lastwagen, die auf den Schotterpisten an uns vorbeidonnen, wirbeln Staub auf und sogenannte «Chicken Buses» rasen russend und qualmend, überfüllt und in miserablen Zustand knapp an uns vorbei. Die Armut wird sichtbar, schwer arbeitende Kinder und Wellblechdörfer ziehen an uns vorbei, scheue Blicke und winkende Kinder. Einige Guatemalten starren uns mit offenem Mund und irritierten Blicken nach – was auch an unseren gepolsterten Fahrradhosen und Helmen liegen mag. Andere wiederum applaudieren oder fragen, ob wir denn keine Angst hätten.

Beeindruckende Hilfsbereitschaft

Insgesamt erhalten wir – in allen drei Ländern – viel Respekt von den einheimischen Menschen, dürfen oftmals unser Zelt in ihren Gärten aufschlagen und fühlen uns, abgesehen von den vorbeibrausenden «Chicken Buses», ziemlich sicher. So sicher, dass ich mich auf einer abschüssigen Strasse, mich über die Geschwindigkeit und den kühlen Wind freuend, möglichst schnell hinunterrollen lasse. Dabei übersehe ich einen grossen «Túmulo», eine Bodenwelle, die sich inmitten der steilen Strasse befindet. Zu spät, um zu bremsen, fliege ich in grossem Bogen samt Fahrrad auf die Strasse. Sofort kommen Dorfbewohner angerannt, waschen meine Wunden und versorgen mich mit Wasser, Schmerztabletten und Desinfektionsmittel. Nach einer Pause und mit einer nun blauen linken Körperhälfte machen wir uns, schwer beeindruckt von der Hilfsbereitschaft der Menschen, wieder auf den Weg.

Mittlerweile sind wir von der Hitze ins etwas kühlere Hochland Guatemalas geflüchtet und radeln nun auf den bergigen Strassen um den Lago de Atitlán, ein von drei Vulkanen umgebener grosser See. Die Strassen um den See sind steil und uneben und an manchen Tagen, wenn das Bergauffahren endlos erscheint, sehne ich mich ein wenig nach der kerzengeraden Autobahn Mexikos.

Neda Zaborsky

Spenden willkommen

Neda Zaborsky wurde im Rendezvous der RZ Nr. 11 vorgestellt: Sie fährt gemeinsam mit einer Freundin 3000 Kilometer mit dem Velo durch Mittelamerika und sammelt dabei Geld für die Kinderwerkstatt Hada Madrina in Nicaragua. Wer die Kinderwerkstatt unterstützen will, kann das unter folgendem Web-Link tun: bit.ly/ZmU0PU



Schuh- und Velotest im Dorf

rz. Am Samstag und Sonntag, 27. und 28. April, machte das Riehener Sport- und Spielwarengeschäft Cenci das Webergässchen zur Sport- und Spielarena. Während sich die Kinder in der Hüpfburg austoben durften, standen Velos zur Auswahl bereit und konnten verschiedene Sportschuhe ausprobiert werden.

Foto: Philippe Jaquet

BIENENWEIDEN Entwicklung von neuen Saatgut-Mischungen

Menüplan gegen das Bienensterben



Zusammensetzung, Blühanteile und Abfolge einer der getesteten Bienenweiden.

Foto: Simon Stalder, HAFL (zVg)

Nahrungsmangel während des Sommers macht Bienen anfällig für Krankheiten und Parasiten. Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL der Berner Fachhochschule entwickelt zusammen mit Partnern Saatgut-Mischungen für Bienenweiden. Erste Resultate sind sehr vielversprechend.

Verschiedene Faktoren

Das Bienensterben hat einen Namen: Varroamilbe. Auch Sauerbrut, Viren und Nahrungsstress setzen den Bienen zu. Hinzu kommen gewisse Pestizide: Sofern sie vorschriftsgemäss angewandt wurden, konnte für die Schweiz bislang zwar kein Zusammenhang von deren Einsatz mit dem Bienensterben nachgewiesen werden. Ausschiessen lässt er sich aber auch nicht. Vielfach ist es die Kombination verschiedener Faktoren, die ein Bienenvolk dauerhaft schwächt und schliesslich zu seinem Absterben führt.

Der Nahrungsstress scheint in der Zeit, wenn Raps, Löwenzahn und

Obst verblüht sind und der Wald noch keine Nahrung bietet, einen wichtigen Einfluss auf die Entwicklung, Gesundheit und Abwehrkraft der Bienen zu haben. Denn zu dieser Jahreszeit befinden sich die Bienenvölker noch im Aufbau. Um die Trachtlücke zwischen Mitte Mai und Ende Juli zu schliessen und den Bienen attraktive Nahrungsplätze während des Sommers zur Verfügung zu stellen, entwickelt ein Forscherteam der HAFL zusammen mit apisuisse, dem Inforama Rütli, dem Bernischen und Schweizerischen Bauernverband Saatmischungen für Bienenweiden.

Fünf Mal mehr Honigbienen

Das Projekt, das von fenaco/UFA-Samen unterstützt wird, zeigt nach zwei Jahren Forschung erste, vielversprechende Resultate: Mit den getesteten Saatmischungen konnte der Menüplan für die Bienen zeitlich so ausgeweitet werden, dass die Insekten von Anfang Juni bis Ende Juli reichlich Nahrung finden. Selbst im

Vergleich mit Buntbrachen – also Mischungen aus Wildkräutern, die wichtige Ökoflächen für viele Lebewesen, darunter auch Bienen, sind – schnitten die Bienenweiden sehr gut ab: In den Versuchsanlagen mit Bienenweide-Mischungen wurden fünf Mal mehr Honigbienen und zwei bis drei Mal mehr Wildbienen gezählt als in Buntbrachen. «Einzig die Trachtlücke von Mitte Mai bis Anfang Juni kann in der Regel wegen des Bodenfrosts bei der Aussaat nicht gefüllt werden», so Projektleiter Hans Ramseier. Eine so kurze Zeit falle für die Bienen aber viel weniger ins Gewicht.

Die neuen Bienenweide-Mischungen weisen einen weiteren wesentlichen Vorteil auf: Sie gedeihen nicht nur auf nährstoffarmen, sondern auch auf humusreichen Böden. Zudem stossen sie bei den Landwirten auf breite Akzeptanz. «Das Thema Bienensterben und die Einstellung, dass man dagegen etwas machen muss, überzeugt praktisch jeden», fasst Ramseier die Erfahrungen zusammen.



Der Maikäfer ist angekommen

Ein Schnappschuss unseres Fotografen – der Maikäfer macht seinem Namen alle Ehre.

Foto: Philippe Jaquet

VOGELWELT Neue Nistplätze für Störche in den Langen Erlen

Warten auf die ersten Störche

rs. Der Anfang ist gemacht. Vor Kurzem hat die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen mit Unterstützung der Werkdienste der Gemeinde Riehen drei Nistplätze für Störche aufgestellt. Drei auf Baumstämme montierte Plattformen wurden aufgestellt, die erste im Obstgarten des Mattenhofes hinter der Grendelmatte, am Hüslimattweg, und zwei weitere entlang des kürzlich revitalisierten Neuen Teichs zwischen Erlensträsschen und Grendelgasse. «Das Angebot von Nistplätzen für den Weissstorch in der Wiesebene dient der Förderung einer artenreichen Landschaft. Die Weissstörche haben damit nicht nur im Tierpark Lange Erlen Nistmöglichkeiten, sondern auch in ihrem angestammten Lebensraum», erläutert Margarete Osellame, Präsidentin der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, und: «Bruten des Weissstorchs wären eine Bereicherung der Wiesebene und ein Hoffnungsträger für eine intakte Landschaft. Nun müssen nur noch die ersten Störche kommen.»

Insgesamt hat der Verein Baugesuche für sechs Standorte eingegeben. Alle sind bewilligt worden. Weil diese Bewilligungen relativ spät kamen, reichte es nicht, um alle sechs Nisthilfen bereits in diesem Frühjahr aufzustellen. Die restlichen drei sollen nun im Herbst folgen – eine zweite im Obstgarten beim Mattenhof, eine auf der linken Seite des Neuen Teichs auf einem für einen Obstgarten ausgeschiedenen Landstück und eine im Brühl, wo die Gemeinde Riehen einen neuen Naturgarten plant.

Obwohl der Storch in den letzten Jahren regelmässig in Riehen zu beob-

Vor Kurzem wurde als erster von vorläufig drei der Storchen-Nistplatz hinter dem Mattenhof am Hüslimattweg gesetzt – die Arbeiten wurden von den Werkdiensten der Gemeinde Riehen unter Anleitung von Mitgliedern der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen ausgeführt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



achten ist, ist es seit über hundert Jahren zu keinen Bruten mehr gekommen – seit im Jahr 1907 drei Junge samt Nest auf dem Kamin der Brauerei Dietrich verbrannt sind. Versuche, den Weissstorch in Riehen wieder anzusiedeln, scheiterten in den Jahren 1959 bis 1962. Damals hatte die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz mit Unterstützung von Max Blösch von der Storchenstation Altreu ausgehorstete Jungvögel aus Algerien nach Riehen gebracht. Geblieben sind sie nicht.

Ab Mitte des 20. Jahrhunderts galt der Weissstorch in der ganzen Schweiz

als ausgestorben. Gründe dafür waren die Abkehr von der traditionellen bäuerlichen Bewirtschaftung feuchter Grünlandgebiete sowie die Entwässerung ganzer Landschaften und die darauf folgende intensive Nutzung im Ackerbau – damit war den Weissstörchen die Nahrungsgrundlage entzogen. In Basel wieder heimisch geworden ist der Weissstorch erst wieder vor gut drei Jahrzehnten. Erst 1977 nämlich brütete erstmals wieder ein frei fliegendes Paar im Tierpark Lange Erlen und 1982 erfolgte die erste Freibrut im Basler Zoo.

TIERPARK LANGE ERLER Die Tiere haben wie die Menschen auf wärmere Tage gewartet

Frühlingserwachen im Tierpark

ty. Der Frühling liess lange auf sich warten. Das Resultat war «verheerend», wie Edwin Tschopp, Geschäftsführer des Tierparks Lange Erlen, auf einem Rundgang durch den Park mitteilte. Weil in diesem Jahr wegen des andauernd schlechten Wetters noch nicht viele Besucher den Weg in den Tierpark Lange Erlen gefunden haben, wurden grosse Umsatzeinbussen verzeichnet. «Wir sind auf der Suche nach dem Frühling», sagt Tschopp.

Schwein und Storch

Tschopp und alle anderen Menschen im Tierpark Lange Erlen waren nicht die Einzigen, die warmes Wetter herbeisehnten. Viele Tiere haben ebenfalls auf wärmere Temperaturen gewartet. Zu Beispiel die Frischlinge, die zwei Bachen Mitte März bei den Wildschweinen geboren haben. Weil sie in den ersten Wochen eine warme

Umgebung benötigen, hielten sie sich bei kaltem Wetter vornehmlich in der Innenanlage auf. Erst mit dem wärmeren Wetter können sie die Besucher des Tierparks auch unter freiem Himmel bewundern.

Ebenfalls froh über das warme Wetter sind die Störche, die für den Sommer aus ihren Winterquartieren im Süden zurückgekehrt sind. «Sie sind bei uns im Tierpark gar nicht mehr wegzudenken», sagt Tierparkleiter Bruno Ris. Rund 15 wildlebende Brutpaare haben auf dem Areal einen Nistplatz gefunden. Mit Folgen für viele kleinere Lebewesen: «Jungenten auf dem Weiher werden von den Störchen sofort weggefressen, wenn sie ohne Schutz sind.»

Jahr ohne Grossprojekt

Einen Schutz werden jene Tiere geniessen, die im neuen Beobachtungspavillon (Hide genannt) eine Heimat

finden. Im sich zurzeit in den Endarbeiten befindliche Hide sollen bis Mitte Mai die Tiere Einzughalten. Der Hide kann jetzt schon zur Beobachtung des Teiches genutzt werden, im Mai werden die drei Terrarien mit Laubfrosch, Ringelnatter und Zwergmaus besiedelt.

Grössere Bauprojekte sind für das laufende Jahr nicht vorgesehen, aber das bedeutet nicht, dass sich die Verantwortlichen zurücklehnen. «Wir haben viel laufenden Unterhalt zu bewältigen», sagt Tschopp.

Einen Wechsel gab es am 13. April im Vorstand des Erlen-Vereins zu vermelden. An der Generalversammlung wurde Carlos Methner zum neuen Präsidenten ernannt. Der bisherige Präsident Peter Lachenmeier hat sein Amt nach drei Jahren abgegeben, bleibt dem Vorstand aber als Verantwortlicher für das Fundraising erhalten.



Berufsfeuerwehr sammelt Bienenvolk ein

rz. Die Berufsfeuerwehr Basel-Stadt hat am vergangenen Sonntagabend in Riehen ein heimatloses Bienenvolk eingesammelt. Ein Passant hatte der Kantonspolizei gemeldet, dass sich auf einem Holzpfahl eines Zaunes am Beyelerwegli ein Bienenschwarm niedergelassen hatte. Trotz einsetzender Dunkelheit gelang es, die Königin des Volkes zu finden und das Volk anschliessend in die Obhut eines erfahrenen Imkers zu geben.

Fotos: zVg

www.hieber.de

Die Grillsaison ist eröffnet ...



... geh' lieber gleich zu Hieber!

Am Donnerstag, 09.05.2013 bleiben unsere Märkte geschlossen.

Angebot gültig von Montag, 06.05. bis Samstag, 11.05.2013



Südamerikanisches Rinderhüftsteak natur oder grillfertig mariniert, 1 kg € 17.99 CHF 22,18



Lachsfilet „Zitronenpfeffer“ ohne Haut, mit würzigem Zitronenpfeffer, 100 g € 1.99 CHF 2,45



Kerrygold original irische Butter auch gesalzen 250-g-Becher je (100 g = € 0,48) € 1.19 CHF 1,47



Schwarzwälder Weidemilch mind. 3,8% Fett 1-ltr.-Packung € -0.89 CHF 1,10



Erdbeeren aus Spanien, Klasse I, 1-kg-Kiste € 3.99 CHF 4,92



Glücksklee Gourmet-Sahne haltbar, 250-ml-Dose (100 ml = € 0,60) € 1.59 CHF 1,96



Golden Toast verschiedene Sorten, 500-g-Packung (1 kg = € 1,76) € -0.88 CHF 1,09



Buitoni italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 1000-g-Packung + 100 g gratis (1 kg = € 1,08) € 1.19 CHF 1,47



McCain 1+2+3 Frites verschiedene Sorten, z. B. original 750 g (1 kg = € 1,32), tiefgefroren, Packung € 1.11 CHF 1,37



Ballantine's Finest Scotch Whisky 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 14,27) € 9.99 CHF 12,32

Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de. Super-Wechselkurse : 1,2330 nur gültig bei Barzahlung.

... geh lieber gleich zu Hieber unter Anderem in • Lörrach • Weil am Rhein • Binzen • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden mehr Infos unter www.hieber.de

RZ029337



BEST BEEF IN TOWN

arena restaurant
Brüglingen 33, 4052 Basel
reservations@arena-restaurant.ch
T +41 (0) 61 377 51 10

...auch abends geöffnet

www.arena-restaurant.ch

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

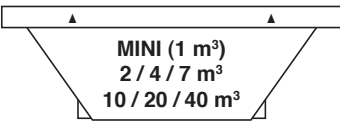
Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

Südfrucht	der Fleisch- vogel ist eine	dieser James heute in Basel	10	macht der Bauer mit dem Acker	Kurz- atmigkeit	stolzer Vogel	Elends- quartier	Antilopen- gattung	1	Satzung	Apfel- sorte (Mz.)
14					Basler Sehens- würdigkeit						
kurz für Options- schein		Nahrungs- mittel aus Soja	Abk. f. Betriebs- feuerwehr			Zusammen- sein Ver- heirateter		und ande- res, kurz		letzte Ruhe- stätte	8
					Hohn, Spott			eine Handlung ausführen			
schmeckt aufs Brot gestrichen	B..n = ehemalige dt. Haupt- stadt			Personal- pronomen	Kuh- sprache			gestern, im Tessin	(die Sa- chen) von euch	4	
zur An- gabe der Richtung		15	Blut: diese Riehener		griech. Philoso- phen- schule	diese Heiligen kommen bald			Spreng- stoff		
Abk. f. Mache- Einheit	Brauch, Sitte					Getreide, franz.		Staat in Ostafrika	Be.. = dort pflanzte man Blumen		
	Planet	chem. Zeichen f. Ame- ricium		Mona Lisa im ZDF, also Kürzel		Bitterer Beifuss (Absinth)	9		dieser Herr auf Mu- seumstour (Spielz.m.)		
Schlucht beim San Bernardino	Geld (fast als Gott)					Bürger- initiative, Abk.	6		er ist auf das Reine aus	kurze Serien- nummer	
	5				tropisches Wind- system	Doppel- vokal		Stadt in Bhutan		11	unecht wirkendes Verhalten
dies und Herze- gowina	Atem, poetisch	Abk. f. Nano- sekunde		wie Iren Irland nennen	Schweiz. Jasskarte	3				fettige Flüssig- keit	
					Segel- kom- mando		Schweiz. Nat.park, Kürzel	weibl. Vorname	engl.: eins		
damit wird Zürich z. Gewässer	7	männl. Rind				kleiner als das Cembalo					
			beeindru- ckendes Geschehen						mässig warm		
Schwarm- fisch		12				unent- schiedene Stellung				CH-Auto- kenn- zeichen	2

Frühlingsaktion

BOSCH

Wäschetrockner Gefrierschränke

50% Rabatt

Das Kompetenz-Center
in Ihrer Region
für Haushaltapparate und Küchen
V-Zug, Miele, Electrolux, BOSCH
Grösste Auswahl auf 700 m² Fläche

Der Weg zu uns lohnt sich.
U.Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

www.baumannoberwil.ch

Lieferungen inkl. Montage durch eigenen
Kundendienst. Reparaturen aller Marken.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Schranz AG

Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

FABIMO

Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen

**E-Bikes • Mondia • Raleigh
Bergamont • Focus • Pony**

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 22 vom 31. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel

www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskarton

Papeterie Wetzol

Papeterie Wetzol
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschen- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzol@bluewin.ch www.papwetzol.ch

Hans Heimgartner

Edig. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Verantwortung für Füsse.

Neu-Eröffnung
Kompetenzzentrum

Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14, 4058 Basel
T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

Patrick WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

A. + P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

LA TANDURE

PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0

MONTAGS GESCHLOSSEN

GIMA

GIPSER- UND MALER- GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

BÄUMLIHOFFPRINT

OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

Merkel Druck

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen

Ihr Druckzentrum für Kreatives & Innovatives
Wir bringen Ideen auf Papier, für Geschäftliches und Privates

- > Daten / Layouts für Ihre Drucksachen
- > Offset- und Digitaldruck bis zum Endprodukt
- > Druck und Versand von Mailings

mehr unter: www.merkel.ch oder 061 641 44 59

Schwimmschule Delfin

Am Stich 3, 4125 Riehen, 061 601 17 51

Montag Haus zur Hoffnung Riehen

17.15–19.30 Uhr Kinderschwimmen

19.30–20.15 Uhr Wasserfitness mit aquacapoeira

Weitere Angebote unter www.schwimmschuledelfin.ch

Alle Kurse sind bei uns Krankenkassen-anerkannt **qualitop**

Kinderschwimmen

Kinder werden ab 4 Jahren in den Kinder-Schwimmkurs ohne Mithilfe der Eltern aufgenommen. Wir unterrichten nach den Grundlagetests von swimsports.ch. Krebs-Eisbär. Wurden als eine der ersten Schwimmschulen der Schweiz zertifiziert. a.Quality.ch.

Wassergymnastik mit aquacapoeira ist für jedermann geeignet und Krankenkassen-anerkannt. Qualitop

Durch das faszinierende Element Wasser fördern wir den Wasserwiderstand und durch den Auftrieb werden die Gelenke geschont. Verbunden mit Capoeira, dem brasilianischen Kampftanz, wird eine optimale Kombination hergestellt. Koordinative Fähigkeiten werden geschult und der Kalorienverbrauch und Muskelaufbau wird mit grossem Vergnügen hergestellt. Vor allem

den die Problemzonen werden durch die verschiedenen Bewegungsschlagtechniken straff geformt.

Erwachsenenschwimmen

Wir unterrichten Privatlektionen, Anfängerkurse oder Kurse für Schwimmer. Optimierung der Schwimmtechnik, Trainingslehre.



Massage-Praxis für Frauen und Kinder



Silvia Merkle-Zäch bietet in ihrer Praxis am Meierweg seit zehn Jahren verschiedene Massageformen für Frauen und Kinder an.

Die Klassische Massage und manualtherapeutische Behandlungen sind bekanntere Methoden, die weniger bekannten Massagen, wie die LomiLomiNui und die Ollin Massage (Hotstone der Azteken mit Obsidianen), wie auch die Schröpfmassage sind ausgesprochen entspannende Massagen mit Tiefenwirkung bei Schmerzen und Erschöpfungszuständen.

Dass Silvia Merkle-Zäch sich auf frauen- und kindspezifische Themen spezialisiert hat, bringt mit sich,

dass ihr seit vielen Jahren die Schwangerschaftsmassage, wie auch die Massage während der Rückbildungszeit besonders wichtig sind und sie auch gerne von Gynäkologen und Geburtsvorbereitungsabteilungen weiterempfohlen wird. Körperliche Beschwerden oder Erschöpfungszustände behandelt sie in bequemer Bauchlage dank spezieller Lagerungstechnik. Eine Wohltat für jede Schwangere, wieder einmal in Bauchlage zu liegen.

Schwangerschafts-Massage

zum Relaxen und Loslassen bei Verspannungen und Schmerzen

Praxis für Massage & Energetische Behandlungen spezialisiert für Frauen & Kinder
Silvia Merkle-Zäch dipl. Masseurin
ärztl. geprüft + Krankenkassen anerkannt
Meierweg 30, Riehen **Tel. 061 643 23 02**



Nail & Wellness Center Riehen



Wollen Sie nicht auch manchmal der täglichen Hektik entfliehen, sich einfach zurück lehnen und die Seele baumeln und verwöhnen lassen? Sich etwas Gutes tun und sich etwas gönnen? Herzlich willkommen in der Gesundheits-Oase Nail & Wellness Center Riehen. Hier werden Sie von Kopf bis zu den Händen professionell und meisterlich gepflegt und gestylt.

Scharito Hernández Gurtner, Dipl. Nail Designerin/Lashstylistin modelliert und verlängert kunstvoll und präzise Ihre Natur- und Kunstnägeln.

Das Highlight im Wellness Center ist die Wimpernverlängerung und Verdichtung. Gehören Sie zu den Ersten, mit vollen und natürlich wirkenden Eye Extensions.

Einführungsrabatt — CHF 150.— statt CHF 288.— nur für kurze Zeit.

Die ruhige und entspannte Atmosphäre lässt einen Durchatmen und den Alltag vergessen. Nicht nur äusserlich auch für Ihre innere Ruhe wird bestens gesorgt durch eine professionelle Atem-Behandlung von Christine Seckinger, Dipl. Körper- und Atemtherapeutin Telefon 079 382 25 37.

Durch eine professionelle Sport- oder Klassische Massage von Fanny Rodriguez, Dipl. Masseurin, können Sie zusätzlich relaxen und entspannen — gönnen Sie sich eine Auszeit.



Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr

Einstieg ab 15. Mai wieder möglich !

Kursangebot für Senioren mit leichter Vergesslichkeit

Tagesheim für Betagte
Inzlingerstrasse 46
Eingang Spittlerwegli

Kursleitung:
Fr. R. Schuler, dipl. Ger. Fachfrau
G-Trainerin SVGT

Anmeldung
Fr. M. Oeri, Tagesheimleiterin
Tel. 061 643 22 16



DIE ZAHNÄRZTE.CH

Am Bahnhof Riehen

Dr. Dr. Ulrich Thomas
Dr. Giedrè Thomas
Dr. Randolph Kwasniak



- 20-jährige Erfahrung in Implantologie
- Mikroskop für Wurzelkanalbehandlungen und Operationen
- Laser
- Metallfreie Restaurationen

061 641 11 15

Montag bis Freitag 8 – 18
Samstag 9 – 14

Behandlungen am Abend nach Vereinbarung

YOGA & LAUFEN in Riehen – der gesunde Weg

Sie fühlen sich gestresst und verspannt, haben Schlafstörungen, leiden unter Schulter- und Nackenverspannungen und ihr Rücken schmerzt. Sie fühlen sich unbeweglich und energielos und haben eigentlich schon lange vor, mal etwas für Ihre Gesundheit zu tun. Sie wollen einige Kilos loswerden und Ihre Figur in Form bringen ... gehen Sie mit YOGA & LAUFEN den gesunden Weg für Ihren Körper und Ihren Geist.



SanftesYOGA

SanftesYoga hilft Ihnen Stress abzubauen. Sie erfahren mehr Gelassenheit sowie innere Ruhe und geniessen ein positives Körper- und Lebensgefühl. Mit YOGA & LAUFEN haben Sie die Möglichkeit, an sechs Yogalektionen wöchentlich (Mo bis Do vormittags und abends) individuell im Abonnement teilzunehmen.

SeniorenYOGA

SeniorenYoga ist ein Yoga, der sehr sanft beginnt und schrittweise die Beweglichkeit und die Kräftigung der Muskulatur wieder aufbaut. Sie entwickeln ein gutes Körpergefühl und eine gute Koordination und gewinnen Sicherheit und Stärke im Alltag. SeniorenYoga findet jeweils dienstags und donnerstags von 9 bis 10 Uhr statt. Teilnahme individuell im Abonnement.

renYoga findet jeweils dienstags und donnerstags von 9 bis 10 Uhr statt. Teilnahme individuell im Abonnement.

Sommer-Lauf(Run)Abo 2013

Mit einem kompetenten Lauftraining können Sie sich und Ihren Körper wieder in Form bringen und einen klaren Kopf bekommen. Das Sommer-Lauf-Abo 2013 findet an 15 festen Terminen (von Mai bis September) jeweils dienstags von 19 bis 20 Uhr statt. Kosten für das Abo Fr. 195.–. Teilnahme nur nach Anmeldung möglich.

Nordic-Walking-Sommer-Abo 2013

Mit Nordic-Walking verbessern Sie Ihre Atmung, Ihre Kondition und erlangen Trittsicherheit im Leben. Sie reduzieren Ihr Gewicht gezielt und bewegen sich aktiv mit viel Spass und Lebensfreude in der Natur. Das Sommer-Abo 2013 findet an 15 Terminen (von Mai bis September) jeweils freitags von 9.30 bis 10.30 Uhr statt. Kosten für das Abo Fr. 150.–. Teilnahme nur nach Anmeldung möglich.

Infos unter www.angelika-lorenz.com oder gerne telefonisch unter 079 948 29 54. Das Team von YOGA & LAUFEN freut sich auf Sie!

YOGA & LAUFEN

DER GESUNDE WEG FÜR KÖRPER UND GEIST

Bäumlihofstrasse 447, 4125 Riehen

www.angelika-lorenz.com
Tel. +41 (0) 79 / 948 29 54



Ab Mittwoch, 5. Juni, Gratis-Schnupperkurs im Andreas-Haus, Keltenweg 41
Jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr, auch geeignet für Neulinge ohne Erfahrung.



Andere Kurse im Andreas-Haus

Montag	
Zumba® für Kids	17.30–18.20 Uhr
Zumba® Fitness	18.45–19.40 Uhr
Zumba® Gold	19.45–20.40 Uhr

Mittwoch
Zumba® für Kids 17.15–18.00

Kurs im Haus der Vereine
Freitag
Zumba® Fitness 9.30–10.30 Uhr



Das Zumba®-Gold-Toning-Programm kombiniert die mitreissenden internationalen Rhythmen eines nicht ganz so rasanten Zumba-Gold®-Tanzfitness-Kurses mit den Krafttrainingsübungen von Zumba® Toning. So entsteht ein Tanzfitnessprogramm, das leicht zu erlernen ist, zur Gesundheit beiträgt und jedem Spass macht. Für Infos unter Tel. 076 242 17 43 erreichbar.

Sanitätshäuser
Schaub
Die Kompletthanbieter

NEU IM DREILÄNDERECK !

DIE KOMPETENZ IN DER REHABILITATIONSTECHNIK

Durchgehend geöffnet !!!

Deutsche Markenprodukte zu **GÜNSTIGEN PREISEN !**



VIAMOBIL V25 (Alber)
Ohne Kraftaufwand schieben und bremsen!
ab € 3.441,- (ohne MwSt.)
inkl. Halterungen & Stützen
Preisangabe ohne Rollstuhl



Kompetenzzentrum: Wölblinstraße 64-66 · D-79539 Lörrach
Tel.: +49 (0)7621 91538-0
www.schaub-loerrach.de **Parkplätze vorhanden**

Filiale Schopfheim
Hauptstrasse 78
79650 Schopfheim
Tel.: 0 76 22 / 68 450-0

Filiale Rheinfelden
Bahnhofplatz 7
79618 Rheinfelden
Tel.: 0 76 23 / 71 94 19

Filiale Wehr
Hauptstrasse 17
79664 Wehr
Tel.: 0 77 62 / 80 39 14



PATIENTENMANAGEMENT • HOMECARE • KOMPRESSIONSSTRÜMPFE • BANDAGEN • MIEDER & DESSOUS • BADEMODEN
REHA-TECHNIK • REHA-SONDERBAUTEN • KINDER-REHA • BRUSTPROTHETIK • ORTHOPÄDIETECHNIK • ORTH.-SCHUHTECHNIK • PKW-UMRÜSTUNG

Die Akupunkturmassage bei Wirbelsäulenbeschwerden

Die Therapiemethode der Akupunkturmassage ist eine interessante und oft sehr wirkungsvolle Behandlungsmethode bei verschiedenen Beschwerden der Wirbelsäule.

Oft wurde vieles abgeklärt, augenscheinlich sollte man eigentlich gesund oder beschwerdefrei sein. Und trotzdem hat man Beschwerden, oftmals diffus und schwierig zu beschreiben oder zu erklären, häufig auch als wandernde Schmerzen.

Aus Sicht der Akupunkturmassage und der Energetischen Chinesischen Medizin gibt es jedoch mannigfaltige Ursachen für unklare oder chronische Rückenbeschwerden: Dabei wären in erster Linie Störungen, Reizungen oder energetische Störungen der Unterbauch- oder Verdauungsorgane zu nennen. In zweiter Linie fallen asymmetrische Becken- und Beingelenke auf, was man sehr häufig auch schon bei jungen Erwachsenen und bei Jugendlichen antrifft.

Gerade in jüngerem Alter scheint mir der Gesichtspunkt einer wirklich prophylaktischen Vorgehensweise äusserst wichtig. Wenn Ihnen auffällt, dass die Absätze schief abgelaufen werden, dass die Hosenbeine ungleich langerscheinen oder die eine Schulter höher als die andere steht, so können Sie davon ausgehen, dass die Symmetrie der Wirbelsäule nicht stimmt. Diese Asymmetrie wiederum kann Wegbereiter für spätere Beschwerden sowohl im Rücken, als auch in Hüft- oder Kniegelenken sein.

Diese Asymmetrien, die ungleich langen Beine oder ein Beckenschiefstand lassen sich mit der Methode der Akupunkturmassage (energetisch-statische Behandlung) sehr gut behandeln. Je früher, desto besser.

Wie schon erwähnt, können auch Reizungen in den Verdauungsorganen zu Rückenschmerzen führen. Dies ist in mittlerem Alter eine häufige Ursache dafür. Spätestens jetzt sollte man sich mit dem Thema der gesunden und ausgewogenen Ernährung auseinandersetzen.

Auch hierbei kann die Akupunkturmassage eine sinnvolle Ergänzung zu Ihren Bemühungen sein.

Mit herzlichem Gruss Markus Dinort

Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:
Wirbelsäulenbeschwerden,
Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs-optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

RZ029110

Bonifatius Apotheke

Der Sommer kommt, und auch unser Körper sollte auf diese schöne Jahreszeit vorbereitet und fit sein. Ob ein durcheinander geratener Stoffwechsel oder zu viel Gewicht lassen sich positiv beeinflussen. Apotheker und Heilpraktiker Karl Abing und die Ernährungsberaterin Kirsten Vogt von der Bonifatius Apotheke in Lörrach helfen Ihnen dabei. Mit dem Ernährungskonzept metabolic-balance, einem individuellen, massgeschneiderten Ernährungsplan, bekommen Ihr Körper die Nährstoffe, die dazu notwendig sind, eben: Essen, was Sinn macht.

Übrigens: Kostenloser Info-Abend am Donnerstag, 23. Mai, und Donnerstag, 13. Juni, jeweils um 19 Uhr in der Bonifatius Apotheke. Um Anmeldung wird gebeten.



Das Stoffwechselkonzept feiert in diesem Jahr sein elfjähriges Bestehen.

metabolic balance
Das ganzheitliche Ernährungskonzept

mit dem Beratungsplus der
BONIFATIUS apotheke

Luisenstr. 1; D-79539 Lörrach; Tel. +49 7621 49840
www.boniapo.de

RZ029288

Betten-Hutter in Weil am Rhein



Betten-Hutter ist nun seit zwei Jahren das neue Fachgeschäft in Weil am Rhein für Wasserbetten, Tempur-Matratzen, Boxspringbetten und Luftbetten. Ausserdem gibt es bei Betten-Hutter eine grosse Auswahl an Qualitäts-Bettrahmen. Holger Hutter ist staatlich examinierter Physiotherapeut und spezialisierte sich schon in seiner Ausbildung auf Rückenpro-

bleme und gesunden Schlaf. In den letzten Jahren hat er als Verkäufer bei Sascha's Wasserbettencenter im Saarland gearbeitet, wo er viel Erfahrung im Bereich Betten und Schlafmöbel gesammelt hat – in allen Bereichen rund ums Schlafen.

Jetzt neu im Sortiment von Tempur ist die Matratze Sensation Deluxe 22. Mit ihrem modernen extra soften Bezug und einem neu entwickelten Schichtaufbau bietet sie hervorragenden Komfort und individuelle Druckentlastung. Sie beinhaltet eine HM (High Mobility)-Stützschiene, die das Umdrehen im Bett erleichtert. Interes-

TEMPUR-Testschläfer gesucht



TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN

Ihre Betten-spezialist

BETTENHUTTER
Luftbetten • Wasserbetten • Matratzen

IHRE VORTEILE

- Beratung durch dipl. Physiotherapeuten
- 1 Woche Probeschlafen
- Währungsvorteil
- Mehrwertsteuer und Zollabwicklung durch uns (solange vorrat reicht)

Hauptstr. 208 a | 79576 Weil am Rhein | Tel.: +49 (0) 76 21 - 42 400 10
info@betten-hutter.de | www.betten-hutter.de

sierte können ab sofort die Chance nutzen, eine solche Tempur-Matratze zu Hause zu testen (nur solange Vorrat).

Auf einen Besuch in unseren Räumlichkeiten würden wir uns sehr freuen. Herr Hutter steht Ihnen gerne bei der Auswahl des für Sie geeigneten Schlafsystems hilfreich zur Seite.

ZAHNHASE.CH
PRAXIS FÜR KINDER- & JUGENDZAHNHEILKUNDE
KIEFERORTHOPÄDIE



ERÖFFNUNG
ab 2. April in Riehen

SCHMIEDGASSE 23, RIEHEN
MO - FR: 8 - 18 UHR
SA: 9 - 14 UHR (Praxis Bahnhofstrasse 25)
061 641 68 00
DR. DR. ULRICH THOMAS

HEILEN UND YOGA

8 WE in Riehen 2013/14
www.bettina-baumann.ch
www.irena-waldmeier.ch

RZ029282



i-smile
Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

RZ029101

Vitamin D – das Sonnenvitamin

Vitamin D – das Sonnenvitamin – ist bekannt als entscheidender Faktor für den Knochenstoffwechsel. Doch folgende Krankheiten könnten auch mögliche Symptome eines Vitamin-D-Mangels sein:

- depressive Verstimmung
- Hauterkrankungen
- Bluthochdruck
- Schlafstörungen
- Darm-, Brust- oder Hautkrebs
- Übergewicht
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Menstruationsbeschwerden
- versch. Autoimmunerkrankungen
- u.v.m.

Wenn Sie noch mehr über das so wichtige Sonnenvitamin erfahren möchten, besuchen Sie den Vortrag von Apotheker Burkhard Sieper am 14. Mai 2013 um 19.30 Uhr in der Pestalozzi Apotheke in Lörrach.

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 8–19 Uhr
Samstag 8–14 Uhr



Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Besuchen Sie uns in Lö-Stetten oder:
Bestellen Sie gleich auf
www.pestalozzi.de

Hauptstr. 29 • 79540 Lörrach-Stetten
Tel. + 49 76 21 / 91 98 90 • Fax -91 98 99
info@pestalozzi.de • www.pestalozzi.de

RZ027500

Polarity-Reinigungskur: fit in den Frühling

Gut essen und trotzdem den Organismus entschlacken: Die Polarity-Reinigungsdiät bietet eine basische Ernährung, um den Säure-Basen-Haushalt auszugleichen. Leber, Nieren und Darm werden aktiviert und scheiden Giftstoffe aus. Die Diät wirkt bei Verstopfung, Stress, Depressionen, Bluthochdruck, chronischen Schmerzen, Allergien und Schlafstörungen unterstützend. Eine angenehme Erfahrung ist auch, dass die Pfunde purzeln.

Die Sinnesorgane werden aktiviert. Augen, Haut und Körper bekommen eine lebendige Ausstrahlung. Nach dem Übergang zur gewohnten Ernährung sind die feine geistige Präsenz und der klare Ausdruck nachhaltig spürbar. Die persönlichen Erfahrungen und das Wissen um eine gut verträgliche Kost können im Alltag integriert werden.

Infos/Anmeldung: 061 361 33 69 oder 078 861 85 33.

C. Kobler Glaser
dipl. Polarity-Therapeutin



Polarity-Reinigungsdiät

zum Ausgleich des Säuren-Basen-Haushaltes im Körper und für eine tiefgehende Reinigung der Organe.

Info-Treffen: Mi., 15. Mai
9.30 Uhr oder 19.15 Uhr

Daten: Mi., 29. Mai – 19. Juni
9.30–10.30 oder 19.15–20.15 Uhr
Fr. 160.– (prof. Diätbegleitung)

Infos: C. Kobler Glaser, Polarity-Therapeutin, Im Niederholzbad 55

☎ 061 361 33 69 / 078 861 85 33

RZ029160

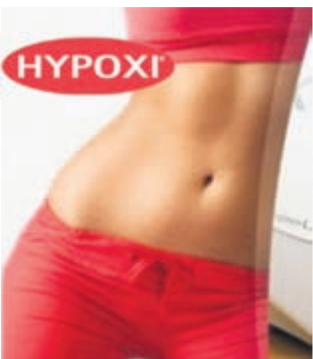


Neueröffnung

Ihr Figurstudio

der besonderen Art

- Körperperformance
- Hautstraffung
- Cellulitebehandlung
- Persönliche Betreuung



bei Abschluss eines Abos
(Gutschein nicht kumulierbar)

+41 (0)79 330 26 90
Termin nach Vereinbarung

Bosenhaldenweg 28
CH-4125 Riehen

my-silhouette.ch
info@my-silhouette.ch

RZ029266

Bewegungstraining nach Franklin-Methode®
www.franklin-methode.ch

Eine neuartige Synthese aus Imagination, Bewegung und erlebter Anatomie.

Wöchentliche Gruppenkurse
Workshops in Planung

Simone Pulver Hochuli, Riehen
Tanzpädagogin/Bewegungspädagogin F-M®, Basic-Diplom
Tel. 061 641 76 29, E-Mail hochuli-pulver@hispeed.ch



RZ029165

Spielgruppe Spatzenäschtle

Im freien Spiel wird den Kindern nichts vorgesetzt. Sie bestimmen und handeln selbstständig und lernen dabei, sich mit sich selbst zu beschäftigen. Im freien Spiel mit anderen Kindern – ohne den Rückhalt der Eltern – müssen sie ihre Ideen gegen andere durchsetzen, Kompromisse finden oder auch mal nachgeben. Das Kind kann vom freien Spiel viel mehr profitieren als vom besten Musikunterricht oder Sportkurs.

Die Kinder befinden sich während dieser Zeit in der geschützten Umgebung der Spielgruppe, die den kindlichen Bedürfnissen entsprechend aufgebaut ist.



«Hilf mir, es selbst zu tun!»
(Maria Montessori)

«Wir haben noch freie Plätze»



Spielgruppe Spatzenäschtle

Für Kinder ab ca. 2 Jahren
Förderung des Sozialverhaltens, spielen, basteln, malen, singen und Vorbereitung auf den Kindergarten.
Frühe, sprachliche Förderung – Schwerpunkt Deutsch.
Das Spatzenäschtle befindet sich in einem grossen Pavillon mit eigenem Spielplatz.
Weitere Auskünfte gibt gerne das Spatzenäschtle-Team
Langenlängeweg 24A, 4125 Riehen
Telefon 061 601 62 12
Internet: www.spatzenaeschtli.ch

Nothilfe- und Refreshkurs für Kurzenschlossene

Am Samstag, 25. Mai, von 8.30 bis 16.30 Uhr findet der Praxisteil des Nothilfekurses nach neuem Konzept «eNothelfer» in Riehen statt. Das «e» vor dem Namen steht für «eLearning»; der Stoff des Nothilfekurses kann in zwei modern aufbereiteten Sequenzen selbstständig und im eigenen Lerntempo am Computer erarbeitet werden (www.e-samariter.ch). Nach erfolgreichem Abschluss des eLearnings wird ein Zertifikat ausgestellt. Dieses berechtigt zur Teilnahme am verkürzten Nothilfekurs (eNothelfer), der nur noch 7 Stunden dauert. An diesem Kurstag wird fast nur noch praktisch gearbeitet (Übungen, Fallbeispiele usw.) – dadurch wird der Präsenzunterricht noch spannender und das Lernen noch effizienter. Am Ende des eNothelfers erhalten die Teilnehmenden wie bisher den offiziellen «Nothilfekurs-Ausweis», der fürs Autofahren, für Jugend+Sport und für viele andere Tätigkeiten vorausgesetzt wird. Der Ausweis ist ebenso wie das ausführliche, farbig illustrierte Nothilfe-Handbuch im günstigen Preis von Fr. 110.– inbegriffen. Gutscheine für das eLearning im Wert von Fr. 15.– können ebenfalls beim Samariter-Verein Riehen bezogen werden.



Nachdem in letzter Zeit verschiedene Umfragen publiziert worden sind, gemäss denen die Nothilfe-Kenntnisse in der Schweiz zum Teil mangelhaft sein sollen, bieten der Samariter-Verein Riehen aus aktuellem Anlass am 28. Mai von 19 bis 22 Uhr einen «Nothilfe-Refresher-Kurs» an. Dieser Kurs ist weitgehend praktisch ausgerichtet und dient der persönlichen Fortbildung und Auffrischung. Es wird das allgemeine Verhalten im Notfall, die Alarmierung, die Bewusstloslagerung, Basic Life Support (mit Herz-Lungen-Wiederbelebung), Blutstillung, Fremdkörper in den Luftwegen u.a.m. vermittelt. Der Kurs kostet Fr. 60.–. Die abgegebene Kursbestätigung gilt jedoch nicht als offizieller Nothilfekurs-Ausweis (auch nicht als Verlängerung da-

für); ebenso zählt der Kurs nicht als BLS-AED-Repetitionskurs.

Im «BLS-AED-Kurs» geht es in erster Linie um den Kreislaufstillstand. Es wird im Rahmen der BLS = Basic Life Support oder Lebensrettende Basismassnahmen die Herz-Lungen-Wiederbelebung und der AED = Automated external defibrillation die Automatische externe Defibrillation mittels AED-Gerät vermittelt.

Der «Samariterkurs» behandelt alle alltäglichen Unfallsituationen, mit denen wir zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit konfrontiert werden können: Wunden, Sportverletzungen, medizinische Notfälle usw.

Der Samariter-Verein Riehen bietet im Rahmen seiner monatlichen Fachübungen in diesem Jahr einen Durchgang durch den gesamten Nothilfekurs an. Dabei sollen ausgewählte Kursinhalte aufgefrischt und vertieft werden, zumal das eine oder andere Thema aufgrund neuer medizinischer Erkenntnisse Anpassungen erfahren hat. Wer diese Fortbildungen regelmässig besucht, ist in der Lage, bei Notfällen und Erkrankungen zweckmässig zu reagieren, Erste Hilfe zu leisten und nicht zuletzt zu entscheiden, ob ein Arzt oder sogar die Sanität aufzubieten ist oder nicht. Erste Hilfe ist einfach – man muss sich nur getrauen.

Ausserdem besteht die Möglichkeit, freiwillig vom Verein organisierte Einsätze auf dem Samariterposten zu leisten (Sanitätsdienst), sei es bei Sportanlässen auf der Grendelmatte oder im Gelände, sei es bei Festivitäten im Riehener oder Bettinger Dorfkern usw. Jede Samariterin und jeder Samariter wird sorgfältig in diese Aufgabe eingeführt; gearbeitet wird dabei stets im Team.

Bitte vormerken: Die nächste Blutspende-Aktion in Riehen findet am Dienstag, 22. Oktober 2013, von 17 bis 20 Uhr im Haus der Vereine statt.

Aktuelle Informationen:
www.samariter-riehen.ch
info@samariter-riehen.ch
Kursanmeldungen ebenfalls über www.samariter-riehen.ch oder Telefon 061 601 19 38 (Brügger).


eNothilfer
Samstag 25. Mai / 8.30h-16.30h / 1 Std. Pause
Nothilfe-Refresher-Kurs
Dienstag 28. Mai / 19.00h-22h
BLS-AED-Grundkurs
Montag und Dienstag 19.00-22h 16. Sept. + 17. Sept. 2013
Samariterkurs
2 x Freitag und Samstag 25. Okt.-2. Nov. 2013 19.30-22h + 9.00-12 / 13-16h
Auskunft und Anmeldung: Samariterverein (Brügger) 061 601 19 38 kurse@samariter-riehen.ch
www.samariter-riehen.ch

WANDERN 75-Jahr-Jubiläum der Wanderwege beider Basel

Die fünfte Jubiläumswanderung



Unterwegs nach Nenzlingen, eine der Stationen der fünften Jubiläumswanderung am kommenden Sonntag. Foto: zVg

ph. Die Wanderwege beider Basel feiern dieses Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen dieses Jubiläums finden diverse Jubiläumswanderungen statt – die fünfte des Jahres am kommenden Sonntag, 12. Mai. Diese führt von

Ettingen über Nenzlingen nach Pfefingen. Die Wanderzeit beträgt circa 3 Stunden, die Verpflegung kommt aus dem Rucksack. Treffpunkt für alle Interessierten ist an der Ettinger Station um 9.30 Uhr. Eine Anmeldung ist

nicht erforderlich, aber vorgängig sollte man das Wandertelefon (061 922 19 49) abhören.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet auf der Homepage www.wanderwege-beider-basel.ch

BETTINGEN Einsatz der alten Sägemaschine

Nostalgisches Holzen im Wald

Am 3. Mai 2013 wurde mit der antiken Sägemaschine, erbaut im Jahr 1930 und immer noch voll einsatztauglich, wie schon seit einigen Jahren im Bettinger Wald Cheminéeholz zersägt und gespalten. Unter der Leitung von Guy Trächslin (Bürgererrat Bettingen, Waldchef) zersägen die Bettinger Bürgerräte mit Helfern der Gemeinde 19 Ster Holz. Mit Gemeindefahrzeugen wurde das Holz den Bestellern bis vors Haus gebracht.

Viel Wetterglück und ein kulinarisch hochstehendes Essen, durch die Bürgerrätin Ruth Hersberger serviert, entschädigte die Helfer im Wald für die harte und ungewohnte körperliche Arbeit, die sicher bei einigen das schöne Gefühl eines zünftigen Muskelkaters mit sich bringen wird.

Doris Danner Gilliard



Reklameteil

Sonntag, 12. Mai geöffnet

Muttertag

8.00 - 12.00 Uhr



www.blumenschmitt.de



79539 Lörrach Brombacherstr.50

79618 Rheinfelden Müßmattstr.85

SPORT IN KÜRZE

«Bunt kickt gut»
kommt auch nach Riehen

rz. Unter dem Namen «Bunt kickt gut» führt die Mobile Jugendarbeit seit 2006 Fussballturniere für Jugendliche im öffentlichen Raum durch. Die Turniere haben das Ziel, die Integration und den Austausch unter Jugendlichen zu fördern. Die ersten Turniere haben am 1. Mai stattgefunden. Am Sonntag, 16. Juni, 12–17 Uhr, gastiert die Turnierserie im Sarasinpark in Riehen. Das Finalturnier findet am 8. September auf dem Marktplatz in Basel statt. www.mjabasel.ch

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – FC Birsfelden	1:7
3. Liga, Gruppe 1: FC Lausen 72 – FC Riehen I	4:1
3. Liga, Gruppe 2: US Olympia – FC Riehen II	7:2
4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia III – FC Nordstern	4:2
5. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia IV – FC Schwarz-Weiss	2:5
Senioren, Promotion, Gruppe 2: FC Amicitia – US Bottecchia Basel	0:2
Senioren, Regional, Gruppe 1: FC Lausen 72 – FC Riehen	1:0
Veteranen, Regional, Gruppe 2: FC Amicitia a – FC Telegraph	1:1
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: FC Riehen – FC Münchenstein a	4:0
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: FC Amicitia b – SV MuttENZ d	2:6
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Therwil	1:4
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b – NK Posavina Basel	3:4
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a – FC Aesch a	4:5
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Gelterkinden b – FC Amicitia b	7:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Lausen 72 a – FC Amicitia a	2:7
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Bubendorf a – FC Amicitia a	6:0
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 9: FC Eiken – FC Amicitia b	5:2
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Röschenz – FC Amicitia c	4:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Do, 16. Mai, 20.15 Uhr, Schützenm. Basel BSC Old Boys II – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 1: So, 12. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – BCO Alemannia Basel
3. Liga, Gruppe 2: So, 12. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Dardania
Senioren, Regional, Gruppe 1: So, 12. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Ferad
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Do, 16. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Nordstern b
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: Di, 14. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen b
Junioren A, Promotion: So, 12. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Breitenbach
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 12. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Ettingen
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 11. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – NK Pajde
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 11. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte: FC Amicitia a – FC Beitenbach a
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 11. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Gelterkinden a
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 11. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Laufen a
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 11. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Arisdorf b
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5: Sa, 11. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia e – FC Therwil d Mädchen

Basketball-Resultate

Frauen, BVN-Cupfinal: BC Pratteln I – CVJM Riehen II	60:27
Frauen, 2. Liga Regional: CVJM Riehen II – BC Pratteln I	37:63
Junioren U14 High Regional: CVJM Riehen – Jura Basket	50:65
Juniorinnen U19 Regional, Final 4: CVJM Riehen – BC Bären Kleinb.	116:25
CVJM Riehen – BC Arlesheim	54:51
Junioren U19 Regional, Final 4: CVJM Birsfelden – CVJM Riehen	111:44
CVJM Riehen – SC Uni Basel	43:78
Mini Highlevel, Final 4: IBC Delémont – CVJM Riehen	62:46
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen	60:43

Handball-Resultate

Junioren U17, Meisterklasse: HB Riehen – SG Handball Birseck	31:18
Junioren U15, Promotion: HB Riehen – SG ATV/KV Basel	29:25

MOUNTAINBIKE BMC Racing Cup in Solothurn

Schmutz und Leumann in Sprint-Finals

rz. Am Freitag vor dem dritten Lauf zum BMC Racingcup fand am vergangenem Wochenende im Rahmen der Bike Days Solothurn ein City-Sprint statt. Während die Finalqualifikation der Riehenerin Katrin Leumann keine grosse Überraschung war, qualifizierte sich der Riehener Pascal Schmutz fast schon sensationell für den Lauf der besten Vier um die Podestplätze. In der Qualifikationsrunde, die alle fünfzig Teilnehmer als Zeitfahren solo zu bewältigen hatten, fuhr Schmutz als Achter souverän in die Viertelfinals – nun traten jeweils vier Fahrer gegeneinander an, die besten zwei kamen weiter. Die Viertelfinals überstand Schmutz als Laufzweiter sicher, in den Halbfinals fuhr er hinter dem Olympiazweiten Nino Schurter, aber vor Vizeweltmeister Sepp Freiburghaus ebenfalls auf Platz zwei und im Final war er auf dem Weg zu einem Podestplatz, als er auf einer Treppe stürzte und am Ende Platz vier belegte. Klar war er nach dem Sturz enttäuscht, mit der Finalqualifikation setzte er aber ein Ausrufezeichen im Hinblick auf die Europameisterschaften, die dieses Jahr in Bern ausgetragen werden.

Aufgrund seiner Sturzverletzungen verzichtete Schmutz auf den Start am Crosscountryrennen vom Sonntag, während Katrin Leumann ihren nächsten Podestplatz anstrebte. Wie schon am Freitag gab es schlammige Passagen auf der Strecke. Bereits auf den ersten hundert Metern im Schanzengraben bekam das Fahrerinnenfeld eine braun gesprenkelte Farbe. Nach der langen Asphaltpassage bis zum Wald trocknete die erste Schicht Schlamm etwas ein, bevor die Athletinnen in der Abfahrt die zweite Schicht abbekamen. In dieser Abfahrt konnte Leumann die Führende Esther Süss einholen und überholen. Auf der Flachpassage zum Ziel zurück gesellten sich dann noch Kathrin Stirnemann und Andrea Waldis zu diesem Duo. Im zweiten Anstieg setzte sich zuerst Esther Süss und danach auch Katrin Leumann wieder ab. In der Abfahrt kam Leumann nicht an Süss heran und in der Fläche vermochte sie mit Andrea Waldis zusammen nicht mehr aufzuschliessen. In der vierten Runde setzte sich Leumann von Waldis ab und fuhr die Fläche bis ins Zielgelände alleine. Dahinter harmonierten Andrea Waldis und Kathrin Stirnemann jedoch gut und konnten zu Beginn der letzten Runde wieder zu Leumann aufschliessen. Im Aufstieg konnte sich Leumann zu wenig deutlich absetzen. Kurz vor dem Zielgelände startete Stirnemann eine Attacke, die Leumann nicht mehr kontern konnte, und so belegte die Riehenerin hinter Esther Süss und Kathrin Stirnemann den dritten Schlussrang.



Pascal Schmutz überzeugte im Sprintrennen von Solothurn und wurde überraschend Vierter.
Foto: Michel Studer

Mountainbike, Bikedays mit BMC Racingcup, 3.–5. Mai 2013, Solothurn
Sprint. Frauen Elite, Final: 1. Kathrin Stirnemann (Gränichen/SUI), 2. Katrin Leumann (Riehen/SUI), 3. Andrea Waldis (Morschach/SUI), 4. Rebecca Henderson (AUS). – **Männer Elite, Final:** 1. Marcel Wildhaber (Galgenen/SUI), 2. Martin Gluth (SUI), 3. Nino Schurter (Chur/SUI), 4. Pascal Schmutz (Riehen/SUI).

Crosscountry. Frauen Elite: 1. Esther Süss (Küttigen/SUI) 1:26:44, 2. Kathrin Stirnemann (Gränichen/SUI) 1:28:02, 3. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:28:05, 4. Andrea Waldis (Morschach/SUI) 1:28:28, 5. Adelheid Morath (D) 1:30:20, 6. Nathalie Schneitter (Lommiswil/SUI) 1:31:08. – 32 Fahrerinnen am Start, 29 klassiert. – **Gesamtklassement (3/7):** 1. Süss 300, 2. Leumann 220, 3. Stirnemann 208.

BASKETBALL Final-Four

U19-Meistertitel für CVJM Riehen

rz. Die U19-Juniorinnen des CVJM Riehen haben sich am vergangenen Wochenende im Final-Four-Turnier der Regionalmeisterschaft des Basketballverbandes Nordwestschweiz in Münchenstein durchgesetzt und den Meistertitel gewonnen.

Am Samstag traf das Team, das die Meisterschaft mit 16 Siegen und einer Forfaitniederlage als Gruppensieger beendet hatte, auf den Gruppenvierten BC Bären Kleinbasel. Beide Teams starteten nervös und zu Beginn gab es kaum Korbtreffer. Dann setzten sich die Riehenerinnen dank einer aggressiven Verteidigung deutlich ab und gewannen das Spiel unerwartet deutlich mit 116:25 (56:11).

Der Final gegen den BC Arlesheim, der den Gruppenweiten MuttENZ besiegte hatte, verlief deutlich spannender. Ausgerechnet im wichtigsten Spiel der Saison mussten die Riehenerinnen auf einige wichtige Spielerinnen verzichten, starteten aber mit hohem Tempo in die Partie und führten zur Halbzeit mit 13 Punkten (36:23).

Nach der Pause zollten die Riehenerinnen dem hohen Tempo der ersten Halbzeit Tribut und liessen nach, sodass die Arlesheimerinnen näher herankamen. Einen vorübergehenden Rückstand konnten die Riehenerinnen aber wieder aufholen und in letzter Sekunde rettete sich das Team in die Verlängerung.

Nun waren die Riehenerinnen das frischere Team und konnten das Spiel nach den fünf Zusatzminuten mit 54:51 für sich entscheiden. Das Finalwochenende bestritten Tamara Michel, Sophie Wachsmuth, Belinda Mensah, Amanda DeLaat, Noemi Hasler, Aleksandra Bojic, Nicola Grether (nur Samstag), Anouk Sartorius (nur Sonntag), Olivia Gut und Brigitte Jungblut.

BASKETBALL BVN-Cupfinal

Finalniederlage der CVJM-Frauen

rz. Im Cupfinal des Basketballverbandes Nordwestschweiz vom vergangenen Sonntag im KuSpo Münchenstein waren die Basketballerinnen des CVJM Riehen für einmal ohne Chance. Gegen den BC Pratteln I gab es für das Riehener Zweitligateam eine deutliche 60:27-Niederlage. Schon im Meisterschaftsspiel wenige Tage zuvor hatten die Prattlerinnen in Riehen mit 37:63 gewonnen.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Blamage auf der Grendelmatte

mch. Nach 28 Sekunden das erste Gegentor zu kassieren, stellt grundsätzlich für ein Team wie den FC Amicitia noch kein Problem dar. Aber was sich die ansonsten stabile Defensivaufteilung der Riehener am vergangenen Zweitliga-Spieltag zu Hause gegen den FC Birsfelden leistete, war haarsträubend. Vor allem Chukwu und Thommen spielten «unterirdisch». Eine Verteidigungskette zu bilden war beiden ein Fremdwort und im eigenen Spielaufbau waren sie Balllieferanten für den Gegner. So musste man sich nicht wundern, dass die Offensivspieler Amicitias in den ersten zwanzig Minuten gerade mal eine gefällige Spielaktion aufweisen konnten. Nach einem Eckball wurde Uebersax im Strafraum richtiggehend weggestossen, doch der Penaltypfiff blieb aus.

In der 24. Minute leistete sich Chukwu wieder einenstellungsfehler und Santabarbara konnte auf 0:2 erhöhen. In der 40. Minute dribbelte Chukwu am eigenen Strafraum, rutschte aus und verlor den Ball an Santabarbara, der Amicitia-Torhüter Heutschi keine Abwehrmöglichkeit liess, und so hiess es noch vor der Pause 0:3.

Den Amicitia-Spielern gelang es in der zweiten Halbzeit zumindest, die eigene Spielkultur unter Beweis zu

stellen, doch Tormöglichkeiten blieben aus. Die Birsfeldener nutzten ihre Konten und erhöhten bis auf 0:7. In der 88. Minute konnte sich Uebersax alleine gegen drei Gegenspieler durchsetzen, rannte in den Strafraum und wurde zu Fall gebracht. Den fälligen Penalty verwertete er gleich selbst zum 1:7-Endstand.

FC Amicitia I – FC Birsfelden 1:7 (0:3)
Grendelmatte. – 146 Zuschauer. – Tore: 1. Omeroglu 0:1, 24. Santabarbara 0:2, 40. Santabarbara 0:3, 53. Nemeth 0:4, 55. Akarsel 0:5, 67. Akarsel 0:6 (Penalty), 86. Santabarbara 0:7, 88. Uebersax 1:7 (Penalty). – Amicitia: Heutschi; Chukwu (46. Belafatti), Thommen (64. Schulz), Bregenz, Ramos; Suhanthan, Ndiaye, Gassmann, Aeschbach; Wipfli (64. Ramseyer), Uebersax. – Amicitia ohne Akarsel, Noceira, Dalfonso, Coletta (alle verletzt) sowie D'Amelio (abwesend).

2. Liga Regional: 1. SC Binningen 21/47 (30) (62:32), 2. NK Pajde 21/45 (106) (53:24), 3. FC Bubendorf 21/36 (41) (52:29), 4. FC Pratteln 21/36 (73) (57:43), 5. FC Amicitia I 21/34 (52) (43:38), 6. BSC Old Boys II 20/30 (77) (47:37), 7. FC Arlesheim 21/27 (37) (35:39), 8. FC Birsfelden 21/26 (86) (44:53), 9. AS Timau Basel 21/25 (98) (45:46), 10. FC Frenkendorf 21/24 (96) (49:64), 11. FC Oberdorf 21/23 (61) (45:59), 12. FC Rheinfelden 20/22 (70) (29:44), 13. FC Black Stars II 21/16 (45) (41:63), 14. FC Münchenstein 19/14 (68) (23:54).



Zwei Riehener Goldteams am Quer

rz. Gleich mit Streckenrekord konnte der TV Riehen mit (von links) Isla Huggel, Johannes Liesum, Silas Thüring, Yeshe Thüring, Pieter Zuideveld, Niklas Koponen bei den Knaben U10 das «Quer durch Basel» gewinnen. Unten im Bild die U10-Mädchen des TVR bei der Siegerehrung. Fotos: zVg

FECHTEN Schweizer Meisterschaften im Degenfechten

Zwei Team-Medaillen für Seckinger



Das erfolgreiche Kadetten-Team der Fechtgesellschaft Basel mit (von links) Frederik Weber, Maître Manfred Beckmann, Nicolai Seckinger und Lukas Thiel.

Foto: zVg

rz. Der Riehener Nicolai Seckinger gewann am vergangenen Wochenende an den Schweizer Meisterschaften im Degenfechten im Teamwettkampf in Neuchâtel mit der Fechtgesellschaft Basel zwei Medaillen.

Am Samstag beim Teamwettkampf der Kadetten (Jahrgang 1996–1998) focht sich das Team von der Fechtgesellschaft Basel (Nicolai Seckinger, Lukas Thiel und Frederik Weber) auf den zweiten Platz. Nach der Gruppenphase (43:45-Niederlage gegen SES Sion und 45:20-Sieg gegen SECH La Chaux-de-Fonds) belegte das Team den fünften Zwischenrang unter elf Mannschaften. In den Viertelfinals siegten die Basler gegen SESAF Fribourg knapp mit 45:41. In den Halbfinals bekamen es die Basler mit dem starken Team von der SEG Genf zu tun. Nach einem ausgeglichenen Start konnten die Basler zwischenzeitlich mit acht Treffern in Führung gehen. Die Genfer gaben jedoch nie auf und lagen im letzten Gefecht sogar 40:41 vorne. Mit fünf Treffern in Serie konnten die Basler doch noch mit 45:41 gewinnen und standen somit im Final.

Hier wartete der hohe Favorit vom Fechtclub Zürich, der alle seine Gefechte jeweils deutlich gewonnen hatte. Die Basler lagen schnell mit mehreren Treffern im Rückstand, da auch die Kräfte der drei Fechter langsam nachliessen. Die Fechtgesellschaft Basel war das einzige Team, das ohne Ersatzfechter antrat, da der zweite Riehener im Team, Yannik Torben

Obermeyer, krankheitshalber ausfiel. Der Final wurde schliesslich deutlich mit 22:45 verloren. Der zweite Platz ist trotzdem ein riesiger Erfolg, konnte man doch starke Mannschaften wie Sion, Genf und Biel hinter sich lassen.

Am Sonntag beim Teamwettkampf der Junioren (Jahrgang 1993–1995) mussten die beiden Kadetten Nicolai Seckinger und Frederik Weber nochmals antreten, da die Fechtgesellschaft Basel nur über zwei Fechter in dieser Kategorie verfügt. Auch hier konnte die Fechtgesellschaft Basel (Alec Chenaux, Bernardo Delarue Bizini, Nicolai Seckinger und Frederik Weber) eine Medaille erringen. Nach der Gruppenphase belegte das Team den sechsten Zwischenrang von 14 Mannschaften. In den Achtelfinals bezwangen die Basler SES Sion II deutlich mit 45:30. In den Viertelfinals musste das Team gegen den Favoriten und Vorjahressieger Fechtclub Basel antreten. Nach einem spannenden Gefecht stand es nach Ablauf der Fechtzeit 39:39. Die Zusatzminute musste entscheiden, und da hatte die Fechtgesellschaft Basel die besseren Nerven und gewann mit 40:39. Der Halbfinal ging dann jedoch gegen einen weiteren Favoriten, SES Sion, mit 39:45 knapp verloren. Im kleinen Final konnte das Team nochmals alle Kräfte mobilisieren und gegen SESAF Fribourg mit 45:34 gewinnen. Der dritte Platz mit diesem jungen Team ist auf jeden Fall eine grosse Überraschung.

TAEKWONDO Vor der Poomsae-Schweizer-Meisterschaft

Medaillenchancen in Schüpfheim

rs. Mit nicht weniger als 21 Mitgliedern nimmt die Taekwondo-Schule Riehen am kommenden Wochenende an den Poomsae-Schweizer-Meisterschaften, den nationalen Titelkämpfen im Formenlaufen teil. Und mehrere Rehenerinnen und Riehener treten mit Medaillenchancen an. Am stärksten vertreten ist die Schule von Daniel Liederer in der höchsten Stärkeklasse A bei den 14- bis 17-jährigen Juniorinnen, wo die SM-Dritte vom letzten Jahr, Caroline Dammann, und Delia Bender beide zu einem Podestplatz fähig sind. In der höchsten Stärkeklasse, aber bei den Masters (ab 40 Jahre), tritt Maria Gilgen an. Auch ihr traut Daniel Liederer eine Medaille zu, ebenso wie den in der B-Kategorie antretenden Eliane Descoeudres (Mäd-

chen 9–13 Jahre) und Raphael Ulli (Junioren 14–17 Jahre) sowie in der Kategorie die Masters-Athletin Elisabetha Busco.

Mit von der Partie sind ausserdem der aus St. Gallen zurückgekehrte Tobias Adler, Natasa Daic, Tobias Ehrsam, Mike Gilgen, Clara Lessing, Melanie Lindemer, Katharina Maier, Florence Nydegger, Gian Panosetti, Kim Schopfer, Samara Schopfer, Manuela Schwab, Silvan Seppi, Daniela Simon und Raphael Wiederkehr. Leider nicht teilnehmen kann Ralph Petermann, der sich einen Bänderriss zugezogen hat.

Einige Chancen rechnet sich der Schulleiter auch bei den Formationen aus. Die Taekwondo-Schule Riehen ist mit vier Duos und drei Trios vertreten.



Gruppenbild der Taekwondo-Schule Riehen vor der Poomsae-Schweizer-Meisterschaft vom kommenden Wochenende in Schüpfheim.

Foto: zVg

KUNSTTURNEN Schlosspokal in Inzlingen

Gute Riehenerinnen beim TV Basel



Delegation des TV Basel in Inzlingen mit dem KM3-Siegerinnenteam (hinten, Zweite bis Fünfte von links) Virginie Bourquin, Vivien Urfer (mit Pokal), Sarah Rohn und Sonja Stauffiger.

Foto: zVg

ast. Zum ersten Mal hatten die Turnerinnen des TV Basel, unter ihnen zahlreiche Riehenerinnen, eine Wettkampfeinladung aus Inzlingen erhalten. In Deutschland sind die Kategorien anders aufgeteilt als in der Schweiz. So durften die Baslerinnen verschiedene Teams mit bis zu sechs Turnerinnen stellen, im KM 4 (Jahrgang 2000 und jünger) und im KM 3 (die älteren Turnerinnen) sogar mit zwei Mannschaften. Turnen dürfen alle, in die Wertung kommen die drei besten Turnerinnen pro Team.

Die jüngsten Basler Turnerinnen Yelena Felix, Johanna Helfer, Ashan-

ta Linder, Leandra Novelli, Stella Tennigkeit und Eliane Zeiser turnten an allen vier Geräten einen ausgeglichenen Wettkampf. Sie spornen einander an und am Schluss belegten sie von fünf Mannschaften den sehr guten zweiten Schlussrang.

Im KM3 stellten die Baslerinnen zwei Mannschaften. Virginie Bourquin, Vivien Urfer, Sarah Rohn und Sonja Stauffiger turnten ihre Übungen an allen Geräten sauber durch. Sie durften am Ende des Wettkampfes mit vier Punkten Vorsprung als Erste den Pokal in Empfang nehmen. Die

Freude war riesig und der Einsatz hat sich gelohnt. Die zweite Mannschaft mit Laura Barbagallo, Lena Leibundgut (beide Sportklasse Niederholz), Maya Büchmeier, Tabea Ulli und Carole Weidele hatten etwas Pech am Schwebebalken. Mit zu vielen Stürzen verpassten sie das Podest knapp und wurden von sieben Mannschaften Vierte.

Als Belohnung gab es für alle Turnerinnen selbstgebackene Inzlinger Waie. Eine tolle Idee des Veranstalters. Für die Basler Turnerinnen war es eine neue Erfahrung und ein toller Ausflug über die Grenze.

SYNCHRONSCHWIMMEN Int. Synchro Cup in Luxembourg

Gold und Silber für Riehenerinnen



Die Schwimmerinnen des Synchro Basel mit den Riehenerinnen Noëmi und Lea Felber in der Mitte.

Foto: zVg

sfm. Der Schwimmverein beider Basel Sparte Synchron kann auf ein weiteres erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Trotz starker internationaler Besetzung und Teams aus sieben Ländern schafften es die Synchronschwimmerinnen zweimal aufs Podest.

Die Riehenerinnen Noëmi und Lea Felber reisten mit ihren Kolleginnen am vergangenen Freitag an den Internationalen Synchro Cup 2013 nach Luxembourg. Neben zwölf belgischen Vereinen nahmen noch zwei holländische, vier Schweizer und jeweils ein

Verein aus der Slowakei, Frankreich, Polen sowie die Luxembourger selbst an diesem Wettkampf teil.

Vor einer tollen Kulisse mit vielen Zuschauern präsentierten die Synchronschwimmerinnen ihre Kürren in den Kategorien Team, Duett und Solo. Zusätzlich zu den Kürren mussten alle Schwimmerinnen vier Pflichtfiguren in ihrer Kategorie schwimmen. Diese wurden zum Schluss addiert und ergaben dann das Schlussresultat.

In dieser Saison schwimmen die beiden Schwestern Noëmi und Lea

Felber zum ersten Mal als Duett zusammen. An diesem Wettkampf konnten sie die Richter von ihrer ausdrucksstarken Kür überzeugen, gewannen den Wettkampf mit zwei Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierten und holten sich so die Goldmedaille. Ausserdem überzeugte Lea Felber mit ihrem Solo in der Kategorie Junioren und gewann dort die Silbermedaille.

Es war ein sehr erlebnisreiches und erfolgreiches Wochenende für die Schwimmerinnen des Synchro Basel.

LEICHTATHLETIK 1.-Mai-Meeting in Basel

Simone Werner in Form

rs. Die 20-jährige Riehenerin Simone Werner (Old Boys Basel) hat ihre Leistungsschwäche, die auf einen Eisenmangel zurückzuführen war, überwunden und stellte am 1.-Mai-Meeting auf der Schützenmatte in Basel ihre Grundschnelligkeit unter Beweis. Trotz schwachem Start egalisierte sie ihre 100-Meter-Bestzeit von 12,37 Sekunden. Mit ihrer 300-Meter-Zeit von 39,40 Sekunden war die 400-Meter-Spezialistin allerdings nicht ganz zu-

frieden, auch wenn sie bei kühlem Wetter und zeitweisem Gegenwind zustandegekommen war. Ziel ist die Teilnahme entweder mit der 4x400-Meter-Staffel an der Universiade oder über 400 Meter an der U23-EM.

Ihre Form noch nicht ausspielen konnte Karin Olafsson (TV Riehen), die im Speerwerfen mit 44,97 Metern klar unter der U20-EM-Limite von 50 Metern blieb und technisch nicht zu überzeugen vermochte.



Simone Werner läuft über 300 Meter voraus.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Testen Sie Ecocars

Singeisenhof / Rössligasse Riehen

Freitag 24. Mai 2013 12–19 Uhr
Samstag 25. Mai 2013 09–16 Uhr

Kunst

Raum

Riehen

Futures of the Past

Annette Amberg, Asier Mendizabal und Yelena Popova im Dialog

18. Mai bis 23. Juni 2013

Vernissage: Freitag, 17. Mai, 19 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Heidi Brunschweiler und Dominique Mollet, Kuratorin der Ausstellung
Performance von Annette Amberg

Öffentliche Führung: Mittwoch, 29. Mai, 19 Uhr und Sonntag, 16. Juni, 11 Uhr

Book Launch: Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr
Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern, Autorinnen und Autoren anlässlich der im Modo-Verlag erscheinenden Publikation. Moderation: Susanne Leeb, Kunsthistorikerin, Universität Basel.
Performance von Annette Amberg

Finissage: Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr
Werke der Russischen Avantgarde mit Marcis Kuplais, Cellist, Basel

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
Pfungstsonntag/Pfungstmontag und ART Basel 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

mittagstisch
riehen

Unser Verein führt in Riehen vier Mittagstische für Schulkinder. Rund hundert Kinder täglich werden von unseren Mitarbeitenden gut betreut. Wir suchen

engagierte Vorstandsmitglieder mit Ideen und Tatkraft

die das Angebot weiterführen und ausbauen wollen. Es erwarten Sie interessante Teamarbeit, Führungsaufgaben, strategische Planung und Kontakt mit Gemeinde und Kanton. Die ehrenamtliche Tätigkeit bietet grosse Gestaltungsmöglichkeiten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Patricia Strebel, Tel. 061 641 34 11 oder 079 352 98 31, E-Mail apstrebel@bluewin.ch

FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren

Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Aarau Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

Anpflanzen Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutzahr
www.viva-gartenbau.ch

BERLITZ KIDS & TEENS CAMPS

SOMMER- UND HERBSTCAMPS IN DER SCHWEIZ

FREMDSPRACHEN MIT SPASS ERLEBEN!

- Camps in Englisch, Französisch und Deutsch
- Tolle Aktivitäten, z. B. Reiten, Segeln, Tanzen, Tennis spielen
- Neu in 2013! Cooking & Food Science, Family Camp, Fotografie und Teens Camp
- Junior Leadership Training für Teens

Weitere Informationen und Katalogbestellung:
T 043 388 83 12, E-Mail: kidscamps@berlitz.ch, www.berlitz.ch

Berlitz
kids & teens

A Global Education Company

Beratung mit Leidenschaft.

Dipl. Treuhandexperten.

| buchhaltungsfabrik gmbh | Baselstrasse 44 • 4125 Riehen |
| Telefon • 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch |

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Internationaler Museumstag

Freier Eintritt ins Museum.
Die Besucherinnen und Besucher können individuell an einem fröhlichen Wettbewerb teilnehmen.

Voranzeige Ausstellungseröffnung
24. Mai, 17.30 Uhr
Press Start to Play – Videospiele erleben
Ab 19 Uhr *gamen* für jedermann – mit Überraschungen und Game-Bar.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

www.riehener-zeitung.ch

www.reinhardt.ch

Yvette Kolb
Die Löschhorn Sinfonie
Roman

Die genialste Sinfonie der Menschheitsgeschichte

Ludwig Amadeus Fidelio von Löschhorn, Sohn eines begnadeten Klavierstimmers und einer ebenso begnadeten, aber leider verhinderten Sopranistin, ist überzeugt, von einer höheren Macht auserkoren zu sein, die genialste Sinfonie der Menschheitsgeschichte zu komponieren. Am Tag, als er den Orchestergraben des Mümmelfingener Stadtheaters verlassen muss, um in Rente zu gehen, stellt er seinen Kontrabass in die Ecke. Er will sich nun endlich der grossen Aufgabe widmen. Doch leider stolpert er immer wieder über Menschen, die ihn daran hindern wollen, dieses Meisterwerk zu erschaffen. Ludwig sieht keine andere Möglichkeit, als diese Banausen seiner göttlichen Aufgabe zu opfern.

Yvette Kolb
Die Löschhorn Sinfonie
Illustrationen von Jürgen von Tomäi
368 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1883-9